LEISTUNGSVERZEICHNIS - VE 401 Abwasser - Wasser - Gasanlagen

Bauvorhaben Nachnutzung / Umbau Gebäude Finkenhügel 7
am Klinikum Osnabrück in 49076 Osnabrück.

Bauherr Klinikum Osnabrück GmbH
Am Finkenhügel 1
49076 Osnabrück

Inhaltsverzeichnis

1	411 ABWASSERANLAGEN	18
1.1	Abwasserleitungen, Abläufe	18
1.1.1	Rohrleitungen Schmutz- und Regenwasser	18
1.1.1.1	Kunststoff PP, schallgedämmt, mehrschichtig	18
1.1.2	Rohrleitungskennzeichnung	21
1.1.2.1	Farbkennzeichnung	21
1.1.3	Befestigungen	22
1.1.3.1	Ohne Brandschutzanforderungen	22
1.1.3.2	Mit Brandschutzanforderungen	24
1.1.4	Brandschutz	26
1.1.4.1	Brandschott brennbare PP-Kunsstoffrohrleitungen - Massivdecke	26
1.1.5	Abläufe	27
1.1.5.1	Bodenabläufe aus Edelstahl	27
1.2	Grundleitungen innerhalb von Gebäuden	29
1.2.1	Innerhalb der Bodenplatte/Fundamente	29
1.2.1.1	Gusseisen	29
1.2.2	Einbauteile	31
1.2.2.1	Rückstauverschlüsse	31
1.2.3	Allgemeine Leistungen	32
1.2.3.1	Dokumentation	32
1.3	Abwasseranlagen, sonstiges	33
1.3.1	Reinigung Abwasserleitung	33
1.3.1.1	Kunststoff	33
2	412 WASSERANLAGEN	34
2.1	Sicherstellen der Trinkwassergüte	34
2.1.1	Trinkwasserhygiene	34
2.1.1.1	Wasserproben und Inbetriebnahme	34
2.1.1.2	Hygienespülungen	41
2.2	Wasserverteilung, Wasserleitungen	43
2.2.1	Wasserübergabestation	43
2.2.1.1	Hauswasserfilter, Rückspülung automatisch	43
2.2.2	Messgeräte, Armaturen und Pumpen	44
2.2.2.1	Messarmaturen	44
2.2.2.2	Absperrarmaturen	45
2.2.2.3	Sicherungsarmaturen	46
2.2.2.4	Sonstige Armaturen	47
2.2.3	Rohrleitungen Trinkwasser	49
2.2.3.1	Edelstahl	49
2.2.4	Rohrleitungskennzeichnung	54

2.2.4.1 Farbkennzeichnung..... 54
2.2.5 Befestigungen..... 55
2.2.5.1 Ohne Brandschutzanforderungen..... 55
2.2.5.2 Mit Brandschutzanforderungen..... 57
2.3 Dezentrale Wassererwärmer..... 59
2.3.1 Durchlauferhitzer..... 59
2.3.1.1 Elektro-Durchflusswassererwärmer..... 59
2.4 Sanitärobjekte, Hygineobjekte..... 60
2.4.1 Sanitärobjekte..... 60
2.4.1.1 Waschbecken..... 60
2.4.1.2 Waschbecken Barrierefrei..... 61
2.4.1.3 WC..... 62
2.4.1.4 WC Barrierefrei..... 63
2.4.1.5 Ausgussbecken..... 64
2.4.1.6 Urinal..... 65
2.4.2 Hygieneobjekte..... 66
2.4.2.1 Ausstattung Waschbecken..... 67
2.4.2.2 Ausstattung Waschbecken Barriefrei..... 69
2.4.2.3 Ausstattung WC..... 72
2.4.2.4 Ausstattung WC Barriefrei..... 73
2.4.2.5 Ausstattung Ausgussbecken..... 75
2.5 Entnahmearmaturen..... 77
2.5.1 Standarmaturen..... 77
2.5.1.1 Waschtischarmatur..... 77
3 419/479 ABWASSER-,WASSER-, GAS-, FEUERLÖSCHANLAGEN..... 82
3.1 Installationssysteme..... 82
3.1.1 Installationselemente, Traggerüste..... 82
3.1.1.1 WT, WC, UR, AG, DU..... 82
3.1.2 Sonstiges..... 87
3.1.2.1 Installationssysteme, sonstiges..... 87
3.2 Anschlüsse, Verschlüsse und Einbauten..... 88
3.2.1 Anschlüsse..... 88
3.2.1.1 Abwasser..... 88
3.2.1.2 Wasser..... 90
3.2.1.3 Gas..... 91
3.3 Allgemeine Leistungen..... 92
3.3.1 Bemusterung..... 93
3.3.1.1 Bemusterung..... 93
3.3.2 Dokumentation..... 94
3.3.2.1 Dokumentation..... 94
3.3.3 Wartungsvertrag..... 98
3.3.3.1 Wartungsvertrag..... 98

3.4 Besondere Leistungen..... 100
3.4.1 Druckproben..... 101
3.4.1.1 Rohrleitungen Abwasser..... 101
3.4.1.2 Rohrleitungen Trinkwasser..... 102
3.4.2 Bezeichnungsschilder..... 103
3.4.2.1 103
3.4.3 Abnahmen und Probebetrieb..... 104
3.4.3.1 Abnahmen und Probebetrieb..... 104
3.4.4 Stundenlohnarbeiten..... 105
3.4.4.1 Stundenlohnarbeiten..... 105

VOB Teil C ATV DIN 18381 - Ausgabe September 2019
Gas-, Wasser- und Entwässerungsanlagen innerhalb von Gebäuden

0.1 Angaben zur Baustelle
Geschosshöhen, jeweils von OK-Rohfußboden bis UK-Rohdecke:

Umbau:

Ebene U01:	2,75 m
Ebene E00:	3,00 m
Ebene E01:	Dachgeschoss

0.1.1 Hauptwindrichtung
Bei im Außenbereich aufgestellten Anlagenkomponenten sind die örtlichen Windverhältnisse bei der Aufstellung und Auslegung entsprechend den Herstellerangaben zu berücksichtigen.

0.1.2 Ausbildung von Baugruben
Baugruben, Rohrgräben, Verbau- und Wasserhaltungsmaßnahmen werden bauseits hergestellt, sofern in den Positionen des Leistungsverzeichnisses nichts Abweichendes beschrieben ist. Der Auftragnehmer hat die vorgesehenen Arbeitsbereiche vor Beginn seiner Leistungen auf Eignung und Ausführbarkeit zu prüfen und Bedenken unverzüglich schriftlich anzuzeigen.

0.1.3 Bebauung der Umgebung
Im Umfeld des Bauvorhabens befinden sich schutzbedürftige Nutzungen Krankenhausbetrieb und angrenzende Kita). Bei lärmintensiven Arbeiten sowie bei technischen Anlagen im Außenbereich sind die geltenden Schallschutzanforderungen und behördlichen Auflagen einzuhalten.

0.1.4 Art der Abdichtung von Bauwerken und Bauwerksteilen
Besondere Anforderungen sind den Planungsunterlagen und dem Abdichtungskonzept zu entnehmen. Durchdringungen abgedichteter Bauteile sind mit zugelassenen und geeigneten Systemen dauerhaft wasser- und luftdicht auszuführen.

0.1.5 Aufbau der Fußboden- und Dachkonstruktion, Dämmung und Abdichtung
Die jeweiligen Aufbauten sind den Ausführungsunterlagen des Architekten zu entnehmen. Leitungsführungen, Befestigungen und Durchdringungen sind vor Ausführung mit den angrenzenden Gewerken abzustimmen.

0.1.6 Art und Umfang der Schutzmaßnahmen gemäß VDE-Bestimmungen
Verbindungsteile, die keine elektrische Leitfähigkeit gewährleisten, sind durch geeignete Potentialausgleichsleiter elektrisch zu überbrücken. Anschlussfahnen, Potentialausgleichsschellen sowie Befestigungs- und Verbindungsmaterialien gemäß DIN VDE 0100-540 sind einzukalkulieren.

Alle leitfähigen Rohrleitungsanlagen, Armaturen und Anlagenkomponenten sind entsprechend den geltenden DIN-VDE-Bestimmungen an den Schutzpotentialausgleich anzuschließen. Geeignete Anschlusseinrichtungen einschließlich korrosionsbeständiger Kontaktierungs- und Befestigungselemente sind Bestandteil der Leistung.

0.1.7 Art, Lage, Maße und Ausbildung sowie Termine des Auf- und Abbaus von bauseitigen Gerüsten
Bauseitige Gerüste werden nicht zur Verfügung gestellt. Erforderliche Gerüste, Arbeitsbühnen, Hebe- und Zugangseinrichtungen sind durch den Auftragnehmer bereitzustellen, vorzuhalten, umzusetzen und wieder zu entfernen. Die Kosten sind einzukalkulieren, sofern keine gesonderten Positionen vorgesehen sind.

0.2 Angaben zur Ausführung

Nachnutzung / Umbau Gebäude Finkenhügel 7
am Klinikum Osnabrück in 49076 Osnabrück.

Bauherr:
Klinikum Osnabrück GmbH
Am Finkenhügel 1
49076 Osnabrück

Beschreibung der Maßnahme:
Nachfolgendes Leistungsverzeichnis beschreibt den Umbau und die Sanierung eines freistehenden, zweigeschossigen Funktionsgebäudes (FH7) auf dem Gelände des Klinikums Osnabrück, am Finkenhügel 7, in 49076 Osnabrück.

Vorbereitend wurden Abbrucharbeiten durchgeführt. Das Gebäude ist nach Abschluss der Abbrucharbeiten wie ein Rohbau (einschl. Estrich) zu betrachten.

Das Gebäude ist im Bereich des Erdgeschosszugangs anfahrbar.

Die Einteilung der Aufstell- und Lagerflächen erfolgt in Abstimmung mit der örtlichen Bauleitung / Objektüberwachung.

0.2.1 Ausbildung der herzustellenden Anlagen
Das Leistungsverzeichnis umfasst die Errichtung der Gas-, Wasser- und Entwässerungsanlagen im Umbau des Gebäudes am Finkenhügel 7 welches zum Klinikum Osnabrück gehört.

Es ist nicht davon auszugehen, dass während der gesamten Bauzeit eine kontinuierlich gleichbleibende Montagetätigkeit möglich ist. Entsprechend dem übergeordneten Bauzeitenplan sowie den erforderlichen Abstimmungen mit anderen Gewerken können zeitweise erhöhte Personal- und Geräteeinsätze erforderlich werden.

Der Auftragnehmer hat die für die termingerechte Ausführung der Leistungen erforderlichen Kapazitäten an Personal, Maschinen, Geräten und Werkzeugen vorzuhalten und diese Anforderungen bei seiner Kalkulation zu berücksichtigen.

0.2.2 Elektrische Installationen (anlagenintern)
Für alle im Leistungsverzeichnis beschriebenen Leistungen sind die anlageninternen Elektro- und Gebäudeautomationsleistungen Bestandteil dieses Leistungsverzeichnisses, soweit diese zum betriebsfertigen Betrieb der Anlagen erforderlich sind.

Zur Vermeidung unzulässiger Potentialunterschiede sind alle leitfähigen Anlagen und Anlagenteile, die im Leistungsumfang des Auftragnehmers geliefert und montiert werden, entsprechend den Anforderungen der DIN-VDE-Bestimmungen in den Schutzpotentialausgleich einzubeziehen. Hierzu sind sämtliche hierfür vorgesehenen Anlagen und Anlagenteile mit geeigneten Anschlussfahnen, Anschlusslaschen oder vergleichbaren Anschlusseinrichtungen auszustatten. Die hierfür erforderlichen Anschlusseinrichtungen einschließlich korrosionsbeständiger Kontaktierungs- und Befestigungselemente sind Bestandteil der Leistung.

Elektrisch nichtleitende Verbindungsteile innerhalb der durch den Auftragnehmer errichteten Anlagen sind durch geeignete Potentialausgleichsleiter oder gleichwertige Maßnahmen elektrisch leitend zu überbrücken. Sämtliche hierfür erforderlichen Lieferungen und Leistungen sind Bestandteil des Leistungsumfangs.

Das Liefern und Montieren von Anschlussfahnen, Potentialausgleichsschellen, Potentialausgleichsleitern, Überbrückungsleitungen sowie sämtlichen sonstigen für den Schutzpotentialausgleich erforderlichen Materialien und Bauteilen gemäß DIN VDE 0100-540 ist in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Der Auftragnehmer hat den Bestands- und Revisionsunterlagen einen Plansatz beizufügen, in dem sämtliche elektrisch nichtleitenden Verbindungsteile sowie deren Überbrückungen eindeutig und dauerhaft nachvollziehbar gekennzeichnet sind.

Zum Nachweis der Wirksamkeit und Durchgängigkeit des Schutzpotentialausgleichs sind die erforderlichen Messungen durchzuführen und zu dokumentieren. Die Messprotokolle gemäß DIN VDE 0100-600 sind im Rahmen der Abnahme vorzulegen.

Das Abmanteln, Einführen, Anschließen und Auflegen der anlageninternen Leitungen und Kabel an Anlagen, Apparaten, Geräten, Schalt-, Steuer-, Regel- und Gebäudeautomationseinrichtungen sowie an sonstigen Verbindungs- und Verzweigungspunkten erfolgt durch den Auftragnehmer. Sämtliche hierfür erforderlichen Leistungen sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

0.2.3 Art und Bedarfe nicht zur Leistung gehörender Komponenten
Die Lieferung und Montage bauseitiger Spülen, Waschtische, Ausgussanlagen und medizintechnischer Einrichtungsgegenstände ist nicht Bestandteil, soweit nichts Abweichendes beschrieben ist. Der vollständige sanitärtechnische Anschluss einschließlich Anschlussleitungen, Armaturen, Ablaufventilen, Geruchsverschlüssen, Befestigungs- und Dichtungsmaterialien ist Bestandteil.

0.2.4 Druckstufen für Anlagenteile
Sämtliche Anlagenteile sind für die zu erwartenden Betriebs- und Prüfdruckverhältnisse auszulegen. Die Mindestdruckstufe der Trinkwasserinstallation beträgt PN 10. Für Druckerhöhungs-, Verteiler- und Wasseraufbereitungsanlagen sowie zentrale Komponenten gelten die Leistungspositionen und Herstellerangaben. Maßgebend ist die jeweils höhere Anforderung.

Der Auftragnehmer hat sicherzustellen, dass alle eingesetzten Komponenten für die im jeweiligen Anlagenteil auftretenden Betriebs-, Prüf- und Sicherheitstemperaturen sowie Druckverhältnisse geeignet sind. Maßgebend ist jeweils die höhere Anforderung aus Anlagenbetrieb, Herstellerangaben und den einschlägigen Normen und Regelwerken.

0.2.5 Genehmigungen, Abnahmen, Prüfungen
Sämtliche für die vertragsgemäße Errichtung und Inbetriebnahme der Anlagen erforderlichen Prüfungen, Nachweise, Bescheinigungen und Abnahmen sind durch den Auftragnehmer vorzubereiten, zu unterstützen und zu dokumentieren.

Die Kosten für die Teilnahme an Abnahmen, die Durchführung der im Leistungsumfang enthaltenen Funktions- und Dichtheitsprüfungen sowie die Erstellung der erforderlichen Prüfprotokolle und Dokumentationsunterlagen sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Behördliche Genehmigungen, soweit diese nicht ausdrücklich dem Auftragnehmer übertragen werden, werden bauseits veranlasst.

0.2.6 Zerstörungsfreie Prüfungen
Vor dem Schließen von Decken, Schächten, Vorwandkonstruktionen sowie sonstigen nicht mehr zugänglichen Bereichen sind die installierten Rohrleitungsanlagen abschnittsweise einer Druckprüfung entsprechend den einschlägigen Normen, Richtlinien und Herstellervorgaben zu unterziehen.

Die Druckprüfungen sind rechtzeitig mit der Bauleitung abzustimmen und durch Messprotokolle zu dokumentieren. Die Prüfprotokolle sind der Bauleitung vor dem Verschließen der betroffenen Bereiche zu übergeben.

0.2.7 Bemusterung
Der Bieter hat auf Verlangen des Auftraggebers bereits im Zuge der Angebotsprüfung Muster, Prospekte, technische Beschreibungen sowie Herstellerangaben zu den angebotenen Produkten vorzulegen. Hierzu gehören insbesondere Angaben zu Fabrikat, Typ, Abmessungen, Werkstoffen, Leistungen, Gewichten und Ausführungen.

Für alle sichtbar installierten Bauteile und Ausstattungsgegenstände, insbesondere Sanitärobjekte, Waschtische, WCs, Urinale, Ausgussbecken, Armaturen, Duschsysteme, Betätigungsplatten, Accessoires sowie sonstige sichtbare Ausstattungsgegenstände, ist vor Bestellung und Ausführung eine Bemusterung durchzuführen. Die Ausführung darf erst nach schriftlicher Freigabe durch den Auftraggeber erfolgen.

Die Produktunterlagen der vorgesehenen Fabrikate und Typen sind spätestens sechs Wochen nach Auftragserteilung zur Freigabe vorzulegen. Die Unterlagen müssen mindestens enthalten:
- Fabrikats- und Typenbezeichnung
- technische Datenblätter
- Produktbeschreibungen
- Bilddarstellungen bzw. Musterabbildungen
- erforderliche Zulassungen, Prüfzeugnisse und Zertifikate

Die Vorlage erfolgt in dreifacher Ausfertigung in Papierform sowie zusätzlich in digitaler Form (PDF).

0.2.8 Winterbaumaßnahmen
Die vorgesehene Ausführungszeit erstreckt sich teilweise über die Wintermonate. Witterungsbedingte Unterbrechungen der Leistungen bedürfen der vorherigen Abstimmung mit der örtlichen Bauleitung bzw. Objektüberwachung.

Der Auftragnehmer hat seine Leistungen und den Personaleinsatz so zu organisieren, dass die vertragsgemäße Ausführung auch bei winterlichen Witterungsverhältnissen sichergestellt ist. Erforderliche Schutzmaßnahmen für Material, Geräte, Anlagenteile und bereits ausgeführte Leistungen sind durch den Auftragnehmer vorzusehen und in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Für die Ausführung der Leistungen erforderliche provisorische Abdichtungen von Gebäudeöffnungen werden bauseits hergestellt. Eine Beheizung der Arbeitsbereiche erfolgt, soweit erforderlich, bauseits.

0.2.9 Schutz von Anlagenteilen
Alle gelieferten und montierten Anlagenteile sind während der gesamten Bauzeit gegen Verschmutzung, Feuchtigkeit, Beschädigung und sonstige nachteilige Einwirkungen zu schützen.

Offene Rohrleitungsenden, Armaturen, Apparate, Geräte und sonstige Anlagenteile sind bis zur Inbetriebnahme durch geeignete Schutzkappen, Verschlüsse oder Abdeckungen dicht zu verschließen und sauber zu halten.

Zwischengelagerte Materialien, Bauteile und Anlagenteile sind gegen Beschädigungen, Verschmutzungen sowie Einwirkungen durch Witterung und Fremdgewerke zu schützen. Beschädigte oder verunreinigte Bauteile dürfen nicht eingebaut werden und sind auf Kosten des Auftragnehmers zu reinigen oder auszutauschen.

Die Schutzmaßnahmen sind bis zur Abnahme der Leistungen aufrechtzuerhalten und bei Bedarf zu erneuern.

0.2.10 Angaben zur Umsetzung eines Hygienekonzeptes
Vor Beginn der Arbeiten hat der Auftragnehmer ein Reinhalte-, Hygiene- und Reinigungskonzept für die Installation der Trinkwasseranlagen zu erstellen und der Objektüberwachung zur Freigabe vorzulegen. Die Vorgaben der VDI 6023 sowie der allgemein anerkannten Regeln der Technik sind einzuhalten.

Sämtliche Rohrleitungen, Formstücke, Armaturen, Apparate und sonstige Komponenten der Trinkwasserinstallation sind bereits bei Anlieferung gegen Verunreinigungen zu schützen. Rohrenden sind dauerhaft mit geeigneten Schutzkappen oder Verschlussstopfen zu verschließen. Fittings und Formstücke sind in geschlossenen Verpackungen anzuliefern und bis zum Einbau gegen Staub, Feuchtigkeit und sonstige Verunreinigungen geschützt zu lagern. Nach dem Öffnen von Verpackungen sind die Bauteile unverzüglich wieder in geeigneten, geschlossenen Behältnissen aufzubewahren. Armaturen müssen bis zum Einbau mit Schutzstopfen oder Schutzkappen verschlossen bleiben.

Während der Lagerung, Montage und Bauausführung sind geeignete Maßnahmen zur Vermeidung mikrobiologischer und sonstiger Verunreinigungen der Trinkwasserinstallation zu treffen. Offene Rohrenden sind jederzeit zu verschließen. Beschädigte oder verunreinigte Bauteile dürfen nicht eingebaut werden.

Es wird vom Auftragnehmer verlangt, dass der Fachbauleiter des Auftragnehmers sowie der leitende Obermonteur die erfolgreiche Teilnahme an einer Schulung nach VDI 6023 „Hygiene in Trinkwasser-Installationen“, Kategorie A, nachweisen. Für sämtliche mit der Ausführung der Trinkwasserinstallation befassten Monteure ist mindestens ein Qualifikationsnachweis nach Kategorie B vorzulegen. Die entsprechenden Nachweise sind der Objektüberwachung unaufgefordert vor Beginn der Installationsarbeiten vorzulegen.

Die Kosten für sämtliche Maßnahmen des Reinhalte-, Hygiene- und Reinigungskonzeptes einschließlich Schulungsnachweisen, Schutzmaßnahmen, Lagerung, Dokumentation und Eigenkontrollen sind in die Einheitspreise einzukalkulieren und werden nicht gesondert vergütet.

Die Anforderungen des projektspezifischen Hygienekonzeptes sowie die Vorgaben des Krankenhaushygienikers bzw. der Hygienefachplanung sind zusätzlich zu beachten und umzusetzen.

0.2.11 Wand- und Deckendurchführungen
Dem Auftragnehmer wird mit Auftragserteilung das Brandschutzkonzept zur Verfügung gestellt. Die brandschutzgerechte Führung der Rohrleitungen durch Wände und Decken sowie die hierfür erforderlichen

Durchführungen sind mit den beteiligten Gewerken (insbesondere Rohbau, Trockenbau und Brandschutz) abzustimmen.

Die Verlegung der Rohrleitungen ist so auszuführen, dass die Anforderungen der jeweils gültigen Muster-Leitungsanlagen-Richtlinie (MLAR) sowie die Vorgaben der bauaufsichtlichen Verwendbarkeitsnachweise eingehalten werden. Insbesondere sind die erforderlichen Mindestabstände zwischen Leitungen, Dämmstoffen und sonstigen Einbauten zu berücksichtigen.

Sofern die Einhaltung der Anforderungen der MLAR aufgrund der örtlichen Gegebenheiten nicht möglich ist, sind hierfür zugelassene und für den Anwendungsfall geeignete Abschottungs- bzw. Durchführungssysteme einzusetzen. Die für die ausgeführten Brandschutzsysteme erforderlichen Zulassungen, Prüfzeugnisse, Leistungserklärungen sowie Montage- und Übereinstimmungsnachweise sind dem Auftraggeber vorzulegen.

Brandschutzmaßnahmen anderer Gewerke dürfen durch die Arbeiten des Auftragnehmers weder beeinträchtigt noch in ihrer Wirksamkeit eingeschränkt werden. Sämtliche Arbeiten sind entsprechend den jeweiligen Zulassungen und Herstellervorgaben auszuführen.

Für Befestigungen in brandschutzrelevanten Bereichen sind grundsätzlich bauaufsichtlich zugelassene Stahlbefestigungsmittel zu verwenden.

0.2.12 Brand-, Wärme-, Schall- und Feuchteschutz
Aufhängungen, Rohrschellen, Konsolen, Auflager sowie sonstige Befestigungselemente sind mit schallentkoppelnden Einlagen entsprechend den Anforderungen der DIN 4109 auszuführen. Eine Körperschallübertragung auf angrenzende Bauteile ist zu vermeiden.

Direkte Berührungen von Rohrleitungen mit Wänden, Decken, Verkleidungen, Unterkonstruktionen oder sonstigen Bauteilen sowie mit anderen Leitungen sind dauerhaft auszuschließen. Erforderliche Abstandhalter, Schutzschläuche, Rohrummantelungen und Entkopplungselemente sind Bestandteil der Leistung.

Für schalltechnisch relevante Befestigungssysteme sind die entsprechenden Hersteller-Nachweise bzw. Prüfzeugnisse vorzulegen.

Brandabschottungen und Leitungsdurchführungen durch feuerwiderstandsfähige Bauteile sind entsprechend den bauaufsichtlichen Anforderungen, den Verwendbarkeitsnachweisen sowie den Vorgaben des Brandschutzkonzeptes auszuführen.

Die Wärme-/Kältedämmung sämtlicher Rohrleitungen, Armaturen, Verteiler und Anlagenteile ist entsprechend den Anforderungen des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) in der jeweils gültigen Fassung auszuführen. Sofern keine weitergehenden projektbezogenen Anforderungen bestehen, sind die Dämmstärken mindestens entsprechend den gesetzlichen Mindestanforderungen auszuführen.

Die Ausführung der Wärme-/Kältedämmarbeiten erfolgt entsprechend den Festlegungen der Ausschreibung. Sofern die Wärme-/Kältedämmarbeiten Bestandteil des Leistungsumfangs dieses Auftrages sind, hat der Auftragnehmer sämtliche erforderlichen Dämmmaßnahmen einschließlich Nebenleistungen, Formstücke, Ummantelungen, Befestigungen und Abschlüsse vollständig auszuführen. Werden die Wärme-/Kältedämmarbeiten durch eine gesondert beauftragte, bauseitige Wärmedämmfirma ausgeführt, beschränkt sich die Leistung des Auftragnehmers auf die für eine fachgerechte Dämmung erforderliche Vorleistung sowie die gewerkeübergreifende Abstimmung und Koordination. Hierzu gehören insbesondere die Einhaltung der erforderlichen Montageabstände, die Anordnung der Befestigungen sowie die Ausführung der Installationen in dämmgerechter Weise. Die Anforderungen an Brand-, Wärme-, Schall- und Feuchteschutz bleiben hiervon unberührt.

0.2.13 Auf dem Rohfußboden verlegte Leitungen
Eine Verlegung von Rohrleitungen auf dem Rohfußboden ist nicht vorgesehen.

0.2.14 Wärmedämmung von auf dem Rohfußboden verlegten Leitungen
Eine Verlegung von Rohrleitungen auf dem Rohfußboden ist nicht vorgesehen.

0.2.15 Besondere physikalische und chemische Beanspruchungen
Sämtliche Rohrleitungen, Formstücke, Armaturen, Sanitärgegenstände, Entwässerungseinrichtungen, Wasseraufbereitungskomponenten, Druckerhöhungsanlagen, Befestigungen sowie sonstigen Anlagenteile der

Sanitäranlagen sind entsprechend den am jeweiligen Einbauort auftretenden physikalischen, chemischen, thermischen, mechanischen und klimatischen Beanspruchungen auszuwählen und auszuführen. Hierbei sind insbesondere Wasserbeschaffenheit, Betriebs- und Prüfdruckverhältnisse, Temperaturen, Feuchtigkeit, Korrosion, Druckwechsel, Reinigungs- und Desinfektionsmittel sowie gegebenenfalls Witterung, UV-Strahlung und Frost zu berücksichtigen.

Die verwendeten Werkstoffe, Dichtungen, Beschichtungen, Hilfsstoffe und Verbindungstechniken müssen für das jeweilige Medium, die vorgesehenen Betriebsbedingungen und die Umgebungsbedingungen dauerhaft geeignet sein. Medienberührte Bauteile müssen den Anforderungen der Trinkwasserhygiene entsprechen und für den vorgesehenen Einsatzbereich geeignet sein.

Sichtbare und regelmäßig gereinigte Bauteile müssen glatte, korrosionsbeständige und gegen die projektspezifisch vorgesehenen Reinigungs- und Desinfektionsmittel beständige Oberflächen besitzen. In feuchten, korrosionsgefährdeten oder chemisch belasteten Bereichen sind Rohrleitungen, Befestigungen und Anlagenkomponenten in entsprechend beständiger Ausführung vorzusehen. Kontaktkorrosion durch ungeeignete Werkstoffpaarungen ist zu vermeiden.

Der Auftragnehmer hat die Eignung der vorgesehenen Werkstoffe, Komponenten und Schutzmaßnahmen im Rahmen seiner Werk- und Montageplanung zu prüfen und auf Anforderung durch Herstellerunterlagen oder geeignete Beständigkeits- und Eignungsnachweise zu belegen. Erkennbare besondere Beanspruchungen, nicht ausreichend definierte Umgebungsbedingungen oder Zweifel an der Eignung der vorgesehenen Werkstoffe und Komponenten sind dem Auftraggeber bzw. der Objektüberwachung vor Bestellung und Ausführung unverzüglich schriftlich anzuzeigen.

0.2.16 Korrosionsschutzmaßnahmen
Stütz-, Halte- und Befestigungskonstruktionen sind entsprechend den Umgebungsbedingungen in korrosionsgeschützter Ausführung zu liefern und zu montieren. Soweit keine weitergehenden Anforderungen in den Planungsunterlagen festgelegt sind, sind Stahlbauteile mindestens in feuerverzinkter Ausführung vorzusehen.

Beschädigungen des Korrosionsschutzes, die während Transport, Lagerung oder Montage entstehen, sind fachgerecht auszubessern. Der Auftragnehmer hat sämtliche Materialien, Bauteile und bereits erbrachten Leistungen während der Lagerung und Montage gegen korrosionsfördernde Einflüsse zu schützen.

0.2.17 Wasseranalyse
Vor Befüllung und Inbetriebnahme der Trinkwasserinstallation sind die erforderlichen Wasseranalysen und mikrobiologischen Untersuchungen gemäß Trinkwasserverordnung sowie den einschlägigen Regelwerken (u. a. DIN EN 806, DIN 1988 und VDI 6023) durchzuführen. Die Untersuchungsergebnisse sind zu dokumentieren und der Objektüberwachung vor Übergabe der Anlage vorzulegen.

0.2.18 Dämmung gegen Wärmeverluste und Tauwasserbildung
Die Ausführung der Wärmedämmung von Trinkwasserleitungen für Kaltwasser-, Warmwasser- und Zirkulationsleitungen hat entsprechend den Anforderungen des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) in der jeweils gültigen Fassung zu erfolgen. Sofern keine weitergehenden projektbezogenen Anforderungen bestehen, sind die Dämmstärken mindestens nach den gesetzlichen Vorgaben auszuführen.

Regenwasserleitungen sowie die letzten 2,0 m der Schmutzwasserlüftungsleitungen vor Dachdurchtritt sind mit einer geeigneten Tauwasser- bzw. Schwitzwasserdämmung zu versehen.

Die Ausführung der Dämmarbeiten erfolgt entsprechend den Festlegungen der Ausschreibung entweder durch den Auftragnehmer selbst oder durch eine gesondert beauftragte, bauseitige Wärmedämmfirma. Unabhängig von der Zuständigkeit für die Dämmarbeiten hat der Auftragnehmer die Rohrleitungen, Armaturen und Einbauteile so anzuordnen und zu montieren, dass die erforderlichen Dämmstärken fachgerecht und ohne Einschränkungen hergestellt werden können.

Bei der Leitungsverlegung sind ausreichende Abstände zu Wänden, Decken, Tragkonstruktionen, Installationen anderer Gewerke sowie zwischen den Rohrleitungen untereinander einzuhalten. Entstehende Mehrkosten oder zusätzlicher Aufwand aufgrund einer nicht dämmgerechten Leitungsführung gehen zu Lasten des Auftragnehmers.

Die Anforderungen an den Wärme-, Schall-, Feuchte- und Tauwasserschutz sind dauerhaft sicherzustellen. Insbesondere ist die Bildung von Tauwasser an kaltgehenden Leitungen und Anlagenteilen durch geeignete Dämmmaßnahmen zu verhindern.

0.2.19 Provisorien
Erforderliche Provisorien werden, sofern notwendig, gesondert beschrieben und vergütet. Im Übrigen sind keine besonderen Provisorien vorgesehen.

0.2.20 Stufenweise Inbetriebnahmen
Eine stufenweise Inbetriebnahme ist, soweit nicht in den Planungsunterlagen oder den Leistungspositionen ausdrücklich beschrieben, nicht vorgesehen.

0.2.21 Schnittstellen zu anderen Gewerken
Der Auftragnehmer hat den an der Baumaßnahme beteiligten Gewerken und Fachplanern rechtzeitig und unentgeltlich sämtliche für die Planung, Koordination und Ausführung erforderlichen Angaben zur Verfügung zu stellen. Hierzu gehören insbesondere elektrische Anschlusswerte, Angaben zu Wand-, Decken- und Bodendurchführungen, Aussparungen, Lastangaben für statisch relevante Bauteile sowie sonstige für die Gewerkeabstimmung erforderliche Informationen.

Erkennbare Kollisionspunkte, Widersprüche oder Schnittstellenkonflikte sind dem Auftraggeber unverzüglich schriftlich anzuzeigen.

0.2.22 Angaben zur Gebäudeautomation
Alle für den Betrieb, die Überwachung, Alarmierung, Steuerung und Regelung erforderlichen Meldungen, Zustände, Messwerte, Befehle und Signale der neu errichteten Anlagenteile sind auf die bestehende bzw. neu zu errichtende Management- und Bedieneinrichtung (MBE) der Gebäudeautomation (GA) aufzuschalten.

Die Planung, Programmierung, Parametrierung und Aufschaltung auf die Management- und Bedieneinrichtung (MBE) erfolgt durch das Gewerk Gebäudeautomation (GA).

Der Auftragnehmer hat die für die Gebäudeautomation erforderlichen Informationen, Unterlagen und Daten rechtzeitig bereitzustellen sowie die erforderlichen Abstimmungen und Koordinierungen mit dem Gewerk Gebäudeautomation durchzuführen.

Die Inbetriebnahme, Funktionsprüfung und Abnahme der Anlagen erfolgt unter Mitwirkung des Auftragnehmers gemeinsam mit dem Gewerk Gebäudeautomation (GA).

Insbesondere sind durch den Auftragnehmer folgende Unterlagen zur Verfügung zu stellen:
- Schalt- und Funktionsschemata entsprechend der ausgeführten Anlagen,
- Anlagen- und Regelschemata,
- Datenpunktlisten,
- Schnittstellenlisten,
- Herstellerunterlagen der anzubindenden Komponenten,
- erforderliche Betriebs- und Störmeldungen,
- Sollwerte, Grenzwerte und Regelparameter entsprechend der Planung.

Sämtliche zur Abstimmung, Inbetriebnahme, Funktionsprüfung und Datenübergabe erforderlichen Leistungen sind Bestandteil des Leistungsumfangs und in die Einheitspreise einzukalkulieren.

0.2.23 Gewerkeübergreifende Inbetriebnahme
Die Inbetriebnahme sämtlicher Anlagen und Anlagenteile, die mit Leistungen anderer Gewerke funktional verbunden sind, hat gemeinsam mit den jeweiligen Auftragnehmern zu erfolgen.

Alle an die Automationsstationen (ASP/DDC) anzubindenden Datenpunkte, Messwerte, Meldungen, Befehle, Betriebszustände und Funktionen sind gemeinsam mit dem Auftragnehmer Gebäudeautomation (GA) auf ihre vollständige Funktionsfähigkeit zu prüfen und zu dokumentieren.

Soweit brandschutzrelevante Funktionen von den Leistungen betroffen sind, sind die erforderlichen Wirk- und Funktionsprüfungen gemeinsam mit den beteiligten Gewerken, insbesondere Elektro, Brandmeldeanlage (BMA), Gebäudeautomation (GA), Raumlufttechnik (RLT) sowie gegebenenfalls dem Sachverständigen durchzuführen.

Erforderliche Mitwirkungen bei Vorinbetriebnahmen, Inbetriebnahmen, Wirkprinzipprüfungen, Funktionsprüfungen, Integrationsprüfungen sowie behördlichen und sachverständigen Abnahmen sind Bestandteil des Leistungsumfangs.

Die hierfür erforderlichen Personal-, Geräte- und Dokumentationsleistungen sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

0.2.24 Durch den AN zu liefernde Unterlagen
Der Auftragnehmer hat vor Beginn der Ausführung eine vollständige Werk- und Montageplanung auf Grundlage der Ausführungsplanung zu erstellen und dem Auftraggeber bzw. dessen Beauftragten rechtzeitig vor Ausführungsbeginn zweifach in Papierform sowie zusätzlich in digitaler Form zur Verfügung zu stellen.

Die Werk- und Montageplanung ist vor Vorlage eigenverantwortlich mit den betroffenen Gewerken und Fachdisziplinen abzustimmen. Die Ausführung darf nur auf Grundlage der abgestimmten und vorgelegten Werk- und Montageplanung erfolgen.

Der Auftragnehmer hat auf Basis des übergeordneten Bauzeitenplanes einen detaillierten Terminablaufplan für seine Leistungen zu erstellen, fortzuschreiben und auf Verlangen vorzulegen.

Bestands- und Revisionsunterlagen sind entsprechend den Vorgaben des Leistungsverzeichnisses und der Projektdokumentation zu erstellen und zu übergeben.

Für folgende Leistungen sind vom Auftragnehmer gesonderte Werk- und Detailplanungen vorzulegen:
- brandschutzgerechte Leitungsdurchführungen durch Wände und Decken,
- brandschutzgerechte Befestigungen und Konstruktionen in Flucht- und Rettungswegen,
- Trinkwasserverteiler, Abwasserhebeanlagen, Druckerhöhungsanlagen und sonstige zentrale Anlagenteile,
- Installationen in Technikzentralen, Schächten und Zwischendeckenbereichen,
- hygienerelevante Anlagenteile der Trinkwasserinstallation,
- sonstige konstruktiv, hygienisch oder brandschutztechnisch relevante Sonderlösungen.

Die Vorlage von Werk-, Montage- und Detailplanungen entbindet den Auftragnehmer nicht von seiner Verantwortung für die technische Richtigkeit, Vollständigkeit und Ausführbarkeit seiner Leistungen.

Der Auftragnehmer hat die vom Auftraggeber zur Verfügung gestellten Unterlagen gemäß § 3 Abs. 3 VOB/B auf erkennbare Unstimmigkeiten, Widersprüche und Bedenken zu überprüfen. Dies betrifft insbesondere:
- Trinkwasserbedarf und Auslegungsdaten,
- Dimensionierung der Trinkwasser-, Schmutz-, Regen- und Lüftungsleitungen,
- Auslegung von Druckerhöhungsanlagen, Hebeanlagen und sonstigen sanitären Anlagenteilen,
- Anforderungen der Trinkwasserhygiene gemäß DIN EN 806, DIN 1988, VDI 6023 sowie weiterer einschlägiger Vorschriften,
- Brandschutzanforderungen,
- Schallschutzanforderungen,
- Platzverhältnisse sowie Montage-, Wartungs-, Inspektions- und Austauschflächen,
- Ausführung der Wärmedämmung und Tauwasserdämmung,
- Schnittstellen zu anderen Gewerken.

Erkennbare Bedenken sind dem Auftraggeber unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

Vor Beginn der Montage hat sich der Auftragnehmer über die für seine Leistungen maßgebenden behördlichen, technischen und planerischen Randbedingungen zu informieren. Erkennbare Widersprüche zwischen den vorliegenden Planungsunterlagen und öffentlich-rechtlichen Anforderungen sind dem Auftraggeber unverzüglich anzuzeigen.

Sämtliche für Planung, Werk- und Montageplanung, Koordination, Terminplanung, Hygienekoordination, Dokumentation sowie Abstimmungen mit anderen Gewerken erforderlichen Leistungen sind Bestandteil des Leistungsumfangs und in die Einheitspreise einzukalkulieren.

0.2.25 Durchführung von Funktionsmessungen
Alle im Rahmen der Inbetriebnahme erforderlichen Messungen, Einstellungen, Hygieneprüfungen und Funktionsprüfungen sind entsprechend den anerkannten Regeln der Technik sowie den einschlägigen Normen und Richtlinien durchzuführen und zu dokumentieren.

Die Mess- und Prüfdokumentation hat mindestens folgende Angaben zu enthalten:
- Anlagen- und Komponentenbezeichnung
- Durchfluss- und Entnahmemengen
- Betriebs-, Fließ- und Ruhedruckwerte
- Druckverluste und Differenzdruckwerte, soweit erforderlich
- Warmwasser-, Kaltwasser- und Zirkulationstemperaturen
- Einstell- und Sollwerte
- Funktionsnachweise von Druckerhöhungsanlagen, Hebeanlagen, Hygienespüleinrichtungen und sonstigen Anlagenteilen
- elektrische Leistungsaufnahme und Betriebsströme elektrisch betriebener Aggregate, soweit vorhanden
- Betriebszustände, Alarm- und Meldefunktionen
- Nachweise der durchgeführten Spül-, Dichtheits- und Funktionsprüfungen
- Ergebnisse gegebenenfalls geforderter hygienischer und mikrobiologischer Untersuchungen

Die Messergebnisse sind nachvollziehbar zu dokumentieren und dem Auftraggeber als Bestandteil der Bestands-, Revisions- und Inbetriebnahmeunterlagen zu übergeben.

Nach Abschluss der Inbetriebnahme ist die Gesamtanlage einem Probebetrieb zu unterziehen. Hierbei sind die ordnungsgemäße Funktion sämtlicher Trinkwasser-, Abwasser- und Regenwasseranlagen sowie aller zugehörigen Sicherheits-, Überwachungs- und Schutzeinrichtungen nachzuweisen.

Besonderes Augenmerk ist auf die Einhaltung der Anforderungen an die Trinkwasserhygiene, die bestimmungsgemäße Funktion der Zirkulationssysteme sowie die ordnungsgemäße Funktion von Druckerhöhungsanlagen, Hebeanlagen und automatisierten Hygienesystemen zu legen.

Festgestellte Mängel oder Funktionsabweichungen sind unverzüglich zu beseitigen. Die betroffenen Prüfungen und Nachweise sind anschließend zu wiederholen.

Sämtliche für Messungen, Spülungen, Dichtheitsprüfungen, Funktionsprüfungen, Dokumentationen, hygienische Nachweise, Probebetrieb und Einweisungen erforderlichen Leistungen sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Vor Übergabe der Trinkwasserinstallation sind die gemäß Trinkwasserverordnung, VDI 6023 sowie den projektspezifischen Vorgaben geforderten mikrobiologischen Untersuchungen und Hygienefreigaben durchzuführen und zu dokumentieren.

0.2.26 Druck- und Dichtigkeitsprüfungen
Vor dem Schließen von Installationsschächten, Vorwandkonstruktionen, Decken und sonstigen nicht mehr zugänglichen Bereichen sind sämtliche neu installierten Rohrleitungssysteme einer Dichtheits- und Druckprüfung zu unterziehen.

Die Prüfungen sind entsprechend den einschlägigen Normen, Richtlinien und Herstellerangaben, insbesondere DIN EN 806-4, DIN 1988-200 sowie den aktuellen Vorgaben des ZVSHK, durchzuführen.

Die Dichtheitsprüfung der Trinkwasserinstallationen erfolgt grundsätzlich mit Inertgas (Stickstoff) oder mit trockener, ölfreier Druckluft. Im Anschluss ist eine Belastungs- bzw. Festigkeitsprüfung gemäß den geltenden Regelwerken durchzuführen.

Sofern für die Inbetriebnahme oder aufgrund behördlicher bzw. projektspezifischer Anforderungen eine Prüfung mit Wasser erforderlich ist, darf diese erst unmittelbar vor der Inbetriebnahme und unter Beachtung der hygienischen Anforderungen an Trinkwasserinstallationen erfolgen.

Zur Sicherstellung des Bauablaufes und der Fertigstellung einzelner Bauabschnitte sind die Prüfungen erforderlichenfalls abschnittsweise durchzuführen.

Über jede Druck-, Dichtheits- und Festigkeitsprüfung ist ein Prüfprotokoll anzufertigen. Die Protokolle müssen mindestens folgende Angaben enthalten:
- Bauvorhaben und Bauabschnitt
- geprüftes Leitungssystem
- Art der Prüfung
- Prüfmedium

- Prüfdruck
- Prüfdauer
- Umgebungsbedingungen
- Prüfergebnis
- Datum der Prüfung
- Name und Unterschrift des verantwortlichen Prüfers

Die Prüfprotokolle sind der Objektüberwachung unverzüglich vorzulegen und als Bestandteil der Bestands- und Revisionsunterlagen zu übergeben.

Festgestellte Undichtheiten, Mängel oder Abweichungen sind unverzüglich zu beseitigen. Die betroffenen Prüfungen sind anschließend vollständig zu wiederholen.

Sämtliche für Druck-, Dichtheits- und Festigkeitsprüfungen einschließlich Prüfmittel, Prüfgase, Dokumentation und Wiederholungsprüfungen erforderlichen Leistungen sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Nach Abschluss der Druck- und Dichtheitsprüfungen sind die Anforderungen an die Trinkwasserhygiene gemäß VDI 6023 sowie den projektbezogenen Hygienevorgaben einzuhalten. Eine Wasserbefüllung hat erst unmittelbar vor Inbetriebnahme bzw. Nutzung der Anlage zu erfolgen.

0.2.27 Spülen von Trinkwasserleitungen
Alle Trinkwasserleitungen sind vor der Inbetriebnahme entsprechend den Anforderungen der DIN EN 806-4, DIN 1988-200, VDI 6023 sowie den Herstellerangaben fachgerecht zu spülen. Die Spülung hat mit einem hierfür geeigneten und zugelassenen Spülgerät im Luft-Wasser-Gemischverfahren (Impuls- bzw. Intervallspülung) oder einem gleichwertigen Verfahren gemäß den anerkannten Regeln der Technik zu erfolgen.

Die Spülmaßnahmen sind so durchzuführen, dass Verunreinigungen, Montage- und Transportrückstände sowie sonstige Fremdstoffe sicher aus dem Rohrleitungssystem entfernt werden.

Nach der Erstbefüllung und bis zur Abnahme der Anlage durch den Auftraggeber sind die Anforderungen an die Trinkwasserhygiene sicherzustellen. Sofern hierfür im Leistungsverzeichnis besondere Maßnahmen vorgesehen sind, sind die Trinkwasserleitungen entsprechend den ausgeschriebenen Positionen zu spülen bzw. hygienisch zu bewirtschaften.

Zur Sicherstellung des Bauablaufes und der Fertigstellung einzelner Bauabschnitte können die Spülmaßnahmen abschnittsweise durchgeführt werden.

Über jede Spülmaßnahme ist ein Spülprotokoll anzufertigen. Das Protokoll muss mindestens folgende Angaben enthalten:
- Bauvorhaben
- Datum der Spülung
- Verantwortlicher für die Durchführung
- eindeutige Bezeichnung der gespülten Anlage bzw. des Anlagenabschnittes
- Art des angewendeten Spülverfahrens
- verwendetes Spülmedium
- Beginn und Ende der Spülung
- Feststellung der ordnungsgemäßen Durchführung
- Datum, Name und Unterschrift des Verantwortlichen

Die Spülprotokolle sind der Objektüberwachung vorzulegen und den Revisionsunterlagen beizufügen.

Sämtliche Kosten für Spülmaßnahmen, erforderliche Geräte, Hilfsmittel, Dokumentationen und Nachweise sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Die Durchführung der Spülmaßnahmen ist mit dem projektspezifischen Hygiene- bzw. Reinhaltekonzept abzustimmen. Die Anforderungen an die Trinkwasserhygiene gemäß VDI 6023 sowie die Vorgaben des Auftraggebers und gegebenenfalls des Krankenhaushygienikers sind einzuhalten. Bis zur Übergabe der Anlage sind geeignete Maßnahmen zur hygienischen Sicherung der Trinkwasserinstallation vorzusehen.

0.2.28 Spülen von Entwässerungsleitungen

Sämtliche Schmutz-, Regen- und Lüftungsleitungen sind nach Abschluss der Montagearbeiten und vor der Abnahme auf freie Durchgängigkeit zu prüfen sowie erforderlichenfalls gründlich zu spülen und von Verunreinigungen, Montage- und Baurückständen zu reinigen.

Die Durchführung der Spül- und Reinigungsmaßnahmen hat so zu erfolgen, dass keine Schäden an Rohrleitungen, Formstücken, Abläufen, Geruchsverschlüssen oder sonstigen Anlagenteilen entstehen.

Über die Durchführung der Prüf-, Spül- und Reinigungsmaßnahmen ist ein Protokoll anzufertigen und der Objektüberwachung auf Verlangen vorzulegen.

Sämtliche hierfür erforderlichen Leistungen sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Offene Leitungsenden, Bodenabläufe und Entwässerungsgegenstände sind während der Bauzeit gegen das Eindringen von Schmutz, Staub und Fremdkörpern zu sichern. Vor der Abnahme sind sämtliche Entwässerungsanlagen auf ordnungsgemäße Funktion und freie Durchgängigkeit zu überprüfen.

0.2.29 Desinfektion
Eine Desinfektion der Trinkwasserinstallation ist grundsätzlich nicht vorgesehen und darf nur bei Bedarf sowie auf Anordnung der Bauleitung bzw. des Auftraggebers durchgeführt werden.

Sofern aufgrund mikrobiologischer Auffälligkeiten, einer Verunreinigung der Installation, einer längeren Betriebsunterbrechung oder aufgrund behördlicher bzw. hygienischer Anforderungen eine Desinfektion erforderlich wird, ist diese nach den anerkannten Regeln der Technik sowie den einschlägigen Regelwerken durchzuführen.

Nach Durchführung der Desinfektionsmaßnahmen sind die betroffenen Leitungsabschnitte beziehungsweise die gesamte Trinkwasserinstallation fachgerecht zu spülen. Dabei ist sicherzustellen, dass keine unzulässigen Rückstände von Desinfektionsmitteln in der Anlage verbleiben.

Die Wirksamkeit der durchgeführten Maßnahmen ist durch geeignete Nachweise zu dokumentieren. Hierzu gehören insbesondere Angaben über:
- Anlass der Desinfektion
- Umfang der behandelten Anlage bzw. Anlagenteile
- angewendetes Desinfektionsverfahren
- eingesetzte Desinfektionsmittel
- Einwirkzeiten
- durchgeführte Spülmaßnahmen
- Datum der Durchführung
- verantwortliche Personen

Sofern gefordert, sind nach Abschluss der Desinfektions- und Spülmaßnahmen mikrobiologische Kontrolluntersuchungen durch ein zugelassenes Prüflabor durchführen zu lassen.

Die Kosten für angeordnete Desinfektionsmaßnahmen werden, sofern hierfür keine gesonderten Positionen im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind, nur nach vorheriger schriftlicher Anweisung des Auftraggebers vergütet.

0.2.30 Wartungsvertrag
Für sämtliche durch den Auftragnehmer gelieferten und errichteten Anlagen und Anlagenteile ist dem Auftraggeber spätestens zur Abnahme ein Wartungsvertragsangebot vorzulegen.

Der Wartungsvertrag ist entsprechend den jeweils gültigen AMEV-Empfehlungen, den Herstellerangaben sowie den anerkannten Regeln der Technik auszuarbeiten und hat sämtliche zur Aufrechterhaltung der Betriebssicherheit, Funktionsfähigkeit und Hygiene erforderlichen Inspektions-, Wartungs- und Prüfleistungen zu umfassen.

In das Wartungsangebot sind insbesondere einzubeziehen:
- Druckerhöhungsanlagen
- Hebeanlagen
- Fettabscheideranlagen, sofern Bestandteil der Leistung
- Hygienespülstationen und Hygienespülsysteme
- Rückflussverhinderer und Sicherungsarmaturen
- Enthärtungs-, Dosier- und Wasseraufbereitungsanlagen

- sonstige wartungspflichtige Armaturen, Geräte und Anlagenteile

Das Wartungsangebot ist getrennt von der Angebotssumme auszuweisen und hat die für die jeweilige Anlage erforderlichen Wartungsintervalle, Leistungsumfänge sowie die jährlichen Wartungskosten zu enthalten.

Die Vorlage des Wartungsangebotes ist Bestandteil des Leistungsumfangs und wird nicht gesondert vergütet.

Wartungs- und Inspektionsleistungen mit Bedeutung für die Trinkwasserhygiene sind unter Berücksichtigung der Anforderungen der VDI 6023 sowie der Betreiberpflichten gesondert auszuweisen. Dies gilt insbesondere für Wasseraufbereitungsanlagen, Hygienespülsysteme und sonstige hygienerelevante Anlagenteile.

0.2.31 Planungsunterlagen
Dem Auftragnehmer werden die Ausführungsunterlagen des Fachplaners gemäß HOAI Leistungsphase 5 zur Verfügung gestellt. Werkstatt-, Montage- und Detailzeichnungen sind nicht Bestandteil der bereitgestellten Planungsunterlagen.

Die Ausführungsunterlagen werden dem Auftragnehmer rechtzeitig vor Beginn der Arbeiten übergeben. Auf Grundlage dieser Unterlagen hat der Auftragnehmer unverzüglich mit der Erstellung der erforderlichen Montage- und Werkstattplanung zu beginnen.

Dem Auftragnehmer werden insbesondere folgende Unterlagen in digitaler Form zur Verfügung gestellt:
- Ausführungspläne des Fachplaners im IFC-, DWG- und PDF-Format,
- Schlitz- und Durchbruchspläne im IFC-, DWG- und PDF-Format,
- Berechnungen des Fachplaners im PDF-Format,
- Baugenehmigung im PDF-Format,
- Brandschutzkonzept im PDF-Format.

Werden zur vertragsgemäßen Ausführung weitere Unterlagen benötigt oder erkennt der Auftragnehmer Unstimmigkeiten, Widersprüche oder fehlende Angaben in den übergebenen Unterlagen, hat er dies dem Auftraggeber unverzüglich schriftlich anzuzeigen.

Die Anwendung der VDI 6026 wird ausdrücklich ausgeschlossen.

Der Auftragnehmer hat sämtliche für die Ausführung seiner Leistungen erforderlichen bauseitigen Voraussetzungen, Vorleistungen, Mitwirkungen anderer Gewerke sowie terminliche Abhängigkeiten rechtzeitig schriftlich anzumelden. Auf fehlende oder nicht rechtzeitig bereitgestellte Voraussetzungen hat er unverzüglich schriftlich hinzuweisen.

0.2.32 Aggressive und kontaminierte Medien
Aggressive, toxische, radioaktive oder sonstige kontaminierte Medien sind nur in den Bereichen zu berücksichtigen, in denen diese ausdrücklich in den Planungsunterlagen, Anlagenbeschreibungen oder Leistungspositionen beschrieben sind.

Der Auftragnehmer hat die vorgesehenen Werkstoffe, Rohrleitungssysteme, Armaturen und sonstigen Anlagenteile entsprechend den zu erwartenden Medien, Betriebsbedingungen und Umgebungsbedingungen auszuwählen und einzusetzen. Die eingesetzten Materialien müssen für den vorgesehenen Anwendungsfall geeignet sein und den anerkannten Regeln der Technik entsprechen.

Werden im Zuge der Ausführung besondere chemische, biologische oder sonstige schädigende Einflüsse festgestellt oder sind Abweichungen von den Planungsunterlagen erkennbar, ist der Auftraggeber unverzüglich schriftlich zu informieren. Die weitere Ausführung ist mit der Bauleitung abzustimmen.

Für Bereiche mit medizinischen Abwässern, Laborabwässern, chemisch belasteten Abwässern oder sonstigen kontaminierten Medien sind die in den Planunterlagen und Leistungspositionen festgelegten Werkstoffe, Schutzmaßnahmen, Ableitungs- und Entsorgungskonzepte einzuhalten.

0.2.33 Aufnahme von Kräften
In Trockenbauwänden, Installationswänden, Vorwandkonstruktionen sowie sonstigen Leichtbaukonstruktionen sind alle zur Aufnahme von Lasten erforderlichen Verstärkungen, Traversen, Montageelemente, Traggestelle und Unterkonstruktionen rechtzeitig zu berücksichtigen und mit den beteiligten Gewerken abzustimmen.

Dies gilt insbesondere für Waschtische, Wand-WCs, Urinale, Ausgussbecken, Pflegeausgussanlagen, Duschanlagen, Stütz- und Haltegriffe, Duschsitze, Hebehilfen, Patienten-WCs, barrierefreie Sanitäreinrichtungen sowie sonstige sanitäre Ausstattungsgegenstände mit erhöhten statischen Anforderungen.

Der Auftragnehmer hat die hierfür erforderlichen Angaben zu Lasten, Einbauhöhen, Befestigungspunkten, Abmessungen, Wandverstärkungen und Montagevoraussetzungen rechtzeitig und unaufgefordert an die ausführenden Rohbau-, Trockenbau- und Ausbaugewerke zu übergeben sowie die Ausführung gewerkeübergreifend zu koordinieren.

Die erforderlichen Montage- und Befestigungssysteme sind entsprechend den Herstellerangaben, den zu erwartenden Nutzungs- und Verkehrslasten sowie den Anforderungen der DIN 18040 und den einschlägigen technischen Regelwerken zu dimensionieren und auszuführen.

Der Auftragnehmer bleibt unabhängig von der Ausführung durch andere Gewerke für die Funktionsfähigkeit, Gebrauchstauglichkeit und Tragfähigkeit der von ihm vorgesehenen Befestigungs- und Montagesysteme verantwortlich. Erkennbare Kollisionen, fehlende Verstärkungen oder unzureichende Tragkonstruktionen sind der Bauleitung unverzüglich schriftlich anzuzeigen.

Für Stütz- und Haltegriffe, Duschsitze, Pflege- und Patientenbäder, barrierefreie Sanitärräume sowie sonstige behindertengerechte oder pflegerische Einrichtungen sind die erforderlichen Lastaufnahmen und Wandverstärkungen auch dann vorzusehen, wenn die Sanitärausstattung erst im Rahmen einer späteren Ausbaustufe oder durch einen gesonderten Auftragnehmer montiert wird.

Sämtliche Aufwendungen für Planung, Koordination, Abstimmung, Nachweisführung und Mitwirkung bei der Vorbereitung der erforderlichen Trag- und Befestigungskonstruktionen sind in die Einheitspreise einzukalkulieren und werden nicht gesondert vergütet.

0.2.34 Zustandsprüfungen vorhandener Anlagen
Soweit in bestehende Anlagen eingegriffen oder an vorhandene Anlagenteile angeschlossen wird, hat der Auftragnehmer diese vor Ausführung seiner Leistungen einer Sichtprüfung auf offensichtliche Mängel, Beschädigungen oder Funktionsbeeinträchtigungen zu unterziehen. Festgestellte Abweichungen sind der Objektüberwachung unverzüglich schriftlich anzuzeigen. Weitergehende Zustandsprüfungen oder Untersuchungen sind nicht Bestandteil der Leistung, sofern diese nicht gesondert ausgeschrieben sind.

0.2.35 Kennzeichnung
Sämtliche Rohrleitungen sind nach Abschluss der Dämmarbeiten in Technikzentralen, Installationsschächten, Zwischendeckenbereichen sowie in sonstigen zugänglichen Installationsbereichen dauerhaft zu kennzeichnen. Die Kennzeichnung hat entsprechend den geltenden Regelwerken mit Angabe des Mediums sowie der Fließrichtung zu erfolgen. In Technikzentralen und zugänglichen Installationsbereichen sind die Rohrleitungen in Abständen von ca. 3 m sowie vor und nach Wand- und Deckendurchführungen zu kennzeichnen.

Armaturen, Verteiler, Druckminderer, Filter, Sicherungseinrichtungen, Pumpen, Hebeanlagen, Wasseraufbereitungsanlagen sowie sonstige Anlagenteile sind mit dauerhaft lesbaren Bezeichnungsschildern zu versehen. Aus den Schildern müssen mindestens die Anlagenbezeichnung sowie die versorgten Bereiche eindeutig hervorgehen.

Brandschutztechnisch klassifizierte Leitungsdurchführungen sind entsprechend den Anforderungen der Verwendbarkeitsnachweise dauerhaft zu kennzeichnen. Die Kennzeichnung muss mindestens Angaben zum Abschottungssystem, zum Herstellernachweis bzw. zur Zulassung sowie zum Einbauzeitpunkt enthalten.

Die Bezeichnungen und Kennzeichnungen der Rohrleitungen, Armaturen und Anlagenteile sind mit den Bestands- und Revisionsunterlagen abzustimmen. Lage, Mediumsbezeichnungen und Anlagenkennzeichen müssen mit den Revisionsplänen übereinstimmen.

0.2.36 Fliesenraster
Alle Sanitärobjekte, Armaturen, Abläufe, Revisionsöffnungen, Bedien- und Betätigungselemente sowie sonstige in gefliesten Bereichen angeordneten Einbauteile sind entsprechend dem Fliesenraster und den Vorgaben des Architekten auszurichten und einzubauen.

Die erforderliche Abstimmung mit dem Architekten, dem Fliesenleger sowie den angrenzenden Gewerken hat rechtzeitig vor Ausführung zu erfolgen. Maßgebend sind die freigegebenen Werk- und Detailplanungen sowie die vor

Ort festgelegten Achsen und Fliesenformate.

Erforderliche Anpassungen der Leitungsführung, Vorwandkonstruktionen, Befestigungspunkte oder Einbaumaße zur Einhaltung des Fliesenrasters sind bei der Montage zu berücksichtigen. Sichtbare Anschlüsse und Einbauteile sind symmetrisch und optisch ansprechend anzuordnen.

Ein gesonderter Vergütungsanspruch für die Einhaltung des Fliesenrasters, die hierzu erforderlichen Abstimmungen sowie den hierdurch entstehenden Mehraufwand besteht nicht. Sämtliche Leistungen sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Insbesondere bei Waschtischanlagen, Spiegelachsen, Patientenwaschtischen, Ausgussanlagen, WC-Anlagen, Urinalanlagen sowie barrierefreien Sanitäreinrichtungen sind die Anschlüsse und Einbauten flucht- und achsgerecht entsprechend dem Fliesenraster und den architektonischen Gestaltungsanforderungen anzuordnen. Hierbei sind auch die Anforderungen an Reinigung, Hygiene und Wartung zu berücksichtigen.

0.2.37 Bauteilfertigung
Die Ausführung der Leistungen hat auf Grundlage der freigegebenen Ausführungsunterlagen sowie der vom Auftragnehmer erstellten Werk- und Montageplanung zu erfolgen.

Der Auftragnehmer hat die Planungsunterlagen vor Beginn der Fertigung und Montage eigenverantwortlich mit den tatsächlichen Gegebenheiten vor Ort abzugleichen. Hierzu gehören insbesondere die Überprüfung der vorhandenen Platzverhältnisse, Einbausituationen, Anschlusspunkte, Durchführungen, Befestigungsmöglichkeiten sowie der Schnittstellen zu anderen Gewerken.

Erkennbare Abweichungen, Unstimmigkeiten, Behinderungen oder Planungswidersprüche sind dem Auftraggeber bzw. der örtlichen Bauüberwachung unverzüglich schriftlich anzuzeigen und vor Ausführung zu klären.

Die Fertigung, Vorfertigung und Montage von Bauteilen darf erst erfolgen, wenn die hierfür erforderlichen Maße, Randbedingungen und Anschlusssituationen überprüft und abgestimmt wurden.
Maße dürfen nicht aus Zeichnungen abgegriffen werden. Für die Fertigung maßgebende Abmessungen sind vor Ort zu prüfen.

Die Verantwortung für die Maßhaltigkeit der gefertigten Bauteile sowie deren Eignung für die vorgesehene Einbausituation verbleibt beim Auftragnehmer.

0.2.38 Untergrund, Wandbeläge
Die tragenden Geschossdecken und tragenden Wände werden überwiegend in Stahlbeton ausgeführt. Nichttragende Trennwände werden je nach Planung in Mauerwerk, Trockenbau- bzw. Leichtbaukonstruktionen hergestellt.

Der Auftragnehmer hat sich vor Beginn der Arbeiten über die vorhandenen Untergründe, Wand- und Deckenkonstruktionen sowie deren Eignung für die vorgesehenen Befestigungssysteme zu informieren. Befestigungsmittel, Dübel, Anker, Konsolen und Unterkonstruktionen sind entsprechend den vorhandenen Baukonstruktionen sowie den zu erwartenden Lasten auszuwählen und zu dimensionieren.

Bei keramischen Belägen, Feinsteinzeug, Natursteinverkleidungen oder vergleichbaren Oberflächen mit erhöhter Härte können besondere Bearbeitungsverfahren und Werkzeuge erforderlich werden. Hieraus resultierende Aufwendungen für Bohr-, Befestigungs- oder Montagearbeiten sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Erforderliche Verstärkungen in Trockenbauwänden sowie besondere Befestigungslösungen sind mit den beteiligten Gewerken rechtzeitig abzustimmen. Erkennbare Abweichungen oder ungeeignete Befestigungsuntergründe sind dem Auftraggeber unverzüglich schriftlich anzuzeigen.

0.2.39 Luftdichte Anschlüsse
Durchdringungen von luftdichten Ebenen, Dampfbremsen und sonstigen luftdichten Bauteilschichten sind dauerhaft luftdicht auszuführen. Hierfür erforderliche Dichtsysteme, Manschetten, Klebe- und Dichtstoffe sind Bestandteil der Leistung des Auftragnehmers, soweit die Durchdringungen durch seine Anlagen hergestellt werden.

0.2.40 Bauteilfugen
Werden Bauteil-, Bewegungs- oder Gebäudetrennfugen durch Leitungen der Sanitäranlage gekreuzt, sind geeignete Maßnahmen zur Aufnahme der zu erwartenden Bauwerksbewegungen vorzusehen. Erkennbare Konflikte sind dem

Auftraggeber unverzüglich schriftlich anzuzeigen.

0.2.41 Herzustellende Aussparungen
Die Herstellung der für die Ausführung der Sanitäranlagen erforderlichen Aussparungen, Kernbohrungen und Durchbrüche erfolgt durch einen externen beauftragten Bauunternehmer durchgeführt.

Aussparungen und Öffnungen in Leichtbauwänden werden durch das Gewerk Trockenbau hergestellt. Die hierfür erforderlichen Angaben zu Lage, Abmessungen und Ausführung sind durch den Auftragnehmer rechtzeitig zu übermitteln.

Fehlende oder zusätzlich erforderliche Durchbrüche und Aussparungen sind vor Ausführung mit der Bauleitung bzw. Objektüberwachung abzustimmen. Die Herstellung erfolgt durch den Auftragnehmer entsprechend den hierfür vorgesehenen Positionen des Leistungsverzeichnisses.

0.2.42 Installations- und Einbauteile
Besondere bauseitig bereitgestellte Installations- und Einbauteile sind nicht vorgesehen. Sämtliche für die vertragsgemäße Ausführung der Sanitäranlage erforderlichen Befestigungs-, Anschluss-, Montage- und Einbauteile sind Bestandteil der Leistungen des Auftragnehmers, soweit in den Leistungspositionen nichts Abweichendes beschrieben ist.

0.2.43 Probeentnahmestellen
Probeentnahmestellen für mikrobiologische und chemische Untersuchungen der Trinkwasserinstallation sind entsprechend den Anforderungen der DIN EN 806, DIN 1988, DVGW Arbeitsblatt W 551 sowie der VDI 6023 vorzusehen und betriebsbereit herzustellen.

Die Anzahl, Lage und Ausführung der Probeentnahmestellen sind mit dem Auftraggeber, der Krankenhaushygiene, dem zuständigen Gesundheitsamt sowie gegebenenfalls dem Hygienefachplaner abzustimmen. Die Abstimmung hat rechtzeitig vor Ausführungsbeginn zu erfolgen.

Die Probeentnahmestellen sind so anzuordnen, dass sämtliche hygienisch relevanten Anlagenteile, insbesondere Trinkwassererwärmer, Speicher, Zirkulationssysteme, Steigestränge sowie entfernt gelegene Entnahmestellen, entsprechend den geltenden Regelwerken beprobt werden können.

Die Probeentnahmeventile müssen für hygienische Beprobungen geeignet sein und eine normgerechte Probenahme ohne Beeinflussung der Wasserqualität ermöglichen. Die erforderlichen Kennzeichnungen sind dauerhaft anzubringen.

Sämtliche Leistungen für Planung, Abstimmung, Lieferung, Montage, Kennzeichnung und Dokumentation der Probeentnahmestellen sind in die Einheitspreise einzukalkulieren und werden nicht gesondert vergütet.

Die Anordnung der Probeentnahmestellen hat insbesondere die Anforderungen der orientierenden und weitergehenden Untersuchungen auf Legionellen gemäß Trinkwasserverordnung sowie die Vorgaben des krankenhausspezifischen Risikomanagements zu berücksichtigen. Hierfür erforderliche zusätzliche Probeentnahmestellen sind in die Planung einzubeziehen.

0.2.44 Raster - und Fugenausbildung
siehe 0.2.36

0.2.45 geneigte oder gebogene Flächen
keine Angaben

Soweit in den nachfolgenden Leistungspositionen nichts Abweichendes beschrieben ist, umfassen die ausgeschriebenen Leistungen die vollständige, betriebs- und funktionsfertige Lieferung, Montage, Herstellung, Prüfung und Inbetriebnahme der jeweiligen Anlagen- und Anlagenteile.

Mit den Einheitspreisen sind sämtliche zur vollständigen Leistungserbringung erforderlichen Lieferungen und Leistungen abgegolten. Hierzu gehören insbesondere Materialien, Hilfs- und Befestigungsstoffe, Verbindungselemente, Dichtungen, Formstücke, Nebenleistungen, Transport, Lagerung, Montage, Anschlüsse, Befestigungen, Prüfungen, Dokumentationen, Geräteeinsatz sowie alle sonstigen für eine mangelfreie, betriebsfertige Ausführung erforderlichen Leistungen, auch wenn diese nicht ausdrücklich beschrieben sind.

Grundlage der Ausschreibung ist die gebrauchsfertige und funktionsfähige Gesamtleistung. Leistungen, die für die vertragsgemäße Herstellung erforderlich sind, gelten als mit ausgeschrieben, sofern sie nicht ausdrücklich als gesonderte Leistung beschrieben oder vom Leistungsumfang ausgenommen werden.

Abweichende Regelungen gelten nur, soweit einzelne Leistungen in den Leistungspositionen, Vorbemerkungen oder Vertragsunterlagen ausdrücklich als gesondert zu vergüten oder bauseits beigestellt bezeichnet sind.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1	**411 ABWASSERANLAGEN**				
1.1	**Abwasserleitungen, Abläufe**				
1.1.1	**Rohrleitungen Schmutz- und Regenwasser**				
1.1.1.1	**Kunststoff PP, schallgedämmt, mehrschichtig Abwasserleitungen aus Kunststoff PP bis 3,5m Montagehöhe**				
1.1.1.1.10	STLB-Bau 04/2026 044 Abwasserleitung aus PP-Rohr DIN EN 1451-1, heißwasserbeständig (bis 95 Grad C) und schallgedämmt, mit mehrschichtigem Aufbau, DN/OD 50, Verbindung mit Steckmuffe, einschl. Dichtringen, Verlegung in Gebäuden, Form- und Verbindungsstücke werden gesondert vergütet, besondere Rohrbefestigungen werden gesondert vergütet, Arbeitshöhe des Montageortes bis 3,5 m über der Standfläche des hierfür erforderlichen Gerüstes.	50	m	.....	.....
1.1.1.1.20	STLB-Bau 04/2026 044 Abwasserleitung aus PP-Rohr DIN EN 1451-1, heißwasserbeständig (bis 95 Grad C) und schallgedämmt, mit mehrschichtigem Aufbau, DN/OD 75, Verbindung mit Steckmuffe, einschl. Dichtringen, Verlegung in Gebäuden, Form- und Verbindungsstücke werden gesondert vergütet, besondere Rohrbefestigungen werden gesondert vergütet, Arbeitshöhe des Montageortes bis 3,5 m über der Standfläche des hierfür erforderlichen Gerüstes.	50	m	.....	.....
1.1.1.1.30	STLB-Bau 04/2026 044 Abwasserleitung aus PP-Rohr DIN EN 1451-1, heißwasserbeständig (bis 95 Grad C) und schallgedämmt, mit mehrschichtigem Aufbau, DN/OD 110, Verbindung mit Steckmuffe, einschl. Dichtringen, Verlegung in Gebäuden, Form- und Verbindungsstücke werden gesondert vergütet, besondere Rohrbefestigungen werden gesondert vergütet, Arbeitshöhe des Montageortes bis 3,5 m über der Standfläche des hierfür erforderlichen Gerüstes.	100	m	.....	.....

Übertrag: .....

1 411 ABWASSERANLAGEN
1.1 Abwasserleitungen, Abläufe
1.1.1 Rohrleitungen Schmutz- und Regenwasser
1.1.1.1 Kunststoff PP, schallgedämmt, mehrschichtig

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Form- und Verbindungsstücke für Abwasserleitung aus Kunststoff PP Nachfolgende Form- und Verbindungsstücke beziehen sich auf alle vorgenannten Medien, Montageorte und -höhen sowie ggf. zusätzlich beschriebene Sicherungsmaßnahmen. Behinderungen durch beengte Montage- und Platzverhältnisse sind grundsätzlich in den Einheitspreisen mit einzukalkulieren.				
1.1.1.1.40	STLB-Bau 04/2026 044 Passstück bis 50 cm, für Abwasserleitung, aus PP-Rohr DIN EN 1451-1, heißwasserbeständig (bis 95 Grad C) und schallgedämmt, mit mehrschichtigem Aufbau, DN/OD 50.	5	St	.....	.....
1.1.1.1.50	STLB-Bau 04/2026 044 Passstück bis 50 cm, für Abwasserleitung, aus PP-Rohr DIN EN 1451-1, heißwasserbeständig (bis 95 Grad C) und schallgedämmt, mit mehrschichtigem Aufbau, DN/OD 75.	5	St	.....	.....
1.1.1.1.60	STLB-Bau 04/2026 044 Passstück bis 50 cm, für Abwasserleitung, aus PP-Rohr DIN EN 1451-1, heißwasserbeständig (bis 95 Grad C) und schallgedämmt, mit mehrschichtigem Aufbau, DN/OD 110.	10	St	.....	.....
1.1.1.1.70	STLB-Bau 04/2026 044 Bogen, 45 Grad, für Abwasserleitung, aus PP-Rohr DIN EN 1451-1, heißwasserbeständig (bis 95 Grad C) und schallgedämmt, DN/OD 50.	25	St	.....	.....
1.1.1.1.80	STLB-Bau 04/2026 044 Bogen, 45 Grad, für Abwasserleitung, aus PP-Rohr DIN EN 1451-1, heißwasserbeständig (bis 95 Grad C) und schallgedämmt, DN/OD 75.	25	St	.....	.....
1.1.1.1.90	STLB-Bau 04/2026 044 Bogen, 45 Grad, für Abwasserleitung, aus PP-Rohr DIN EN 1451-1, heißwasserbeständig (bis 95 Grad C) und schallgedämmt, DN/OD 110.	50	St	.....	.....
1.1.1.1.100	STLB-Bau 04/2026 044 Abzweig, mit Innenradius DIN EN 12056-2, abgehende Stutzen mit Steckmuffe für Abwasserleitung, aus PP-Rohr DIN EN 1451-1, heißwasserbeständig (bis 95 Grad C) und schallgedämmt, DN/OD 50.	10	St	.....	.....
1.1.1.1.110	STLB-Bau 04/2026 044 Abzweig, mit Innenradius DIN EN 12056-2, abgehende Stutzen mit Steckmuffe für Abwasserleitung, aus PP-Rohr DIN EN 1451-1, heißwasserbeständig (bis 95 Grad C) und schallgedämmt, DN/OD 75.	10	St	.....	.....
1.1.1.1.120	STLB-Bau 04/2026 044	15	St	.....	.....

1 411 ABWASSERANLAGEN
1.1 Abwasserleitungen, Abläufe
1.1.1 Rohrleitungen Schmutz- und Regenwasser
1.1.1.1 Kunststoff PP, schallgedämmt, mehrschichtig

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Übertrag: .....

Abzweig, mit Innenradius DIN EN 12056-2, abgehende Stutzen mit Steckmuffe für Abwasserleitung, aus PP-Rohr DIN EN 1451-1, heißwasserbeständig (bis 95 Grad C) und schallgedämmt, DN/OD 110.

1.1.1.1 Kunststoff PP, schallgedämmt, mehrschichtig .....

1.1.1 Rohrleitungen Schmutz- und Regenwasser .....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.1.2	**Rohrleitungskennzeichnung**				
1.1.2.1	**Farbkennzeichnung** Nachfolgende Farbkennzeichnung beziehen sich auf alle die unter Rohrleitungen genannten Medien, Montageorte und -höhen sowie ggf. zusätzlich beschriebene Sicherungsmaßnahmen. Behinderungen durch beengte Montage- und Platzverhältnisse sind grundsätzlich in den Einheitspreisen mit einzukalkulieren.				
1.1.2.1.10	Farbkennzeichnung DIN 2403 der Schmutzwasserleitung, Kennzeichnung durch Farbringe und Angabe der Fließrichtung durch Richtungspfeile.	30	St	.....	.....
1.1.2.1.20	Farbkennzeichnung DIN 2403 der Regenwasserleitung, Kennzeichnung durch Farbringe und Angabe der Fließrichtung durch Richtungspfeile, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Die Kennzeichnung hat erst nach Fertigstellung der Dämmung und vor dem Schließen der Zwischendecken zu erfolgen.'.	30	St	.....	.....
	1.1.2.1 Farbkennzeichnung				.....
	1.1.2 Rohrleitungskennzeichnung				.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.1.3	**Befestigungen**				
1.1.3.1	**Ohne Brandschutzanforderungen** **Rohrbefestigung Abwasserleitungen, Beton, ohne Brandschutz (F0), mit Dehnungsaufnahme, bis 3,5m Montagehöhe**				
1.1.3.1.10	STLB-Bau 04/2026 042 Leitbeschreibung Rohraufhängung als Rohrschelle, aus verzinktem Stahl, für eine axiale Dehnungsaufnahme bis 40 mm, mit schalldämmenden Einlagen, Anforderungen entsprechend DIN 4109-1, Temperaturbereich - 40 bis 110 Grad C, Länge Aufhängung bis 0,5 m, Befestigung mit Gewindestäben, mit bauaufsichtlich zugelassenen Dübeln, einschl. Bohrarbeiten, Befestigungsuntergrund Beton, DN 50, Arbeitshöhe des Montageortes bis 3,5 m über der Standfläche des hierfür erforderlichen Gerüstes.	40	St	.....	.....
01	Unterbeschreibung Metalldübel oder Setzbolzen mit Zulassung in gerissenen Beton rechnerische Zugspannung in Stahlbauteilen max 9 N/mm².				
1.1.3.1.20	STLB-Bau 04/2026 042 Leitbeschreibung Rohraufhängung als Rohrschelle, aus verzinktem Stahl, für eine axiale Dehnungsaufnahme bis 40 mm, mit schalldämmenden Einlagen, Anforderungen entsprechend DIN 4109-1, Temperaturbereich - 40 bis 110 Grad C, Länge Aufhängung bis 0,5 m, Befestigung mit Gewindestäben, mit bauaufsichtlich zugelassenen Dübeln, einschl. Bohrarbeiten, Befestigungsuntergrund Beton, DN 75, Arbeitshöhe des Montageortes bis 3,5 m über der Standfläche des hierfür erforderlichen Gerüstes.	40	St	.....	.....
01	Unterbeschreibung Metalldübel oder Setzbolzen mit Zulassung in gerissenen Beton rechnerische Zugspannung in Stahlbauteilen max 9 N/mm².				
1.1.3.1.30	STLB-Bau 04/2026 042 Leitbeschreibung Rohraufhängung als Rohrschelle, aus verzinktem Stahl, für eine axiale Dehnungsaufnahme bis 40 mm, mit schalldämmenden Einlagen, Anforderungen entsprechend DIN 4109-1, Temperaturbereich - 40 bis 110 Grad C, Länge Aufhängung bis 0,5 m, Befestigung mit Gewindestäben, mit bauaufsichtlich zugelassenen Dübeln, einschl. Bohrarbeiten, Befestigungsuntergrund Beton, DN 100, Arbeitshöhe des Montageortes bis 3,5 m über der Standfläche des hierfür erforderlichen Gerüstes.	60	St	.....	.....
01	Unterbeschreibung Metalldübel oder Setzbolzen mit Zulassung in gerissenen Beton rechnerische Zugspannung in Stahlbauteilen max 9 N/mm².				
1.1.3.1.40	STLB-Bau 04/2026 042 Leitbeschreibung Form-/Hohlprofilstahlkonstruktion, aus verzinktem Stahl, für Festpunktausführung, schallentkoppelt gelagert, der rechnerische Nachweis der Tragfähigkeit ist auf Verlangen vorzulegen, Arbeitshöhe des Montageortes bis 3,5 m über der Standfläche des hierfür erforderlichen Gerüstes.	100	kg	.....	.....

Übertrag: .....

1 411 ABWASSERANLAGEN
1.1 Abwasserleitungen, Abläufe
1.1.3 Befestigungen
1.1.3.1 Ohne Brandschutzanforderungen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
01	Unterbeschreibung Metalldübel oder Setzbolzen mit Zulassung in gerissenen Beton rechnerische Zugspannung in Stahlbauteilen max 9 N/mm².				

1.1.3.1 Ohne Brandschutzanforderungen .....

1 411 ABWASSERANLAGEN
1.1 Abwasserleitungen, Abläufe
1.1.3 Befestigungen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.1.3.2	**Mit Brandschutzanforderungen** Rohrbefestigung Abwasserleitungen, Beton, mit Brandschutz (F30), mit Dehnungsaufnahme, bis 3,5m Montagehöhe				
1.1.3.2.10	STLB-Bau 04/2026 042 Leitbeschreibung Rohraufhängung als Rohrschelle, aus verzinktem Stahl, für eine axiale Dehnungsaufnahme bis 40 mm, mit schalldämmenden Einlagen, Anforderungen entsprechend DIN 4109-1, Temperaturbereich - 40 bis 110 Grad C, Länge Aufhängung bis 0,5 m, Befestigung mit Gewindestäben, mit bauaufsichtlich zugelassenen Dübeln, Feuerwiderstandsklasse F 30 DIN 4102-2, einschl. Bohrarbeiten, Befestigungsuntergrund Beton, DN 50, Arbeitshöhe des Montageortes bis 3,5 m über der Standfläche des hierfür erforderlichen Gerüstes.	40	St	.....	.....
01	Unterbeschreibung F30, Metalldübel oder Setzbolzen mit Zulassung in gerissenen Beton rechnerische Zugspannung in Stahlbauteilen max 9 N/mm², Aufhängung als Ganzes F30-geprüft, Prüfbericht ist auf Verlangen vorzulegen.				
1.1.3.2.20	STLB-Bau 04/2026 042 Leitbeschreibung Rohraufhängung als Rohrschelle, aus verzinktem Stahl, für eine axiale Dehnungsaufnahme bis 40 mm, mit schalldämmenden Einlagen, Anforderungen entsprechend DIN 4109-1, Temperaturbereich - 40 bis 110 Grad C, Länge Aufhängung bis 0,5 m, Befestigung mit Gewindestäben, mit bauaufsichtlich zugelassenen Dübeln, Feuerwiderstandsklasse F 30 DIN 4102-2, einschl. Bohrarbeiten, Befestigungsuntergrund Beton, DN 75, Arbeitshöhe des Montageortes bis 3,5 m über der Standfläche des hierfür erforderlichen Gerüstes.	40	St	.....	.....
01	Unterbeschreibung F30, Metalldübel oder Setzbolzen mit Zulassung in gerissenen Beton rechnerische Zugspannung in Stahlbauteilen max 9 N/mm², Aufhängung als Ganzes F30-geprüft, Prüfbericht ist auf Verlangen vorzulegen.				
1.1.3.2.30	STLB-Bau 04/2026 042 Leitbeschreibung Rohraufhängung als Rohrschelle, aus verzinktem Stahl, für eine axiale Dehnungsaufnahme bis 40 mm, mit schalldämmenden Einlagen, Anforderungen entsprechend DIN 4109-1, Temperaturbereich - 40 bis 110 Grad C, Länge Aufhängung bis 0,5 m, Befestigung mit Gewindestäben, mit bauaufsichtlich zugelassenen Dübeln, Feuerwiderstandsklasse F 30 DIN 4102-2, einschl. Bohrarbeiten, Befestigungsuntergrund Beton, DN 100, Arbeitshöhe des Montageortes bis 3,5 m über der Standfläche des hierfür erforderlichen Gerüstes.	60	St	.....	.....
01	Unterbeschreibung F30, Metalldübel oder Setzbolzen mit Zulassung in gerissenen Beton rechnerische Zugspannung in Stahlbauteilen max 9 N/mm², Aufhängung als Ganzes F30-geprüft, Prüfbericht ist auf Verlangen vorzulegen.				
1.1.3.2.40	STLB-Bau 04/2026 042 Leitbeschreibung	100	kg	.....	.....

Übertrag: .....

1 411 ABWASSERANLAGEN
1.1 Abwasserleitungen, Abläufe
1.1.3 Befestigungen
1.1.3.2 Mit Brandschutzanforderungen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Form-/Hohlprofilstahlkonstruktion, aus verzinktem Stahl, für Festpunktausführung, schallentkoppelt gelagert, Feuerwiderstandsklasse F 30 DIN 4102-2, der rechnerische Nachweis der Tragfähigkeit ist auf Verlangen vorzulegen, Arbeitshöhe des Montageortes bis 3,5 m über der Standfläche des hierfür erforderlichen Gerüstes.				
01	Unterbeschreibung F30, Metalldübel oder Setzbolzen mit Zulassung in gerissenen Beton rechnerische Zugspannung in Stahlbauteilen max 9 N/mm², Aufhängung als Ganzes F30-geprüft, Prüfbericht ist auf Verlangen vorzulegen.				

1.1.3.2 Mit Brandschutzanforderungen .....

1.1.3 Befestigungen .....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.1.4	**Brandschutz**				
1.1.4.1	**Brandschott brennbare PP-Kunsstoffrohrleitungen - Massivdecke**				
1.1.4.1.10	STLB-Bau 04/2026 047 Leitbeschreibung	10	St	.....	.....
	Brandschutzabschottung von Rohrleitung aus PP, heißwasserbeständig, Baustoffklasse DIN 4102-1 B2 (normalentflammbar), mit allgemeinem bauaufsichtlichen Prüfzeugnis/allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung, Feuerwiderstandsklasse R 90 DIN 4102-11, Rohrleitung nicht gedämmt, für Wasser/Abwasser, DN 100, Verlegung im Gebäude, Arbeitshöhe des Montageortes bis 3,5 m über der Standfläche des hierfür erforderlichen Gerüstes, Decke aus Stahlbeton, Dicke 300 mm, runder Durchbruch, Durchmesser über 100 bis 150 mm, freier Ringspalt im Durchbruch über 15 bis 30 mm, Spalt füllen mit Mineralwolle, Brandverhaltensklasse DIN EN 13501-1 A1 (nichtbrennbar).				
01	Unterbeschreibung Mit Kennzeichnungsschild aus Kunststoff, B/H 13x10cm, Befestigung durch Kleben, Untergrund Beton/Trockenbau, mit Angaben zu Systembezeichnung, Zulassungs-/Prüfzeugnis-Nummer, Errichterfirma, Erstelldatum, fortlaufende Nummerierung(siehe auch separate Position Brandschutzdokumentation).				
	1.1.4.1 Brandschott brennbare PP-Kunsstoffrohrleitungen - Massivdecke				**.....**
	1.1.4 Brandschutz				**.....**

1 411 ABWASSERANLAGEN
1.1 Abwasserleitungen, Abläufe

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

1.1.5 Abläufe

1.1.5.1 Bodenabläufe aus Edelstahl

Kriterien für Auswahl Bodenabläufe aus Edelstahl:

1. Höchste Hygiene durch glatte, porenfreie Oberflächen
   - Edelstahl ist leicht zu reinigen, verhindert Biofilmbildung und erfüllt strenge hygienische Anforderungen gemäß HACCP und KRINKO-Empfehlungen.
2. Korrosionsbeständig gegen Reinigungs- und Desinfektionsmittel
   - Edelstahl (z. B. V2A/1.4301 oder V4A/1.4404) widersteht dauerhaft den chemischen Belastungen durch Reinigungs- und Desinfektionsmittel.
3. Geeignet für sensible und hygienisch anspruchsvolle Bereiche
   - Ideal für OPs, Intensivstationen, Sterilisationsbereiche oder Laborräume – dort, wo keimarme Umgebungen erforderlich sind.
4. Formstabil und temperaturbeständig
   - Beständig gegenüber heißem Abwasser (z. B. aus Reinigungsgeräten oder Dampfdesinfektion) – kein Verzug oder Materialermüdung.
5. Nicht brennbar (Baustoffklasse A1)
   - Edelstahl ist absolut brandsicher – wichtig für Krankenhausbereiche mit hohen Brandschutzvorgaben.
6. Wartungsarm und langlebig
   - Sehr hohe Lebensdauer mit geringem Instandhaltungsbedarf – ideal für den wirtschaftlichen Betrieb.
7. Vielfältige Ausführungen erhältlich
   - Mit Geruchsverschluss, Rückstausicherung, Schmutzfangkorb oder befliesbarem Rost – anpassbar an jede Raumfunktion.
8. Ästhetisch und modern
   - Edelstahl fügt sich optisch hochwertig in moderne Krankenhausarchitektur ein – insbesondere in sichtbar genutzten Bereichen.
9. Umweltfreundlich und recycelbar
   - Edelstahl ist vollständig recycelbar und damit auch ökologisch nachhaltig.

1.1.5.1.10 STLB-Bau 04/2026 044 5 St ....

Bodenablauf DIN EN 1253-2 ohne Geruchverschluss, Anschluss DN 100, Gehäuse aus nichtrostendem Stahl, Werkstoff-Nr 1.4301, mit Brandschutzeinsatz, Feuerwiderstandsklasse R 90 DIN 4102-11, mit Pressdichtungsflansch, Abgang senkrecht.

1.1.5.1.20 STLB-Bau 04/2026 044 5 St ....

Bodenablauf DIN EN 1253-1 mit Geruchverschluss mit einer Sperrwasserhöhe von mind. 50 mm, herausnehmbar, Anschluss DN 100, Gehäuse aus nichtrostendem Stahl, Werkstoff-Nr 1.4301, mit Brandschutzeinsatz, Feuerwiderstandsklasse R 90 DIN 4102-11, mit Pressdichtungsflansch, Abgang senkrecht.

1.1.5.1.30 STLB-Bau 04/2026 044 5 St ....

1 411 ABWASSERANLAGEN
1.1 Abwasserleitungen, Abläufe
1.1.5 Abläufe
1.1.5.1 Bodenabläufe aus Edelstahl

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Aufsatzstück aus nichtrostendem Stahl, Werkstoff-Nr 1.4301, Nennmaß Breite über 175 bis 200 mm, Nennmaß Länge über 175 bis 200 mm, Höhe verstellbar bis 120 mm, einschl. Rollring, mit Gitterrost, aus nichtrostendem Stahl, rutschhemmend, Bewertungsgruppe Rutschgefahr R 12 ASR A1.5, lose eingelegt, Klasse M 125 DIN EN 1253-4.				
1.1.5.1.40		5	St	.....	.....
	Einbauset für Bodenablauf aus Edelstahl, DN 100, 90° zum mörtellosen Einbau in Kernbohrungen Baustoffklasse A1				
	1.1.5.1 Bodenabläufe aus Edelstahl				.....
	1.1.5 Abläufe				.....
	1.1 Abwasserleitungen, Abläufe				.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

1.2 Grundleitungen innerhalb von Gebäuden

1.2.1 Innerhalb der Bodenplatte/Fundamente

1.2.1.1 Gusseisen

<u>Kriterien für Auswahl Guss (SML):</u>

1. Hohe mechanische Belastbarkeit
   - SML-Gussrohre sind äußerst druck- und stoßfest und halten den statischen und dynamischen Belastungen innerhalb einer Betonbodenplatte zuverlässig stand.
2. Nicht brennbar (Baustoffklasse A1)
   - SML-Guss ist vollständig nicht brennbar – ein erheblicher Vorteil im Bereich des vorbeugenden Brandschutzes auch unterhalb von brandrelevanten Bereichen.
3. Unempfindlich gegenüber thermischen Einwirkungen
   - Ideal bei Temperaturwechseln in Betonbauwerken – z. B. durch die Aushärtung des Betons oder thermisch belastete Medien (z. B. heißes Abwasser).
4. Dauerhaft dicht durch Steckmuffensystem mit Dichtung
   - Auch unter Betonüberdeckung bleibt die Dichtheit gewährleistet – langlebig und wartungsarm.
5. Chemische Beständigkeit gegenüber haushaltsüblichen und vielen industriellen Abwässern
   - Widersteht chemischen Angriffen aus Abwässern – auch in Kombination mit Reinigungs- und Desinfektionsmitteln.
6. Keine Längenausdehnung bei Temperaturänderung
   - Guss zeigt kaum thermische Längenausdehnung – ein Vorteil gegenüber Kunststoffleitungen, besonders bei Fixierung innerhalb der Bodenplatte.
7. Schallschutz durch hohe Materialdichte
   - Reduziert Fließgeräusche – besonders wichtig in mehrgeschossigen Gebäuden mit Aufenthalts- oder Patientennutzung über den Bodenplatten.
8. Unempfindlich gegen Nagetiere oder mechanische Beschädigung
   - Gussrohre sind gegenüber äußeren Einflüssen, wie z. B. von Ratten oder anderen Tieren, vollständig unempfindlich.
9. Hohe Lebensdauer
   - Langjährige Erfahrung zeigt, dass SML-Gussrohre unter Beton dauerhaft und ohne wesentliche Alterung funktionieren.
10. Systemkompatibilität mit Aufsatzstücken, Reinigungsöffnungen und Revisionsschächten
    - Flexibel kombinierbar mit anderen Systemkomponenten – einfach zu warten, auch nach Jahren.

1.2.1.1.10	STLB-Bau 04/2026 044 Leitbeschreibung	10	m	.....	.....

Abwasserleitung aus Gusseisen, DIN EN 877 und DIN 19522, innen mit Zweikomponenten-Epoxid-Beschichtung, außen mit Grundbeschichtung, Farbton rotbraun, DN 100, Verlegung im Freien, Form- und Verbindungsstücke werden gesondert vergütet, besondere Rohrbefestigungen werden gesondert vergütet.

01 Unterbeschreibung

1 411 ABWASSERANLAGEN
1.2 Grundleitungen innerhalb von Gebäuden
1.2.1 Innerhalb der Bodenplatte/Fundamente
1.2.1.1 Gusseisen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Übertrag: .....

Gusseiserne Abflussrohrsysteme, Rohrleitungen und nachfolgend beschriebene Formstücke, mit RAL-Gütezeichen der Gütegemeinschaft Entwässerungstechnik Guss e.V. (GEG).

02 Unterbeschreibung

Verlegung innerhalb der Bodenplatte zwischen unterer und oberer Bewehrung. Die Leitungen sind mittels Profilstahlkonstruktionen gegen Verschieben und Aufschwimmen zu sichern und vor dem Betonieren mit Wasser zufüllen. Die Verbindung erfolgt längskraftschlüssig mit Sicherungskrallen.

1.2.1.1 Gusseisen .....

1.2.1 Innerhalb der Bodenplatte/Fundamente .....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.2.2	**Einbauteile**				
1.2.2.1	**Rückstauverschlüsse**				
1.2.2.1.10	STLB-Bau 04/2026 044 Rückstauverschluss Typ 1 DIN EN 13564-1 für durchgehende Rohrleitungen für Niederschlagswasser, aus Kunststoff, Anschluss DN 100, mit einem selbsttätigen Verschluss und einem Notverschluss.	1	St	.....	.....
	1.2.2.1 Rückstauverschlüsse				.....
	1.2.2 Einbauteile				.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

1.2.3 Allgemeine Leistungen

1.2.3.1 Dokumentation

1.2.3.1.10 1 psch .....

Bestandspläne nach DIN 18381
- 1-fach in Ordnern abgeheftet und beschriftet, mit Inhaltsverzeichnis
- Druck- und Dichtigkeitsprotokolle
- Herstellerunterlagen der verarbeiteten Materialien
- Fachunternehmerbescheinigung

Diese Position beinhaltet auch Grund- und Nebenleistungen nach der VOB/ Teil C, die bei der Bildung des EP entsprechend zu berücksichtigen sind.

Zudem sind zwingend die Regelungen der ,, Weiteren Besonderen Vertragsbedingungen" Punkt 10.18 zu beachten und einzukalkulieren.

Mit Angebotsangabe gilt diese Regelung als vereinbart.

Die Unterlagen sind spät. 2 Wochen nach Fertigstellung der Arbeiten der Fachbauleitung zur Prüfung zu übergeben.

1.2.3.1 Dokumentation .....

1.2.3 Allgemeine Leistungen .....

1.2 Grundleitungen innerhalb von Gebäuden .....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.3	**Abwasseranlagen, sonstiges**				
1.3.1	**Reinigung Abwasserleitung**				
1.3.1.1	**Kunststoff**				
1.3.1.1.10	STLB-Bau 04/2026 044 TA Abwasserleitung reinigen, mit Rohrreinigungsspirale, DN/OD 110, aus Kunststoff, Abfall laden, Transport und Entsorgung der Abfälle werden gesondert vergütet, erschwerende Bedingungen 'Einschl. sämtlicher Zulagen (Bsp. Schmutzzulage)'.	100	m	.....	.....
	1.3.1.1 Kunststoff				.....
	1.3.1 Reinigung Abwasserleitung				.....
	1.3 Abwasseranlagen, sonstiges				.....
	1 411 ABWASSERANLAGEN				.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

2 412 WASSERANLAGEN

2.1 Sicherstellen der Trinkwassergüte

2.1.1 Trinkwasserhygiene

2.1.1.1 Wasserproben und Inbetriebnahme

2.1.1.1.10 1 psch .....

Dichtheits- und Belastungsprüfung der Trinkwasserinstallation mit Inertgas, abschnittsweise

Durchführung der Dichtheits- und Belastungsprüfung der neu errichteten Trinkwasserinstallation gemäß DIN EN 806-4, VDI 6023, DVGW-Regelwerk, ZVSHK-Merkblatt „Dichtheitsprüfungen von Trinkwasser-Installationen“ sowie den Herstellervorgaben der eingesetzten Rohrsysteme.

Die Prüfungen sind abschnittsweise entsprechend dem Baufortschritt durchzuführen. Die Prüfabschnitte dürfen aus hygienischen Gründen nur in dem Umfang erstellt werden, der zeitnah geprüft, gespült und anschließend in Betrieb genommen werden kann. Eine längerfristige Vorhaltung fertig installierter und nicht in Betrieb genommener Rohrleitungsabschnitte ist zu vermeiden.

Die Leistung umfasst sämtliche erforderlichen Nebenleistungen, insbesondere:
- Bereitstellung aller Prüfgeräte, Messsysteme und Hilfsmittel,
- Bereitstellung der erforderlichen Prüfmedien,
- Verschließen und Sichern sämtlicher Rohrenden,
- Erstellen aller erforderlichen Absperrungen, Verankerungen und Sicherungseinrichtungen,
- Durchführung der Vorprüfungen, Dichtheitsprüfungen und Belastungsprüfungen,
- Auswertung und Dokumentation der Prüfergebnisse,
- Wiederherstellung eines hygienisch einwandfreien Zustandes nach Abschluss der Prüfungen,
- hygienisch dichter Verschluss sämtlicher Rohrenden bis zur Fortführung der Arbeiten bzw. Inbetriebnahme.

Die Prüfung der Rohrleitungsanlage hat abschnittsweise in mehreren, den örtlichen Gegebenheiten und den Prüfbedingungen angepassten Prüfabschnitten zu erfolgen.

Eine gesonderte Vergütung zusätzlicher Prüfungen oder weiterer Teilabschnitte, die auf die vom Auftragnehmer gewählte Montage- und Bauablaufplanung zurückzuführen sind, erfolgt nicht.

<u>Anforderungen an die Prüfung</u>
Die Prüfungen sind mit einem werkseitig kalibrierten oder nachweislich kalibrierten elektronischen Dichtheitsprüfsystem mit einer Messgenauigkeit von mindestens 0,01 bar durchzuführen.

Als Prüfmedium sind ausschließlich ölfreie Inertgase zu verwenden. Zulässig sind insbesondere Stickstoff oder andere geeignete inerte Gase entsprechend den einschlägigen Regelwerken und Herstellervorgaben.

Eine Befüllung der neu errichteten Trinkwasserinstallation mit Wasser zum Zwecke der Dichtheits- oder Belastungsprüfung vor der bestimmungsgemäßen Inbetriebnahme ist nicht zulässig.

Übertrag: .....

2 412 WASSERANLAGEN
2.1 Sicherstellen der Trinkwassergüte
2.1.1 Trinkwasserhygiene
2.1.1.1 Wasserproben und Inbetriebnahme

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Übertrag: .....

Prüfdrücke, Prüfdauer und Prüfverfahren sind entsprechend den Herstellervorgaben des eingesetzten Rohrsystems sowie den allgemein anerkannten Regeln der Technik auszuführen.

Bei Temperaturdifferenzen zwischen Prüfmedium und Umgebung sind ausreichende Temperaturausgleichszeiten einzuhalten. Die Prüfergebnisse müssen nachvollziehbar und reproduzierbar sein.

Dokumentation
Für jeden Prüfabschnitt ist ein separates Prüfprotokoll zu erstellen und dem Auftraggeber in digitaler Form zu übergeben.

Das Prüfprotokoll muss mindestens folgende Angaben enthalten:
- Bauvorhaben
- Datum der Prüfung
- Prüfer
- geprüfter Anlagenbereich
- Werkstoff und Verbindungssystem
- Leitungsvolumen des Prüfabschnittes
- Betriebsdruck
- Prüfdruck
- Prüfmedium
- Umgebungstemperatur
- Temperatur des Prüfmediums
- Prüfdauer
- Messergebnis
- Bewertung der Prüfung
- Unterschrift des ausführenden Unternehmers
- elektronischer Messschrieb als Anlage

Prüfprotokolle ohne elektronischen Messschrieb gelten als nicht erbracht.

Die Prüfprotokolle sind Bestandteil der Revisions- und Betreiberdokumentation und vor der Inbetriebnahme der Trinkwasserinstallation dem Auftraggeber vollständig zu übergeben.

2 412 WASSERANLAGEN
2.1 Sicherstellen der Trinkwassergüte
2.1.1 Trinkwasserhygiene
2.1.1.1 Wasserproben und Inbetriebnahme

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
2.1.1.1.20		1	psch		.....

Hygienische Erstspülung der Trinkwasserinstallation

Durchführung der hygienischen Erstspülung der neu errichteten Trinkwasserinstallation nach Fertigstellung der Montagearbeiten sowie nach erfolgreicher Dichtheits- und Belastungsprüfung und vor der Inbetriebnahme der Anlage gemäß DIN EN 806-4, VDI 6023, DVGW-Regelwerk sowie den allgemein anerkannten Regeln der Technik.

Die Trinkwasserinstallation ist entsprechend den Herstellerangaben des eingesetzten Rohrsystems hygienisch zu spülen. Die Kaltwasserleitungen (PWC), Warmwasserleitungen (PWH) sowie Zirkulationsleitungen (PWH-C und gegebenenfalls PWC-C) sind getrennt und abschnittsweise zu behandeln.

Die Spülung ist so durchzuführen, dass sämtliche Rohrleitungsabschnitte, Formstücke, Verbindungselemente, Armaturen, Apparateanschlüsse und Entnahmestellen vollständig durchströmt und von Montage-, Fremd- und Schwebstoffen befreit werden.

Zur Spülung ist ausschließlich Trinkwasser von einwandfreier Beschaffenheit zu verwenden. Erforderliche Schutz-, Sicherungs- und Filtereinrichtungen sind bereitzustellen und während der gesamten Spülmaßnahme zu betreiben.

Die Anzahl der gleichzeitig geöffneten Entnahmestellen ist so zu wählen, dass die für eine wirksame Reinigung erforderlichen Fließgeschwindigkeiten erreicht werden.

Soweit vom Hersteller des eingesetzten Rohrsystems zugelassen und für die betreffende Installation geeignet, darf die Spülung auch nach dem Wasser-Luft-Verfahren erfolgen.

Die Spülung ersetzt keine gegebenenfalls erforderliche hygienische Desinfektion der Trinkwasserinstallation.

Nach Abschluss der Spülmaßnahmen sind sämtliche Rohrleitungsenden, Anschlüsse und Anlagenteile bis zur Inbetriebnahme hygienisch dicht zu verschließen und gegen Verunreinigungen zu schützen.

<u>Leistungsumfang</u>
Die Leistung umfasst insbesondere:
- Bereitstellung sämtlicher erforderlicher Hilfs-, Betriebs- und Verbrauchsmittel,
- Bereitstellung der erforderlichen Spüleinrichtungen,
- Herstellen, Betreiben und Rückbauen temporärer Spüleinrichtungen,
- abschnittsweise Durchführung der Spülung entsprechend dem Baufortschritt,
- Spülung sämtlicher Rohrleitungsabschnitte einschließlich Formstücke, Armaturen, Apparateanschlüsse und Entnahmestellen,
- Koordination der Spülmaßnahmen mit Objektüberwachung und Betreiber,
- Wiederherstellung des bestimmungsgemäßen Anlagenzustandes,
- hygienischer Verschluss sämtlicher Rohrleitungsenden und Entnahmestellen nach Abschluss der Spülung,
- vollständige Dokumentation der Spülmaßnahmen.

2 412 WASSERANLAGEN
2.1 Sicherstellen der Trinkwassergüte
2.1.1 Trinkwasserhygiene
2.1.1.1 Wasserproben und Inbetriebnahme

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Übertrag: .....

Dokumentation
Für jeden Spülabschnitt ist ein separates Spülprotokoll zu erstellen und dem Auftraggeber in digitaler Form zu übergeben.

Das Spülprotokoll muss mindestens folgende Angaben enthalten:
- Bauvorhaben
- Datum der Spülung
- Bezeichnung des Spülabschnittes
- gespülter Anlagenbereich
- Leitungsvolumen des Spülabschnittes
- Rohrwerkstoff
- Spülverfahren
- verwendetes Spülmedium
- Anzahl der geöffneten Entnahmestellen
- Beginn und Ende der Spülung
- Spüldauer
- ausführendes Unternehmen
- verantwortlicher Monteur
- Feststellung besonderer Vorkommnisse
- Bestätigung der ordnungsgemäßen Durchführung

Die Spülprotokolle sind Bestandteil der Revisions- und Betreiberdokumentation und spätestens vor der Inbetriebnahme der Trinkwasserinstallation vollständig in digitaler Form an den Auftraggeber zu übergeben.

2.1.1.1.30 1 psch .....

Befüllung, Erstinbetriebnahme und Einweisung des Betreibers

Befüllung, Erstinbetriebnahme, Funktionskontrolle und Übergabe der neu errichteten Trinkwasserinstallation nach erfolgreicher Dichtheits- und Belastungsprüfung, hygienischer Erstspülung sowie Freigabe der Anlage durch die Objektüberwachung.

Die Befüllung erfolgt mit hygienisch einwandfreiem Trinkwasser aus dem öffentlichen Versorgungsnetz gemäß den Anforderungen der DIN EN 806-4, DIN EN 806-5, VDI 6023, dem DVGW-Regelwerk sowie den allgemein anerkannten Regeln der Technik.

Die Befüllung der Trinkwasser-Kaltwasseranlagen (PWC), Trinkwasser-Warmwasseranlagen (PWH) sowie Trinkwasser-Zirkulationsanlagen (PWH-C und gegebenenfalls PWC-C) darf ausschließlich über einen ordnungsgemäß hergestellten, ausreichend gespülten und hygienisch einwandfreien Entnahmepunkt erfolgen.

Das zur Befüllung verwendete Trinkwasser ist über eine geeignete Filtereinrichtung gemäß DIN EN 13443-1 mit einer Filterfeinheit von maximal 80 µm zu führen. Die eingesetzten Schläuche, Anschlüsse und Hilfsmittel müssen für den Einsatz in Trinkwasserinstallationen geeignet und hygienisch einwandfrei sein.

Die Inbetriebnahme ist durch qualifiziertes und nach VDI 6023 geschultes Fachpersonal durchzuführen. Sämtliche Anlagenteile sind auf ihre bestimmungsgemäße Funktion, Betriebssicherheit und Gebrauchstauglichkeit zu prüfen und betriebsbereit einzustellen.

Übertrag: .....

2 412 WASSERANLAGEN
2.1 Sicherstellen der Trinkwassergüte
2.1.1 Trinkwasserhygiene
2.1.1.1 Wasserproben und Inbetriebnahme

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Übertrag: .....

Leistungsumfang
Die Leistung umfasst insbesondere:
- Befüllung der Trinkwasserinstallation,
- kontrollierte Entlüftung sämtlicher Leitungsnetze und Anlagenteile,
- schrittweise Inbetriebnahme der Trinkwasser-Kaltwasser-, Warmwasser- und Zirkulationssysteme,
- Funktionsprüfung sämtlicher wesentlicher Anlagenkomponenten,
- Kontrolle der bestimmungsgemäßen Durchströmung aller Anlagenteile,
- Überprüfung der eingestellten Betriebsparameter,
- Einregulierung der Zirkulationsanlage entsprechend den Planungs- und Berechnungsvorgaben,
- Kontrolle der Temperaturhaltung in den Warmwasser- und Zirkulationssystemen,
- Durchführung erforderlicher Nachjustierungen,
- Einweisung des Betreibers in Bedienung, Betrieb und Instandhaltung der Anlage,
- Erläuterung der Anforderungen an den bestimmungsgemäßen Betrieb,
- Hinweise auf die Betreiberpflichten gemäß Trinkwasserverordnung, DIN EN 806-5 und VDI 6023,
- Übergabe aller für den Betrieb erforderlichen Unterlagen,
- Erstellung eines Inbetriebnahme- und Einweisungsprotokolls.

Einweisung des Betreibers
Die Einweisung hat mindestens folgende Inhalte zu umfassen:
- bestimmungsgemäßer Betrieb der Trinkwasserinstallation,
- Sicherstellung des regelmäßigen Wasseraustauschs,
- Verhalten bei Betriebsunterbrechungen,
- Temperaturanforderungen an Trinkwassererwärmung und Zirkulation,
- Inspektions-, Wartungs- und Dokumentationspflichten,
- Durchführung und Dokumentation regelmäßiger Hygienemaßnahmen,
- Hinweise zu Probenahmen und Untersuchungen,
- Vorgehensweise bei Störungen und hygienischen Auffälligkeiten.
- Die Einweisung ist an den vom Auftraggeber benannten verantwortlichen Betreibervertreter durchzuführen.

Dokumentation
Über die Befüllung, Erstinbetriebnahme und Einweisung ist ein Inbetriebnahme- und Einweisungsprotokoll zu erstellen.

Das Protokoll muss mindestens folgende Angaben enthalten:
- Bauvorhaben,
- Datum der Inbetriebnahme,
- ausführendes Unternehmen,
- verantwortlicher Inbetriebnehmer,
- eingewiesene Personen,
- geprüfte Anlagenteile,
- Ergebnisse der Funktionsprüfungen,
- Nachweis der Einregulierung der Zirkulationsanlage,
- festgestellte Mängel oder Restleistungen,
- Bestätigung der Durchführung der Einweisung,
- Unterschriften des Auftragnehmers und des Betreibers.

Das Inbetriebnahme- und Einweisungsprotokoll ist dem Auftraggeber als

2 412 WASSERANLAGEN
2.1 Sicherstellen der Trinkwassergüte
2.1.1 Trinkwasserhygiene
2.1.1.1 Wasserproben und Inbetriebnahme

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Bestandteil der Revisions- und Betreiberdokumentation in digitaler sowie schriftlicher Form zu übergeben. Die Leistung gilt erst mit Vorlage der vollständigen Dokumentation und der nachgewiesenen Betreiberunterweisung als erbracht.				
2.1.1.1.40		10	St	.....	.....
	Mikrobiologische Freigabeuntersuchung der Trinkwasserinstallation Durchführung der mikrobiologischen Freigabeuntersuchung der neu errichteten Trinkwasserinstallation nach Abschluss sämtlicher Dichtheitsprüfungen, Spülmaßnahmen, Befüllungs-, Inbetriebnahme- und Einregulierungsarbeiten sowie vor Übergabe der Anlage an den Auftraggeber. Die Untersuchung dient dem Nachweis des hygienisch einwandfreien Zustandes der neu errichteten Trinkwasserinstallation. Die Anzahl und Lage der Probenahmestellen sind in Abstimmung mit dem Auftraggeber, der Krankenhaushygiene, dem zuständigen Gesundheitsamt sowie der Objektüberwachung festzulegen. Die Probenahme ist an repräsentativen Entnahmestellen der Trinkwasser-Kaltwasseranlagen (PWC), Trinkwasser-Warmwasseranlagen (PWH), Trinkwasser-Warmwasser-Zirkulationsanlagen (PWH-C) sowie gegebenenfalls vorhandener Trinkwasser-Kaltwasser-Zirkulationsanlagen (PWC-C) durchzuführen. Die Auswahl der Probenahmestellen hat insbesondere solche Bereiche zu berücksichtigen, die für die hygienische Bewertung der Gesamtanlage maßgebend sind, einschließlich entfernt gelegener Stränge, zirkulationskritischer Bereiche und hygienisch sensibler Nutzungsbereiche. Die Probenahme und Untersuchung hat durch eine nach Trinkwasserverordnung zugelassene und akkreditierte Untersuchungsstelle nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik zu erfolgen. <u>Untersuchungsparameter</u> Mindestens folgende Parameter sind zu bestimmen: • Legionella spp. • Pseudomonas aeruginosa • Escherichia coli • Enterokokken • Coliforme Bakterien • Koloniezahl bei 22 °C • Koloniezahl bei 36 °C Der Auftraggeber behält sich vor, zusätzliche Parameter festzulegen, sofern dies aufgrund behördlicher Anforderungen oder hygienischer Bewertungen erforderlich wird. <u>Leistungsumfang</u> Die Leistung umfasst insbesondere: • Abstimmung der Probenahmestellen mit Auftraggeber, Krankenhaushygiene, Gesundheitsamt und Objektüberwachung,				
				Übertrag:	

2 412 WASSERANLAGEN
2.1 Sicherstellen der Trinkwassergüte
2.1.1 Trinkwasserhygiene
2.1.1.1 Wasserproben und Inbetriebnahme

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Übertrag: .....

- Erstellung eines Probenahmeplanes,
- fachgerechte Probenahme an sämtlichen festgelegten Entnahmestellen,
- Bereitstellung aller erforderlichen Probengefäße, Kennzeichnungen und Transportbehälter,
- Transport der Proben zum Prüflabor,
- Durchführung sämtlicher Laboruntersuchungen,
- Auswertung und fachliche Bewertung der Untersuchungsergebnisse,
- Erstellung eines Prüf- und Analyseberichtes,
- sämtliche An- und Abfahrten,
- sämtliche Nebenleistungen und Dokumentationen.

Anforderungen an die Freigabe
Die Trinkwasserinstallation gilt nur dann als hygienisch freigegeben, wenn:
- sämtliche Untersuchungsergebnisse den Anforderungen der jeweils gültigen Trinkwasserverordnung entsprechen,
- keine Beanstandungen durch die Krankenhaushygiene vorliegen,
- keine Beanstandungen durch das zuständige Gesundheitsamt vorliegen,
- der Prüfbericht dem Auftraggeber vollständig übergeben wurde.

Werden Grenzwertüberschreitungen, Kontaminationen oder sonstige hygienische Auffälligkeiten festgestellt, ist die Objektüberwachung sowie der Auftraggeber unverzüglich schriftlich zu informieren.

Erforderliche Nachuntersuchungen aufgrund festgestellter Mängel oder Verunreinigungen sind vom Auftragnehmer nach Durchführung der notwendigen Mangelbeseitigung erneut zu veranlassen und gesondert nachzuweisen.

Dokumentation
Der Prüf- und Analysebericht muss mindestens folgende Angaben enthalten:
- Bauvorhaben,
- Datum der Probenahme,
- Entnahmestellen,
- Probenahmeverfahren,
- Name der akkreditierten Untersuchungsstelle,
- Untersuchungsparameter,
- Untersuchungsergebnisse,
- hygienische Bewertung der Ergebnisse,
- gegebenenfalls festgestellte Auffälligkeiten,
- Freigabeempfehlung des Prüflabors.

Die Untersuchungsergebnisse sind dem Auftraggeber unverzüglich nach Vorliegen in digitaler Form sowie als Bestandteil der Revisions- und Betreiberdokumentation zu übergeben.

2.1.1.1 Wasserproben und Inbetriebnahme .....

2 412 WASSERANLAGEN
2.1 Sicherstellen der Trinkwassergüte
2.1.1 Trinkwasserhygiene

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

2.1.1.2 Hygienespülungen
Automatische Spüleinrichtungen für Kaltwasser
(jeweils die letzte Kaltwasser-Entnahmestelle im Teilnetz innerhalb einer Etage)

2.1.1.2.10 STLB-Bau 04/2026 045 TA 3 St ....
Leitbeschreibung

Elektronische Spüleinrichtung zur Verhinderung von Trinkwasserstagnation in Rohrleitungen, für Einbau in Nassraum, DN 15, mit Gewindeanschluss, aus Rotguss, mit Magnetventil, als Durchgangsventil, Ventil in Ruhestellung geschlossen, für Trinkwasser, kalt (PWC), Volumenstrom 10 l/min, Auslösung programmierbar, zeitabhängig, für Wandeinbau, mit Wandeinbaukasten aus pulverbeschichtetem Stahl, mit Geruchverschluss mit Rückstausensor, DN 50, mit Wandabdeckplatte aus nichtrostendem Stahl, Werkstoff-Nr 1.4301, Bemessungsbetriebsspannung 230 V AC,
Einbautiefe in mm 'max. 65 mm mit Tiefenausgleich bzw. 97 mm mit Abdeckplatte'.

01 Unterbeschreibung

-mit einem Anschluss (Wasserwechselgruppe) für Trinkwasser kalt (PWC)
-zum Einbau für alle Einbausituationen (Auf- und Unterputz)
-zum Einbau im Nassbau oder in Vorwandsystemen
-Einbaurahmen (inkl. Tiefenausgleich) und Befestigungsmaterial
-Wechseldeckel (inkl. Deckelsicherung) mit Push-to-open Magnetschnapper Funktion
-Durchfluss- und Temperaturmessamatur (Pt1000) zur Erfassung von Spülmengen
-Durchfluss 10l/min
-mit Spül-Set für Inbetriebnahme
-integrierte Überlaufüberwachung
-integrierter Siphon (> 45 l/min) mit entnehmbarer Geruchsverschlusskappe
-Freier Ablauf nach DIN EN 1717
-Sperrwasserhöhe 50mm nach DIN 1986-100
-Abflussnennweite (DN 40 und DN 50)
-Steuereinheit
-Bedienung über WLAN (abschaltbar) mittels Access-Point-Technologie
-Sieben Timer für individuelle Spülstrategie
- Intervall-, zeit-, volumen-, temperatur- und nutzungsgesteuerte Spülmaßnahmen
-Digitaler Inbetriebnahme- und Wartungsassistent
-Auslesen von Analysen und Protokollen über WLAN und USB
-visualisierte Spülhistorie
-bis zu 100.000 Ereigniseinträge zum Nachweis des bestimmungsgemäßen Betriebes
-Möglichkeit zur Vernetzungen von bis zu 60 Hygienespülungen mit optionalen Zubehör
-potentialfreier Störmeldekontakt
-Möglichkeit zur Einbindung in GLT (BACnet & Modbus) mit optionalen Zubehör
-Anbindung an GLT über Digital I/O
-Erfassung der Medientemperatur mit optionalem Zubehör (Temperaturmessarmatur Pt1000)
-DVGW-Zulassung

Übertrag: .....

2 412 WASSERANLAGEN
2.1 Sicherstellen der Trinkwassergüte
2.1.1 Trinkwasserhygiene
2.1.1.2 Hygienespülungen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	-Schallschutzzulassung nach DIN EN ISO 3822 Klasse 1 (bis 30 l/min) Technische Daten: Druckstufe PN 10 Schutzart IP44 Spannungsversorgung 230 V AC elektrische Leistungsaufnahme 4,5 W Leistungsaufnahme Standby 3,9 W Einschl. Einstellung der Spülmenge und Spüldauer in Absprache mit der Techn.-Abt. und der Objektüberwachung.				
2.1.1.2.20	Anschlusskabel GLT über digitalen IO zum Anschluss der Hygienespülung an die Systemsteuerung oder der Schnittstelle RS 485 an die Gebäudeleittechnik (GLT), 5m Anschlusskabel	3	St	.....	.....
	2.1.1.2 Hygienespülungen				.....
	2.1.1 Trinkwasserhygiene				.....
	2.1 Sicherstellen der Trinkwassergüte				.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
2.2	**Wasserverteilung, Wasserleitungen**				
2.2.1	**Wasserübergabestation**				
2.2.1.1	**Hauswasserfilter, Rückspülung automatisch**				
2.2.1.1.10	STLB-Bau 04/2026 042 Filter, rückspülbar, Nenndurchfluss Qn 10 m3/h, für Trinkwasserleitung DIN 1988-200, DIN EN 13443-1, Filterfeinheit 80 bis 150 mym, mit Anschlussverschraubung, Gehäuse aus Messing, mit integriertem Filter-Rückspülsystem, 2 Druckmessgeräten und Einrichtung zur Abführung des Rückspülwassers DIN 1988, Rückspülung automatisch über Differenzdruck mit Zeitvorrangschaltung, Nenndruck 1,6 MPa (16 bar), R/Rp 1.	1	St	.....	.....
	2.2.1.1 Hauswasserfilter, Rückspülung automatisch				**.....**
	2.2.1 Wasserübergabestation				**.....**

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
2.2.2	**Messgeräte, Armaturen und Pumpen**				
2.2.2.1	**Messarmaturen** **Thermometer**				
2.2.2.1.10	STLB-Bau 04/2026 041 Leitbeschreibung Maschinen-Glasthermometer, Einbaulänge 63 mm, einschl. Tauchhülse, aus nichtrostendem Stahl, mit V-förmigen Gehäuse DIN 16182, Anzeigebereich 0 bis 100 Grad C, einschl. Schutzrohr.	2	St	.....	.....
01	Unterbeschreibung Einschl. Fühlertasche Einbaulänge 63 mm mit Gewindemuffe G 1/2" für Thermometerschutzhülse, bestehend aus einer Rohrerweiterung zur Aufnahme der Schutzhülse mit Übergängen auf die erforderliche eigentliche Rohrnennweite. Verbleibender freier Querschnitt nach Einbau der Schutzhülse in die Rohrerweiterung mdst. in der Nennweite der Rohrleitung, Einbau der Rohrhülse bei kleineren Nennweiten schräg, so dass die Thermometerhülse mind. zu 2/3 umströmt wird. Material der Rohrerweiterung in gleicher Qualität wie Rohrleitung.				
	Manometer				
2.2.2.1.20	STLB-Bau 04/2026 042 Druckmessgerät, für Wasser, Messsystem aus nichtrostendem Stahl, mit Rohrfeder, mit rotem Markenzeiger, Gehäuse aus nichtrostendem Stahl, Anschlusszapfen radial unten, Übersteckring aus nichtrostendem Stahl, Messgenauigkeit 1 % vom Skalenendwert, Gehäusedurchmesser 100 mm, Anzeigebereich 0 bis 10 bar Betriebsüberdruck, Gewindeanschluss R 1/2.	2	St	.....	.....
	2.2.2.1 Messarmaturen				.....

2 412 WASSERANLAGEN
2.2 Wasserverteilung, Wasserleitungen
2.2.2 Messgeräte, Armaturen und Pumpen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

2.2.2.2 Absperrarmaturen

Nachfolgende Absperrarmaturen beziehen sich auf alle die unter Rohrleitungen genannten Medien, Montageorte und -höhen sowie ggf. zusätzlich beschriebene Sicherungsmaßnahmen.
Behinderungen durch beengte Montage- und Platzverhältnisse sind grundsätzlich in den Einheitspreisen mit einzukalkulieren.

Absperrventile aus Rotguss, Pressverschraubung, totraumfrei

2.2.2.2.10 STLB-Bau 04/2026 042 | 10 | St | ..... | .....

Absperrventil mit Schallschutzprüfzeichen DIN EN ISO 3822-1 Klasse I, für Trinkwasserleitung DIN 1988-200, Gehäuse, Oberteil und wasserberührende Teile der Innengarnitur aus Rotguss DIN EN 1982, Schrägsitzform DIN 3502 mit Entleerungsventil, mit EPDM-Lippendichtung und EPDM-Sitzdichtung, mit Sitzring aus nichtrostendem Stahl, mit Handrad, beiderseits Pressverschraubung, Nenndruck 1,6 MPa (16 bar), DN 15, mit Dämmschalen.

2.2.2.2.20 STLB-Bau 04/2026 042 | 10 | St | ..... | .....

Absperrventil mit Schallschutzprüfzeichen DIN EN ISO 3822-1 Klasse I, für Trinkwasserleitung DIN 1988-200, Gehäuse, Oberteil und wasserberührende Teile der Innengarnitur aus Rotguss DIN EN 1982, Schrägsitzform DIN 3502 mit Entleerungsventil, mit EPDM-Lippendichtung und EPDM-Sitzdichtung, mit Sitzring aus nichtrostendem Stahl, mit Handrad, beiderseits Pressverschraubung, Nenndruck 1,6 MPa (16 bar), DN 20, mit Dämmschalen.

2.2.2.2.30 STLB-Bau 04/2026 042 | 5 | St | ..... | .....

Absperrventil mit Schallschutzprüfzeichen DIN EN ISO 3822-1 Klasse I, für Trinkwasserleitung DIN 1988-200, Gehäuse, Oberteil und wasserberührende Teile der Innengarnitur aus Rotguss DIN EN 1982, Schrägsitzform DIN 3502 mit Entleerungsventil, mit EPDM-Lippendichtung und EPDM-Sitzdichtung, mit Sitzring aus nichtrostendem Stahl, mit Handrad, beiderseits Pressverschraubung, Nenndruck 1,6 MPa (16 bar), DN 25, mit Dämmschalen.

Unterputz-Absperrventile aus Rotguss

2.2.2.2.40 STLB-Bau 04/2026 045 | 10 | St | ..... | .....
Leitbeschreibung

Wandeinbauarmatur, als Absperrventil, Gehäuse aus Rotguss, medienberührende Teile nickelfrei, DN 15, Geräuschverhalten DIN 4109-1 Gruppe I, mit Prüfbericht, mit Pressanschluss, Einbautiefe über 80 bis 180 mm, mit Dämmschalen.

01 Unterbeschreibung

Fertigmontagesatz zum Wandeinbaukörper, verchromter Bediengriff aus ABS-Kunststoff mit rotem oder blauem Signierplättchen, mit Klemmeinheit zur Befestigung im Kunststoffschaft der Unterputzventile, Oberfläche verchromt.

2.2.2.2 Absperrarmaturen .....

2 412 WASSERANLAGEN
2.2 Wasserverteilung, Wasserleitungen
2.2.2 Messgeräte, Armaturen und Pumpen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

2.2.2.3 Sicherungsarmaturen
Rückflussverhinderer bis einschl. Flüssigkeitskategorie 2

2.2.2.3.10 STLB-Bau 04/2026 042 2 St ....
Leitbeschreibung

Absperrventil mit Schallschutzprüfzeichen DIN EN ISO 3822-1 Klasse I, mit Rückflussverhinderer und Prüfeinrichtung DIN EN 13959, für Trinkwasserleitung DIN 1988-200, Gehäuse, Oberteil und wasserberührende Teile der Innengarnitur aus Rotguss DIN EN 1982, Schrägsitzform, mit wartungsfreier Spindelabdichtung, mit Handrad, beiderseits Pressverschraubung, Nenndruck 1,6 MPa (16 bar), DN 15.

01 Unterbeschreibung

- mediumberührte Metallteile aus entzinkungsfreiem und korrosionsbeständigem Rotguss, beständig gegen aggressives Wasser
- wartungsfreie Spindelabdichtung mit selbstfettender EPDM-Lippendichtung
- mit Entleerstopfen
- mit Möglichkeit zur Aufnahme für Temperaturfühler Pt1000 oder Thermometer mittels optional erhältlicher
- Tauchhülse
- mit Prüfeinrichtung
- Rückflussverhinderer mit Edelstahl-Schließfeder
- EPDM-Sitzdichtung
- verschleißfester Ventilsitz aus Edelstahl
- mit schwarzem Handrad
- totraumfrei
- für waagerechten und senkrechten Einbau geeignet
- mit Absperrfunktion zur Wartung
- mit Offenstellungsanzeige

Normen und Zulassungen
- nach DVGW-Bestimmungen
- Kunststoffteile mit KTW- und W 270-Zulassung
- nach UBA-Bewertungsgrundlage
- Schallschutzzulassung nach DIN EN ISO 3822 Klasse 1
- gem. DIN EN 13959-Bestimmungen

Technische Daten
- Druckstufe PN 16
- max. Betriebstemperatur 100 °C

2.2.2.3 Sicherungsarmaturen .....

2 412 WASSERANLAGEN
2.2 Wasserverteilung, Wasserleitungen
2.2.2 Messgeräte, Armaturen und Pumpen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
2.2.2.4	**Sonstige Armaturen** **Probeentnahmeventile für Armaturen aus Edelstahl**				
2.2.2.4.10	STLB-Bau 04/2026 042 Leitbeschreibung Probenahmeventil, zur Bestimmung mikrobiologischer und chemischer Parameter nach TrinkwVO, für Trinkwasser DIN 1988-200, Gehäuse, Oberteil und wasserberührende Teile der Innengarnitur aus nichtrostendem Stahl, Ventilkörper 360 Grad drehbar mit abflammbarem und drehbarem Auslaufbogen aus nichtrostendem Stahl, absperrbar, Gewindeanschluss, DN 8.	5	St	.....	.....
01	Unterbeschreibung - mediumberührte Metallteile aus Edelstahl - abflammbarer und drehbarer Edelstahl-Auslaufbogen - Ventilkörper 360° drehbar - passend für alle Armaturen und Verschraubungen mit Entleerungsbohrung - absperrbar mit Innensechskantschlüssel SW 5 - totraumfrei - für waagerechten und senkrechten Einbau geeignet - inkl. Innensechskantschlüssel Normen und Zulassungen - DVGW-Zulassung - Kunststoffteile mit KTW- und W 270-Zulassung - nach UBA-Bewertungsgrundlage Technische Daten - Druckstufe PN 16 - max. Betriebstemperatur 90 °C				
	Probeentnahmeventile für Eckventile				
2.2.2.4.20	STLB-Bau 04/2026 042 Leitbeschreibung Probenahmeventil, zur Bestimmung mikrobiologischer und chemischer Parameter nach TrinkwVO, für Trinkwasser DIN 1988-200, Gehäuse, Oberteil und Innengarnitur aus Messing, absperrbar, Gewindeanschluss, DN 10.	5	St	.....	.....
01	Unterbeschreibung - zum einfachen Nachrüsten am Ausgang des Eckventils - passend für Eckventile mit abgehender Anschlussleitung 10 mm in Richtung Entnahmearmatur - abflammbarer und drehbarer Edelstahl-Auslaufbogen - Ventil komplett verchromt - PTFE-Sitzdichtung - Eingang 10 x 1,25 Rohr, Ausgang G 3/8 AG mit zugfester Messing-Konus-Quetschverschraubung mit Längenausgleich - absperrbar mit Innensechskantschlüssel SW 5 - aus Messing, Oberfläche verchromt - totraumfrei - einschl. Innensechskantschlüssel Normen und Zulassungen - DVGW-Zulassung - Kunststoffteile mit KTW- und W 270-Zulassung				

Übertrag: .....

2 412 WASSERANLAGEN
2.2 Wasserverteilung, Wasserleitungen
2.2.2 Messgeräte, Armaturen und Pumpen
2.2.2.4 Sonstige Armaturen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	.....
	- nach UBA-Bewertungsgrundlage - DIN 50930-6 Technische Daten - Druckstufe PN 10 - max. Betriebstemperatur 90 °C				
2.2.2.4.30	STLB-Bau 04/2026 045 Leitbeschreibung	2	St	.....	.....
	Wandauslaufventil DIN EN 200 DN 15, Armaturenkörper aus Metall, verchromt, medienberührende Teile nickelfrei, Geräuschverhalten DIN 4109-1 Gruppe I, mit Prüfbericht, Durchflussklasse A (max. 0,25 l/s), mit festem Auslauf, mit Schlauchanschlussverschraubung, Rohrbelüfter und Rückflussverhinderer, ohne Luftansaugung DIN EN 246, Auslöseelement aus Metall, verchromt, Ausführung in Standardfarbton, Anschlussgewinde G 1/2.				
01	Unterbeschreibung - Oberteil mit Knebelgriff. - Sicherungskombination HD (EN 1717). - Rückflussverhinderer RV (EN 1717: EB) - Rohrbelüfter RB (EN 1717: HB) - Schlauchverschraubung Technische Daten - Werkstoff: Messing konform TrinkwV - Oberfläche: chrom - Anschluss: DN 15 G 1/2 AG - Abgang: Schlauchverschraubung d: 14,5mm (DN 20 G 3/4 AG) - Sicherungseinrichtung gemäß EN 1717: HD - Zertifikate: DIN-DVGW - Geräuschklasse: I				
	2.2.2.4 Sonstige Armaturen				.....
	2.2.2 Messgeräte, Armaturen und Pumpen				.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

2.2.3 Rohrleitungen Trinkwasser

2.2.3.1 Edelstahl

Kriterien für Auswahl Edelstahl:

1. Hervorragende Hygiene
   - Edelstahl ist hygienisch unbedenklich, biofilmresistent und unterstützt eine dauerhaft saubere Trinkwasserqualität – essenziell für den Infektionsschutz im Krankenhaus.
2. Korrosionsbeständig und langlebig
   - Auch bei schwierigen Wasserqualitäten (z. B. niedrigem pH-Wert oder hoher Chloridkonzentration) bleibt Edelstahl dauerhaft stabil und metallfrei – keine Materialabgabe ins Trinkwasser.
3. Nicht brennbar – Baustoffklasse A1
   - Erhöht die Sicherheit in hochsensiblen Krankenhausbereichen mit hohen Brandschutzanforderungen.
4. Dichte und sichere Pressverbindungen
   - Kalt verpresste Verbindungen sind schnell, sicher und dauerhaft dicht – minimiert das Risiko von Undichtigkeiten und Wasserschäden.
5. Wartungsarm und betriebsstabil
   - Edelstahlleitungen haben eine sehr lange Lebensdauer ohne nennenswerten Wartungsaufwand – ideal für kritische Infrastrukturen.
6. Für alle Trinkwasseranwendungen geeignet
   - Einsetzbar für Kalt-, Warm- und Zirkulationsleitungen – inklusive thermischer Desinfektion bei Bedarf.
7. Hohe Druck- und Temperaturbeständigkeit
   - Geeignet für Betriebsbedingungen in Trinkwasseranlagen mit hohen Anforderungen – z. B. bei thermischer Desinfektion oder Druckspitzen.
8. Kompatibel mit Krankenhausplanung und Hygieneanforderungen
   - Einfach in bestehende oder neue Versorgungssysteme integrierbar, auch im Bestand – kompatibel mit gängigen Armaturen und Filtrationssystemen.
9. Ökologisch vorteilhaft und recycelbar
   - Edelstahl ist vollständig wiederverwertbar und weist eine gute Umweltbilanz auf.

Trinkwasserleitungen aus Edelstahl bis 3,5m Montagehöhe

2.2.3.1.10	STLB-Bau 04/2026 042	70	m	.....	.....

Rohrleitung aus nichtrostenden Stahlrohren DVGW GW 541, geschweißt, Werkstoff-Nr 1.4401, Legierungszuschlag mind. 2,2 Gewichts-% Molybdän, für Trinkwasser DIN 1988-200, Außendurchmesser 15 mm, Wanddicke 1 mm, Verbindung durch Pressen, mit Verpresstkennzeichnung und Prüfsicherheit, einschl. Dichtungsmittel und Herstellen der Verbindungen, Form- und Verbindungsstücke werden gesondert vergütet, besondere Rohrbefestigungen werden gesondert vergütet, Verlegung in Gebäuden und Zentralen, Arbeitshöhe des Montageortes bis 3,5 m über der Standfläche des hierfür erforderlichen Gerüstes.

2.2.3.1.20	STLB-Bau 04/2026 042	30	m	.....	.....

2 412 WASSERANLAGEN
2.2 Wasserverteilung, Wasserleitungen
2.2.3 Rohrleitungen Trinkwasser
2.2.3.1 Edelstahl

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Rohrleitung aus nichtrostenden Stahlrohren DVGW GW 541, geschweißt, Werkstoff-Nr 1.4401, Legierungszuschlag mind. 2,2 Gewichts-% Molybdän, für Trinkwasser DIN 1988-200, Außendurchmesser 18 mm, Wanddicke 1 mm, Verbindung durch Pressen, mit Verpresstkennzeichnung und Prüfsicherheit, einschl. Dichtungsmittel und Herstellen der Verbindungen, Form- und Verbindungsstücke werden gesondert vergütet, besondere Rohrbefestigungen werden gesondert vergütet, Verlegung in Gebäuden und Zentralen, Arbeitshöhe des Montageortes bis 3,5 m über der Standfläche des hierfür erforderlichen Gerüstes.				
2.2.3.1.30	STLB-Bau 04/2026 042	430	m	.....	.....
	Rohrleitung aus nichtrostenden Stahlrohren DVGW GW 541, geschweißt, Werkstoff-Nr 1.4401, Legierungszuschlag mind. 2,2 Gewichts-% Molybdän, für Trinkwasser DIN 1988-200, Außendurchmesser 22 mm, Wanddicke 1,2 mm, Verbindung durch Pressen, mit Verpresstkennzeichnung und Prüfsicherheit, einschl. Dichtungsmittel und Herstellen der Verbindungen, Form- und Verbindungsstücke werden gesondert vergütet, besondere Rohrbefestigungen werden gesondert vergütet, Verlegung in Gebäuden und Zentralen, Arbeitshöhe des Montageortes bis 3,5 m über der Standfläche des hierfür erforderlichen Gerüstes.				
2.2.3.1.40	STLB-Bau 04/2026 042	5	m	.....	.....
	Rohrleitung aus nichtrostenden Stahlrohren DVGW GW 541, geschweißt, Werkstoff-Nr 1.4401, Legierungszuschlag mind. 2,2 Gewichts-% Molybdän, für Trinkwasser DIN 1988-200, Außendurchmesser 28 mm, Wanddicke 1,2 mm, Verbindung durch Pressen, mit Verpresstkennzeichnung und Prüfsicherheit, einschl. Dichtungsmittel und Herstellen der Verbindungen, Form- und Verbindungsstücke werden gesondert vergütet, besondere Rohrbefestigungen werden gesondert vergütet, Verlegung in Gebäuden und Zentralen, Arbeitshöhe des Montageortes bis 3,5 m über der Standfläche des hierfür erforderlichen Gerüstes.				

2 412 WASSERANLAGEN
2.2 Wasserverteilung, Wasserleitungen
2.2.3 Rohrleitungen Trinkwasser
2.2.3.1 Edelstahl

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Form- und Verbindungsstücke für Trinkwasserleitungen aus Edelstahl Nachfolgende Form- und Verbindungsstücke beziehen sich auf alle vorgenannten Medien, Montageorte und -höhen sowie ggf. zusätzlich beschriebene Sicherungsmaßnahmen. Behinderungen durch beengte Montage- und Platzverhältnisse sind grundsätzlich in den Einheitspreisen mit einzukalkulieren. Anforderungen an die Form- und Verbindungsstücke im Pressfittingsystem: Die Form- und Verbindungsstücke müssen folgende Anforderungen erfüllen: – unverpresst undicht gemäß DVGW-Arbeitsblatt W534 – Dichtringe erfüllen die Hygieneanforderungen des DVGW-Arbeitsblattes W270 sowie die KW-Empfehlungen des BGA – Anlieferung und Lagerung in geschlossenen Behältnissen oder mit Verschlusskappen – Form- und Verbindungsstücke sowie die Rohre sind vom selben Hersteller und System einzubauen. Eine Mischinstallation von verschiedenen Herstellern bzw. Systemen sind nicht zulässig				
2.2.3.1.50	STLB-Bau 04/2026 042 Muffe, aus nichtrostendem Stahl, für Rohrleitung aus nichtrostendem Stahl, Werkstoff-Nr 1.4401, Legierungszuschlag mind. 2,2 Gewichts-% Molybdän, für Trinkwasser DIN 1988-200, als Pressverbindung mit DVGW-Zertifizierung, mit Verpresstkennzeichnung und Prüfsicherheit, Außendurchmesser 15 mm.	20	St	.....	.....
2.2.3.1.60	STLB-Bau 04/2026 042 Muffe, aus nichtrostendem Stahl, für Rohrleitung aus nichtrostendem Stahl, Werkstoff-Nr 1.4401, Legierungszuschlag mind. 2,2 Gewichts-% Molybdän, für Trinkwasser DIN 1988-200, als Pressverbindung mit DVGW-Zertifizierung, mit Verpresstkennzeichnung und Prüfsicherheit, Außendurchmesser 18 mm.	10	St	.....	.....
2.2.3.1.70	STLB-Bau 04/2026 042 Muffe, aus nichtrostendem Stahl, für Rohrleitung aus nichtrostendem Stahl, Werkstoff-Nr 1.4401, Legierungszuschlag mind. 2,2 Gewichts-% Molybdän, für Trinkwasser DIN 1988-200, als Pressverbindung mit DVGW-Zertifizierung, mit Verpresstkennzeichnung und Prüfsicherheit, Außendurchmesser 22 mm.	200	St	.....	.....
2.2.3.1.80	STLB-Bau 04/2026 042 Muffe, aus nichtrostendem Stahl, für Rohrleitung aus nichtrostendem Stahl, Werkstoff-Nr 1.4401, Legierungszuschlag mind. 2,2 Gewichts-% Molybdän, für Trinkwasser DIN 1988-200, als Pressverbindung mit DVGW-Zertifizierung, mit Verpresstkennzeichnung und Prüfsicherheit, Außendurchmesser 28 mm.	2	St	.....	.....
2.2.3.1.90	STLB-Bau 04/2026 042 Bogen, aus nichtrostendem Stahl, für Rohrleitung aus nichtrostendem Stahl, Werkstoff-Nr 1.4401, Legierungszuschlag mind. 2,2 Gewichts-% Molybdän, für Trinkwasser DIN 1988-200, als Pressverbindung mit DVGW-Zertifizierung, mit Verpresstkennzeichnung und Prüfsicherheit, Außendurchmesser 15 mm.	35	St	.....	.....
2.2.3.1.100	STLB-Bau 04/2026 042	15	St	.....	.....

2 412 WASSERANLAGEN
2.2 Wasserverteilung, Wasserleitungen
2.2.3 Rohrleitungen Trinkwasser
2.2.3.1 Edelstahl

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Bogen, aus nichtrostendem Stahl, für Rohrleitung aus nichtrostendem Stahl, Werkstoff-Nr 1.4401, Legierungszuschlag mind. 2,2 Gewichts-% Molybdän, für Trinkwasser DIN 1988-200, als Pressverbindung mit DVGW-Zertifizierung, mit Verpresstkennzeichnung und Prüfsicherheit, Außendurchmesser 18 mm.				
2.2.3.1.110	STLB-Bau 04/2026 042	250	St	.....	.....
	Bogen, aus nichtrostendem Stahl, für Rohrleitung aus nichtrostendem Stahl, Werkstoff-Nr 1.4401, Legierungszuschlag mind. 2,2 Gewichts-% Molybdän, für Trinkwasser DIN 1988-200, als Pressverbindung mit DVGW-Zertifizierung, mit Verpresstkennzeichnung und Prüfsicherheit, Außendurchmesser 22 mm.				
2.2.3.1.120	STLB-Bau 04/2026 042	2	St	.....	.....
	Bogen, aus nichtrostendem Stahl, für Rohrleitung aus nichtrostendem Stahl, Werkstoff-Nr 1.4401, Legierungszuschlag mind. 2,2 Gewichts-% Molybdän, für Trinkwasser DIN 1988-200, als Pressverbindung mit DVGW-Zertifizierung, mit Verpresstkennzeichnung und Prüfsicherheit, Außendurchmesser 28 mm.				
2.2.3.1.130	STLB-Bau 04/2026 042	25	St	.....	.....
	T-Stück, aus nichtrostendem Stahl, für Rohrleitung aus nichtrostendem Stahl, Werkstoff-Nr 1.4401, Legierungszuschlag mind. 2,2 Gewichts-% Molybdän, für Trinkwasser DIN 1988-200, als Pressverbindung mit DVGW-Zertifizierung, mit Verpresstkennzeichnung und Prüfsicherheit, Außendurchmesser 15 mm.				
2.2.3.1.140	STLB-Bau 04/2026 042	5	St	.....	.....
	T-Stück, aus nichtrostendem Stahl, für Rohrleitung aus nichtrostendem Stahl, Werkstoff-Nr 1.4401, Legierungszuschlag mind. 2,2 Gewichts-% Molybdän, für Trinkwasser DIN 1988-200, als Pressverbindung mit DVGW-Zertifizierung, mit Verpresstkennzeichnung und Prüfsicherheit, Außendurchmesser 18 mm.				
2.2.3.1.150	STLB-Bau 04/2026 042	150	St	.....	.....
	T-Stück, aus nichtrostendem Stahl, für Rohrleitung aus nichtrostendem Stahl, Werkstoff-Nr 1.4401, Legierungszuschlag mind. 2,2 Gewichts-% Molybdän, für Trinkwasser DIN 1988-200, als Pressverbindung mit DVGW-Zertifizierung, mit Verpresstkennzeichnung und Prüfsicherheit, Außendurchmesser 22 mm.				
2.2.3.1.160	STLB-Bau 04/2026 042	1	St	.....	.....
	T-Stück, aus nichtrostendem Stahl, für Rohrleitung aus nichtrostendem Stahl, Werkstoff-Nr 1.4401, Legierungszuschlag mind. 2,2 Gewichts-% Molybdän, für Trinkwasser DIN 1988-200, als Pressverbindung mit DVGW-Zertifizierung, mit Verpresstkennzeichnung und Prüfsicherheit, Außendurchmesser 28 mm.				
2.2.3.1.170	STLB-Bau 04/2026 042	5	St	.....	.....
	Reduzierstück, aus nichtrostendem Stahl, für Rohrleitung aus nichtrostendem Stahl, Werkstoff-Nr 1.4401, Legierungszuschlag mind. 2,2 Gewichts-% Molybdän, für Trinkwasser DIN 1988-200, als Pressverbindung mit DVGW-Zertifizierung, mit Verpresstkennzeichnung und Prüfsicherheit, Außendurchmesser 18 mm, 2. Durchmesser 15 mm.				
2.2.3.1.180	STLB-Bau 04/2026 042	10	St	.....	.....

2 412 WASSERANLAGEN
2.2 Wasserverteilung, Wasserleitungen
2.2.3 Rohrleitungen Trinkwasser
2.2.3.1 Edelstahl

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	.....
	Reduzierstück, aus nichtrostendem Stahl, für Rohrleitung aus nichtrostendem Stahl, Werkstoff-Nr 1.4401, Legierungszuschlag mind. 2,2 Gewichts-% Molybdän, für Trinkwasser DIN 1988-200, als Pressverbindung mit DVGW-Zertifizierung, mit Verpresstkennzeichnung und Prüfsicherheit, Außendurchmesser 22 mm, 2. Durchmesser 15 mm.				
2.2.3.1.190	STLB-Bau 04/2026 042	10	St	.....	.....
	Reduzierstück, aus nichtrostendem Stahl, für Rohrleitung aus nichtrostendem Stahl, Werkstoff-Nr 1.4401, Legierungszuschlag mind. 2,2 Gewichts-% Molybdän, für Trinkwasser DIN 1988-200, als Pressverbindung mit DVGW-Zertifizierung, mit Verpresstkennzeichnung und Prüfsicherheit, Außendurchmesser 22 mm, 2. Durchmesser 18 mm.				
2.2.3.1.200	STLB-Bau 04/2026 042	50	St	.....	.....
	Reduzierstück, aus nichtrostendem Stahl, für Rohrleitung aus nichtrostendem Stahl, Werkstoff-Nr 1.4401, Legierungszuschlag mind. 2,2 Gewichts-% Molybdän, für Trinkwasser DIN 1988-200, als Pressverbindung mit DVGW-Zertifizierung, mit Verpresstkennzeichnung und Prüfsicherheit, Außendurchmesser 28 mm, 2. Durchmesser 15 mm.				
2.2.3.1.210	STLB-Bau 04/2026 042	30	St	.....	.....
	Reduzierstück, aus nichtrostendem Stahl, für Rohrleitung aus nichtrostendem Stahl, Werkstoff-Nr 1.4401, Legierungszuschlag mind. 2,2 Gewichts-% Molybdän, für Trinkwasser DIN 1988-200, als Pressverbindung mit DVGW-Zertifizierung, mit Verpresstkennzeichnung und Prüfsicherheit, Außendurchmesser 28 mm, 2. Durchmesser 18 mm.				
2.2.3.1.220	STLB-Bau 04/2026 042	2	St	.....	.....
	Reduzierstück, aus nichtrostendem Stahl, für Rohrleitung aus nichtrostendem Stahl, Werkstoff-Nr 1.4401, Legierungszuschlag mind. 2,2 Gewichts-% Molybdän, für Trinkwasser DIN 1988-200, als Pressverbindung mit DVGW-Zertifizierung, mit Verpresstkennzeichnung und Prüfsicherheit, Außendurchmesser 28 mm, 2. Durchmesser 22 mm.				
				2.2.3.1 Edelstahl	**.....**
				2.2.3 Rohrleitungen Trinkwasser	**.....**

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
2.2.4	**Rohrleitungskennzeichnung**				
2.2.4.1	**Farbkennzeichnung** Nachfolgende Farbkennzeichnungen beziehen sich auf alle die unter Rohrleitungen genannten Medien, Montageorte und -höhen sowie ggf. zusätzlich beschriebene Sicherungsmaßnahmen. Behinderungen durch beengte Montage- und Platzverhältnisse sind grundsätzlich in den Einheitspreisen mit einzukalkulieren.				
2.2.4.1.10	STLB-Bau 04/2026 041 Leitbeschreibung	40	St	.....	.....
	Farbkennzeichnung DIN 2403 der Trinkwasserleitung, kalt, Kennzeichnung durch Farbringe und Angabe der Fließrichtung durch Richtungspfeile.				
01	Unterbeschreibung				
	Die Kennzeichnung hat erst nach Fertigstellung der Dämmung und vor dem Schließen der Zwischendecken zu erfolgen				
2.2.4.1.20	STLB-Bau 04/2026 041 Leitbeschreibung	5	St	.....	.....
	Farbkennzeichnung DIN 2403 der Trinkwasserleitung, warm, Kennzeichnung durch Farbringe und Angabe der Fließrichtung durch Richtungspfeile.				
01	Unterbeschreibung				
	Die Kennzeichnung hat erst nach Fertigstellung der Dämmung und vor dem Schließen der Zwischendecken zu erfolgen				
	2.2.4.1 Farbkennzeichnung				**.....**
	2.2.4 Rohrleitungskennzeichnung				**.....**

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
2.2.5	**Befestigungen**				
2.2.5.1	**Ohne Brandschutzanforderungen** **Rohrbefestigung Wasserleitungen, Beton, ohne Brandschutz (F0), mit Dehnungsaufnahme, in bekriechbaren Räumen bis 1,5m Montagehöhe**				
2.2.5.1.10	STLB-Bau 04/2026 042 Leitbeschreibung	40	St	.....	.....
	Rohraufhängung als Rohrschelle, aus verzinktem Stahl, für eine axiale Dehnungsaufnahme bis 40 mm, mit schalldämmenden Einlagen, Anforderungen entsprechend DIN 4109-1, Temperaturbereich - 40 bis 110 Grad C, Länge Aufhängung bis 0,5 m, Befestigung mit Gewindestäben, mit bauaufsichtlich zugelassenen Dübeln, einschl. Bohrarbeiten, Befestigungsuntergrund Beton, DN 12.				
01	Unterbeschreibung				
	Metalldübel oder Setzbolzen mit Zulassung in gerissenen Beton rechnerische Zugspannung in Stahlbauteilen max 9 N/mm².				
02	Unterbeschreibung				
	Einschl. entsprechende Aufwendungen für z.B. eingeschränkte Bewegungsfreiheit, Sicherungsmaßnahmen, ggf. zus. Sauerstoffversorgung, Arbeiten nur mit zus. Mitarbeiter (Sicherungsposten) der im Notfall helfen kann etc.				
2.2.5.1.20	STLB-Bau 04/2026 042 Leitbeschreibung	40	St	.....	.....
	Rohraufhängung als Rohrschelle, aus verzinktem Stahl, für eine axiale Dehnungsaufnahme bis 40 mm, mit schalldämmenden Einlagen, Anforderungen entsprechend DIN 4109-1, Temperaturbereich - 40 bis 110 Grad C, Länge Aufhängung bis 0,5 m, Befestigung mit Gewindestäben, mit bauaufsichtlich zugelassenen Dübeln, einschl. Bohrarbeiten, Befestigungsuntergrund Beton, DN 15.				
01	Unterbeschreibung				
	Metalldübel oder Setzbolzen mit Zulassung in gerissenen Beton rechnerische Zugspannung in Stahlbauteilen max 9 N/mm².				
02	Unterbeschreibung				
	Einschl. entsprechende Aufwendungen für z.B. eingeschränkte Bewegungsfreiheit, Sicherungsmaßnahmen, ggf. zus. Sauerstoffversorgung, Arbeiten nur mit zus. Mitarbeiter (Sicherungsposten) der im Notfall helfen kann etc.				
2.2.5.1.30	STLB-Bau 04/2026 042 Leitbeschreibung	40	St	.....	.....
	Rohraufhängung als Rohrschelle, aus verzinktem Stahl, für eine axiale Dehnungsaufnahme bis 40 mm, mit schalldämmenden Einlagen, Anforderungen entsprechend DIN 4109-1, Temperaturbereich - 40 bis 110 Grad C, Länge Aufhängung bis 0,5 m, Befestigung mit Gewindestäben, mit bauaufsichtlich zugelassenen Dübeln, einschl. Bohrarbeiten, Befestigungsuntergrund Beton, DN 20.				
01	Unterbeschreibung				
	Metalldübel oder Setzbolzen mit Zulassung in gerissenen Beton				

2 412 WASSERANLAGEN
2.2 Wasserverteilung, Wasserleitungen
2.2.5 Befestigungen
2.2.5.1 Ohne Brandschutzanforderungen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	rechnerische Zugspannung in Stahlbauteilen max 9 N/mm².				
02	Unterbeschreibung				
	Einschl. entsprechende Aufwendungen für z.B. eingeschränkte Bewegungsfreiheit, Sicherungsmaßnahmen, ggf. zus. Sauerstoffversorgung, Arbeiten nur mit zus. Mitarbeiter (Sicherungsposten) der im Notfall helfen kann etc.				
2.2.5.1.40	STLB-Bau 04/2026 042 Leitbeschreibung	40	St	.....	.....
	Rohraufhängung als Rohrschelle, aus verzinktem Stahl, für eine axiale Dehnungsaufnahme bis 40 mm, mit schalldämmenden Einlagen, Anforderungen entsprechend DIN 4109-1, Temperaturbereich - 40 bis 110 Grad C, Länge Aufhängung bis 0,5 m, Befestigung mit Gewindestäben, mit bauaufsichtlich zugelassenen Dübeln, einschl. Bohrarbeiten, Befestigungsuntergrund Beton, DN 25.				
01	Unterbeschreibung				
	Metalldübel oder Setzbolzen mit Zulassung in gerissenen Beton rechnerische Zugspannung in Stahlbauteilen max 9 N/mm².				
	2.2.5.1 Ohne Brandschutzanforderungen				**.....**

2 412 WASSERANLAGEN
2.2 Wasserverteilung, Wasserleitungen
2.2.5 Befestigungen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

2.2.5.2 Mit Brandschutzanforderungen

Hinweise zu Befestigungen von Leistungsanlagen in Flucht- und Rettungswegen oberhalb von klassifizierten Unterdecken (F30).

Aus der Zulassung der klassifizierten Unterdecke geht hervor, dass im Hinblick auf den Brandschutz nachgewiesen werden muss, dass

- Befestigungen im Brandfall nicht auf die Unterdecke hinunterfallen
- sich Befestigungen oberhalb der Unterdecke im Brandfall nicht so stark verformen, dass die Unterdecke beeinträchtigt wird.

Rohrbefestigung Wasserleitungen, Beton, mit Brandschutz (F30), mit Dehnungsaufnahme, bis 3,5m Montagehöhe

2.2.5.2.10 STLB-Bau 04/2026 042 40 St ....
Leitbeschreibung

Rohraufhängung als Rohrschelle, aus verzinktem Stahl, für eine axiale Dehnungsaufnahme bis 40 mm, mit schalldämmenden Einlagen, Anforderungen entsprechend DIN 4109-1, Temperaturbereich - 40 bis 110 Grad C, Länge Aufhängung bis 0,5 m, Befestigung mit Gewindestäben, mit bauaufsichtlich zugelassenen Dübeln, Feuerwiderstandsklasse F 30 DIN 4102-2, einschl. Bohrarbeiten, Befestigungsuntergrund Beton, DN 12, Arbeitshöhe des Montageortes bis 3,5 m über der Standfläche des hierfür erforderlichen Gerüstes.

01 Unterbeschreibung

F30, Metalldübel oder Setzbolzen mit Zulassung in gerissenen Beton rechnerische Zugspannung in Stahlbauteilen max 9 N/mm², Aufhängung als Ganzes F30-geprüft, Prüfbericht ist auf Verlangen vorzulegen.

2.2.5.2.20 STLB-Bau 04/2026 042 40 St ....
Leitbeschreibung

Rohraufhängung als Rohrschelle, aus verzinktem Stahl, für eine axiale Dehnungsaufnahme bis 40 mm, mit schalldämmenden Einlagen, Anforderungen entsprechend DIN 4109-1, Temperaturbereich - 40 bis 110 Grad C, Länge Aufhängung bis 0,5 m, Befestigung mit Gewindestäben, mit bauaufsichtlich zugelassenen Dübeln, Feuerwiderstandsklasse F 30 DIN 4102-2, einschl. Bohrarbeiten, Befestigungsuntergrund Beton, DN 15, Arbeitshöhe des Montageortes bis 3,5 m über der Standfläche des hierfür erforderlichen Gerüstes.

01 Unterbeschreibung

F30, Metalldübel oder Setzbolzen mit Zulassung in gerissenen Beton rechnerische Zugspannung in Stahlbauteilen max 9 N/mm², Aufhängung als Ganzes F30-geprüft, Prüfbericht ist auf Verlangen vorzulegen.

2.2.5.2.30 STLB-Bau 04/2026 042 40 St ....
Leitbeschreibung

2 412 WASSERANLAGEN
2.2 Wasserverteilung, Wasserleitungen
2.2.5 Befestigungen
2.2.5.2 Mit Brandschutzanforderungen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Rohraufhängung als Rohrschelle, aus verzinktem Stahl, für eine axiale Dehnungsaufnahme bis 40 mm, mit schalldämmenden Einlagen, Anforderungen entsprechend DIN 4109-1, Temperaturbereich - 40 bis 110 Grad C, Länge Aufhängung bis 0,5 m, Befestigung mit Gewindestäben, mit bauaufsichtlich zugelassenen Dübeln, Feuerwiderstandsklasse F 30 DIN 4102-2, einschl. Bohrarbeiten, Befestigungsuntergrund Beton, DN 20, Arbeitshöhe des Montageortes bis 3,5 m über der Standfläche des hierfür erforderlichen Gerüstes.				
01	Unterbeschreibung F30, Metalldübel oder Setzbolzen mit Zulassung in gerissenen Beton rechnerische Zugspannung in Stahlbauteilen max 9 N/mm², Aufhängung als Ganzes F30-geprüft, Prüfbericht ist auf Verlangen vorzulegen.				
2.2.5.2.40	STLB-Bau 04/2026 042 Leitbeschreibung	40	St	.....	.....
	Rohraufhängung als Rohrschelle, aus verzinktem Stahl, für eine axiale Dehnungsaufnahme bis 40 mm, mit schalldämmenden Einlagen, Anforderungen entsprechend DIN 4109-1, Temperaturbereich - 40 bis 110 Grad C, Länge Aufhängung bis 0,5 m, Befestigung mit Gewindestäben, mit bauaufsichtlich zugelassenen Dübeln, Feuerwiderstandsklasse F 30 DIN 4102-2, einschl. Bohrarbeiten, Befestigungsuntergrund Beton, DN 25, Arbeitshöhe des Montageortes bis 3,5 m über der Standfläche des hierfür erforderlichen Gerüstes.				
01	Unterbeschreibung F30, Metalldübel oder Setzbolzen mit Zulassung in gerissenen Beton rechnerische Zugspannung in Stahlbauteilen max 9 N/mm², Aufhängung als Ganzes F30-geprüft, Prüfbericht ist auf Verlangen vorzulegen.				
2.2.5.2.50	STLB-Bau 04/2026 042 Leitbeschreibung	100	kg	.....	.....
	Form-/Hohlprofilstahlkonstruktion, aus verzinktem Stahl, für Festpunktausführung, schallentkoppelt gelagert, Feuerwiderstandsklasse F 30 DIN 4102-2, der rechnerische Nachweis der Tragfähigkeit ist auf Verlangen vorzulegen, Arbeitshöhe des Montageortes bis 3,5 m über der Standfläche des hierfür erforderlichen Gerüstes.				
01	Unterbeschreibung F30, Metalldübel oder Setzbolzen mit Zulassung in gerissenen Beton rechnerische Zugspannung in Stahlbauteilen max 9 N/mm², Aufhängung als Ganzes F30-geprüft, Prüfbericht ist auf Verlangen vorzulegen.				

2.2.5.2 Mit Brandschutzanforderungen .....

2.2.5 Befestigungen .....

2.2 Wasserverteilung, Wasserleitungen .....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
2.3	**Dezentrale Wassererwärmer**				
2.3.1	**Durchlauferhitzer**				
2.3.1.1	**Elektro-Durchflusswassererwärmer Untertisch-/Unterbeckenmontage ohne Standarmatur**				
2.3.1.1.10	STLB-Bau 04/2026 045 Elektro-Durchflusswassererwärmer, geschlossen, hängende Anordnung, mit VDE-EMC-Zeichen, Geräuschverhalten DIN 4109-1 Gruppe I, mit Prüfbericht, für Unterbeckenmontage, Bemessungsbetriebsspannung 400 V AC, Leistung 6,5 kW, elektronisch geregelt, stufenlose Leistungsregelung, Farbton weiß, für Montage an Wand, Anschluss Aufputz.	20	St	.....	.....
	Untertisch-/Unterbeckenmontage ohne Standarmatur				
2.3.1.1.20	STLB-Bau 04/2026 045 Elektro-Durchflusswassererwärmer, geschlossen, hängende Anordnung, mit VDE-EMC-Zeichen, Geräuschverhalten DIN 4109-1 Gruppe I, mit Prüfbericht, für Unterbeckenmontage, Bemessungsbetriebsspannung 400 V AC, Leistung 11 kW, elektronisch geregelt, stufenlose Leistungsregelung, Temperatureinstellung von 35 bis 60 Grad C, Farbton weiß, mit Blankdrahtheizsystem, für festen Anschluss, für Montage an Wand, Anschluss Aufputz.	5	St	.....	.....
	Übertischgerät ohne Armatur				
2.3.1.1.30	STLB-Bau 04/2026 045 Elektro-Durchflusswassererwärmer, geschlossen, hängende Anordnung, mit VDE-EMC-Zeichen, Geräuschverhalten DIN 4109-1 Gruppe I, mit Prüfbericht, für Überbeckenmontage, Bemessungsbetriebsspannung 400 V AC, Leistung 11 kW, elektronisch geregelt, stufenlose Leistungsregelung, Temperatureinstellung von 35 bis 60 Grad C, Farbton weiß, mit Blankdrahtheizsystem, für festen Anschluss, für Montage an Wand, Anschluss Aufputz.	2	St	.....	.....
	2.3.1.1 Elektro-Durchflusswassererwärmer				**.....**
	2.3.1 Durchlauferhitzer				**.....**
	2.3 Dezentrale Wassererwärmer				**.....**

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

2.4 Sanitärobjekte, Hygineobjekte

2.4.1 Sanitärobjekte

2.4.1.1 Waschbecken

2.4.1.1.10 27 St ....

Leitbeschreibung

Handwaschbecken, Anschlussmaße DIN EN 31, Beckenaußenform oval, aus Sanitärporzellan, Farbton weiß, glasiert, mit Loch für Einlocharmatur, ohne Überlauf, für Ablaufventil, Breite über 450 bis 500 mm, Ausladung über 300 bis 400 mm, Befestigung an Installationselement, mit Schallschutz DIN 4109-1, einschl. Verfüllen der Fugen, mit elastischem Dichtstoff DIN EN 15651-3, Basis Silikon, Fugenbreite 6 mm, Farbton weiß.

Waschbecken sind aufgrund der Örtlichen Bausituation abzustimmen.

01 Unterbeschreibung

- Gerader Wandanschluss
- Abgerundetes Design
- Werkstoff: Sanitärkeramik
- Breite: 50 cm, Höhe: 17,5 cm, Tiefe: 40 cm
- Hahnloch: mittig, Überlauf: ohne

2.4.1.1 Waschbecken .....

2 412 WASSERANLAGEN
2.4 Sanitärobjekte, Hygineobjekte
2.4.1 Sanitärobjekte

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
2.4.1.2	**Waschbecken Barrierefrei**				
2.4.1.2.10	STLB-Bau 04/2026 045 Leitbeschreibung	2	St	.....	.....
	Waschbecken DIN EN 31 (wandhängend), Beckenaußenform rechteckig, Beckeninnenform rechteckig mit eingearbeiteter Wasserstufe, aus Sanitärporzellan, Farbton weiß, glasiert, mit Loch für Einlocharmatur, ohne Überlauf, für Ablaufventil, Breite über 550 bis 600 mm, Ausladung über 500 bis 550 mm, Befestigung an Installationselement, mit Schallschutz DIN 4109-1, einschl. Verfüllen der Fugen, mit elastischem Dichtstoff DIN EN 15651-3, Basis Silikon, Fugenbreite 6 mm, Farbton weiß.				
01	Unterbeschreibung - Zur Nutzung durch Rollstuhlfahrer geeignet - Ergonomisch geformte Vorderseite - Innenbecken mit zwei Ebenen für Teilfüllung - Ergonomisch geformte Armauflagen - Eckiges Design - Becken flach - Integrierte Griffmulde - Aufkantung für direkten Spiegelaufsatz - Viel Kniefreiheit beim Sitzen - Zwei Wasserebenen im Innenbecken - Enstspricht den Schutzzielen der DIN 18040 - Werkstoff: Sanitärkeramik - Breite: 60 cm, Höhe: 15,5 cm, Tiefe: 55 cm - Hahnloch: mitte, Überlauf: ohne				
	2.4.1.2 Waschbecken Barrierefrei				.....

2 412 WASSERANLAGEN
2.4 Sanitärobjekte, Hygineobjekte
2.4.1 Sanitärobjekte

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
2.4.1.3	**WC**				
2.4.1.3.10	STLB-Bau 04/2026 045 Leitbeschreibung	8	St	.....	.....
	Tiefspül-WC DIN EN 997, aus Sanitärporzellan, glasiert, Farbton weiß, abgerundet, spülrandfrei, wandhängend, Spülmenge 4,5 l, Ausladung über 500 bis 600 mm, Abgang waagerecht, Befestigung an Installationselement, mit Schallschutz DIN 4109-1, einschl. Verfüllen der Fugen, mit elastischem Dichtstoff DIN EN 15651-3, Basis Silikon, Fugenbreite 6 mm, Farbton weiß.				
01	Unterbeschreibung - Tiefspül-WC - Wandhängend - Abgerundetes Design - Original rimfree, komplett spülrandlos mit Spülstromverteiler - Spülung mit 4,5 l - Werkstoff: Sanitärkeramik - Farbe: weiß - Breite: 35,5 cm, Höhe: 34 cm, Tiefe: 54 cm - Befestigung WC-Sitz: von oben Einschließlich: - WC-Sitz mit Deckel, aus Kunststoff/nichtrostendem Stahl, Farbton weiß, mit Befestigungselementen mit durchgehender Scharnierwelle, aus nichtrostendem Stahl, Werkstoff-Nr 1.4301				
	Abdeckplatten für WC-Spülung				
2.4.1.3.20	STLB-Bau 04/2026 045	8	St	.....	.....
	Abdeckplatte für Einbauspülkasten, für Einmengenspülung, aus Kunststoff, verchromt, mit Betätigungselement, aus Kunststoff, verchromt, Auslösung manuell, für Betätigung von vorn.				
				2.4.1.3 WC	**.....**

2 412 WASSERANLAGEN
2.4 Sanitärobjekte, Hygineobjekte
2.4.1 Sanitärobjekte

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
2.4.1.4	**WC Barrierefrei**				
2.4.1.4.10	STLB-Bau 04/2026 045 Leitbeschreibung Tiefspül-WC DIN EN 997, als barrierefreie Ausführung DIN 18040, aus Sanitärporzellan, glasiert, Farbton weiß, abgerundet, spülrandfrei, wandhängend, Spülmenge 6 l, Ausladung über 650 bis 700 mm, Abgang waagerecht, Befestigung an Installationselement, mit Schallschutz DIN 4109-1, einschl. Verfüllen der Fugen, mit elastischem Dichtstoff DIN EN 15651-3, Basis Silikon, Fugenbreite 6 mm, Farbton weiß.	2	St	.....	.....
01	Unterbeschreibung weiß, mit WC-Sitz mit Deckel, aus Kunststoff/nichtrostendem Stahl, Farbton weiß, mit Befestigungselementen mit durchgehender Scharnierwelle, aus nichtrostendem Stahl, Werkstoff-Nr 1.4301.				
	Abdeckplatten für WC-Spülung				
2.4.1.4.20	STLB-Bau 04/2026 045 Abdeckplatte für Einbauspülkasten, für Einmengenspülung, aus Kunststoff, verchromt, mit Betätigungselement, aus Kunststoff, verchromt, Auslösung manuell, für Betätigung von vorn.	2	St	.....	.....
				2.4.1.4 WC Barrierefrei	.....

2 412 WASSERANLAGEN
2.4 Sanitärobjekte, Hygineobjekte
2.4.1 Sanitärobjekte

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
2.4.1.5	**Ausgussbecken**				
2.4.1.5.10	STLB-Bau 04/2026 045 Leitbeschreibung	2	St	.....	.....
	Ausgussbecken, aus Stahl, emailliert, Farbton weiß, wandhängend, mit Rückwand, mit Klapprost aus Leichtmetall, Befestigung mit Schrauben, Breite über 500 bis 550 mm, Ausladung über 350 bis 400 mm, einschl. Verfüllen der Fugen, mit elastischem Dichtstoff DIN EN 15651-3, Basis Silikon, Fugenbreite 6 mm, Farbton weiß.				
01	Unterbeschreibung - Ausgussbecken, rechteckig, - ohne Hahnloch, ohne Überlauf, - Kunststoffumrandung schwarz, - Ablaufventil mit Kette und Stopfen - Breite 330 mm, Tiefe 505 mm, Höhe 360 mm Einschließlich: - Klapprost aus Aluminium 285 x 520 x 55 mm				
	2.4.1.5 Ausgussbecken				.....

2 412 WASSERANLAGEN
2.4 Sanitärobjekte, Hygineobjekte
2.4.1 Sanitärobjekte

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

2.4.1.6 Urinal

2.4.1.6.10 STLB-Bau 04/2026 045 2 St ....
Leitbeschreibung

Urinal mit eingebauter Spüleinrichtung, aus Sanitärporzellan, glasiert, Farbton weiß, mit Absaugformstück, mit Sieb, mit Magnetventil DN 15, für Einbau in Nassraum, Bemessungsbetriebsspannung 230 V AC, mit Schallschutz DIN 4109-1, einschl. Verfüllen der Fugen, mit elastischem Dichtstoff DIN EN 15651-3, Basis Silikon, Fugenbreite 6 mm, Farbton weiß.

01 Unterbeschreibung

- Im Urinal integrierte Steuerung Netzbetrieb
- Zum Betrieb mit automatischer, wassersparender Spülung
- Ausspülen der Urinalkeramik mit 0,5 l pro Spülung, unter Einhaltung der EN 13407
- IR-Benutzererkennung mit Beinerkennung
- Reinigung des Entwässerungssystems ohne Abnehmen der Keramik
- Sprühkopf von vorne austauschbar, ohne Abnehmen der Keramik
- Spülmenge über Spülzeit bis auf 0,5 l pro Spülung reduzierbar
- Spülrandlos
- Breite: 31 cm, Höhe: 69,5 cm, Tiefe: 37 cm
- Zulauf: hinten
- Zielmarkierung: nein
- Fließdruck: 100-800 kPa
- Intervallspülung Einstellbereich: 1-168 h
- Intervallspülzeit Einstellbereich: 3-180 s
- Kleine Spülmenge Einstellbereich: 0,5 l
- Maximale Wassertemperatur: 30 °C
- Nennspannung: 110-240 V AC
- Netzfrequenz: 50-60 Hz
- Schutzart: IP45
- Betriebsspannung: 4,5 V DC
- Spülzeit Einstellbereich: 1-15 s
- Verweilzeit Einstellbereich: 3-15 s

Einschließlich:
- Urinalsteuerung mit Netzteil und Magnetventil
- Befestigungsmaterial
- Urinalgeruchsverschluss mit Absaugfunktion
- Ablaufsieb
- Ablaufgarnitur
- Einlaufgarnitur
- Druckminderer

2.4.1.6 Urinal .....

2.4.1 Sanitärobjekte .....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

2.4.2 Hygieneobjekte

Hinweis zur Kalkulation:
Sämtliche Hygieneartikel sind vor der Bestellung mit dem Auftraggeber und der Objektüberwachung nochmals abzustimmen.

Der AN hat für das Abstimmungsgespräch raumweise eine Aufstellliste mit den vorgesehenen Hygieneartikel mit Zubehör anzufertigen.

2 412 WASSERANLAGEN
2.4 Sanitärobjekte, Hygineobjekte
2.4.2 Hygieneobjekte

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
2.4.2.1	**Ausstattung Waschbecken**				
2.4.2.1.10	STLB-Bau 04/2026 045 Spiegel, als Kristallspiegel DIN EN 1036-1, mit Glasrückenschutz, rechteckig, Höhe '50' cm, Breite '65' cm, Dicke '6' mm, Spiegel ohne Rahmen, Befestigung durch verdeckte Aufhängung.	27	St	.....	.....
2.4.2.1.20	STLB-Bau 04/2026 045 TA Ablage, aus Sanitärporzellan, Farbton 'weiß' Länge über 450 bis 500 mm, Befestigungsschrauben verdeckt.	27	St	.....	.....
2.4.2.1.30	Leitbeschreibung Manuell betätigter Desinfektionsmittelspender, Wandmontage in Aufputzausführung, zur hygienischen und chirurgischen Händedesinfektion, Austauschbehälter, Inhalt 1 l, Maße B/T/H in mm 'B=80-85, H=240-245 (ohne Hebel) 280-285 (mit Hebel), T=80-85 (Ausladung von Wand mit Vorderkante Hebel 315-320' Betätigung mit Armhebel, innenliegende Teile aus nichtrostendem Stahl, mit steckbarer Pumpe, Gehäuse aus Aluminium, Hersteller und Typ 'EURANEG SD6510'. Aus Gründen der Instandhaltung und Wartung werden Fabrikat und Typ vorgegeben.	27	St	.....	.....
01	Unterbeschreibung				
2.4.2.1.40	Leitbeschreibung Handtuchspender für Papierhandtücher in Zick-Zack-Falzung, für Wandaufbau, Gehäusemaße L/B/H in mm 'L=100-130, B=270-310, H=250-300' aus Kunststoff, abschließbar, mit vollständiger Erstfüllung, für Handtuchgröße 250 mm x 230 mm, mit Füllstandanzeiger, Hersteller und Typ 'Tork Xpress Mini Spender für Multifold Handtücher'. Aus Gründen der Instandhaltung und Wartung werden Fabrikat und Typ vorgegeben.	27	St	.....	.....
01	Unterbeschreibung				
2.4.2.1.50	STLB-Bau 04/2026 045 Leitbeschreibung Abfallbehälter, aus Aluminium, eloxiert, für Wandaufbau, rechteckig, mit Deckel, Behälter zur Entleerung abnehmbar.	27	St	.....	.....
01	Unterbeschreibung - H/B/T: 405-410/315-320/185-190 mm - Hygienebeuteltyp=ohne Beutel				

Übertrag: .....

2 412 WASSERANLAGEN
2.4 Sanitärobjekte, Hygineobjekte
2.4.2 Hygieneobjekte
2.4.2.1 Ausstattung Waschbecken

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	.....
	- Füllvolumen=15 Liter				
2.4.2.1.60		27	St	.....	.....
	Leitbeschreibung				
	Handschuhspender aus Edelstahl für Wandmontage				
	Liefern und montieren eines Dispensers zur Aufnahme von bis zu vier handelsüblichen Einmalhandschuhboxen.				
	Ausführung als robuste Edelstahlkonstruktion mit korrosionsbeständiger Oberfläche. Der Spender ermöglicht die hygienische Einzelentnahme von Einmalhandschuhen, ohne dass die verbleibenden Handschuhe berührt werden. Geeignet für den Einsatz in medizinischen Einrichtungen, Laboren, Pflegeeinrichtungen sowie vergleichbaren hygienisch sensiblen Bereichen.				
	Technische Anforderungen: • Material: Edelstahl • Oberfläche: Edelstahl, matt oder gebürstet • Aufnahmefähigkeit: 4 Standard-Einmalhandschuhboxen • Montageart: Wandmontage • Hygienische Einzelentnahme der Handschuhe • Robuste und langlebige Ausführung • Abmessungen (B x H x T): ca. 515 x 260 x 98 mm Hersteller/Typ: Ampri/ 09054 Vier				
	Aus Gründen der Instandhaltung und Wartung werden Fabrikat und Typ vorgegeben.				
01	Unterbeschreibung				

2.4.2.1 Ausstattung Waschbecken .....

2 412 WASSERANLAGEN
2.4 Sanitärobjekte, Hygineobjekte
2.4.2 Hygieneobjekte

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
2.4.2.2	**Ausstattung Waschbecken Barriefrei**				
2.4.2.2.10	STLB-Bau 04/2026 045 TA Ablage, aus Sanitärporzellan, Farbton 'weiß' Länge über 450 bis 500 mm, Befestigungsschrauben verdeckt.	2	St	.....	.....
2.4.2.2.20	Leitbeschreibung Manuell betätigter Desinfektionsmittelspender, Wandmontage in Aufputzausführung, zur hygienischen und chirurgischen Händedesinfektion, Austauschbehälter, Inhalt 1 l, Maße B/T/H in mm 'B=80-85, H=240-245 (ohne Hebel) 280-285 (mit Hebel), T=80-85 (Ausladung von Wand mit Vorderkante Hebel 315-320' Betätigung mit Armhebel, innenliegende Teile aus nichtrostendem Stahl, mit steckbarer Pumpe, Gehäuse aus Aluminium, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Hersteller und Typ 'EURANEG SD6510'. Aus Gründen der Instandhaltung und Wartung werden Fabrikat und Typ vorgegeben.	4	St	.....	.....
01	Unterbeschreibung - mit langem Edelstahl-Bedienhebel, - autoklavierbar bis 121°C, - mit Edelstahl-Dosierpumpe und flexiblen Kunststoff-Ansaugrohr				
2.4.2.2.30	Leitbeschreibung Handtuchspender für Papierhandtücher in Zick-Zack-Falzung, für Wandaufbau, Gehäusemaße L/B/H in mm 'L=100-130, B=270-310, H=250-300' aus Kunststoff, abschließbar, mit vollständiger Erstfüllung, für Handtuchgröße 250 mm x 230 mm, mit Füllstandanzeiger, Hersteller und Typ 'Tork Xpress Mini Spender für Multifold Handtücher'. Aus Gründen der Instandhaltung und Wartung werden Fabrikat und Typ vorgegeben.	2	St	.....	.....
01	Unterbeschreibung				
2.4.2.2.40	STLB-Bau 04/2026 045 Leitbeschreibung Abfallbehälter, aus Aluminium, eloxiert, für Wandaufbau, rechteckig, mit Deckel, Behälter zur Entleerung abnehmbar.	2	St	.....	.....
01	Unterbeschreibung - H/B/T: 405-410/315-320/185-190 mm - Hygienebeuteltyp=ohne Beutel - Füllvolumen=15 Liter				
2.4.2.2.50	STLB-Bau 04/2026 045	2	St	.....	.....

Übertrag: .....

2 412 WASSERANLAGEN
2.4 Sanitärobjekte, Hygineobjekte
2.4.2 Hygieneobjekte
2.4.2.2 Ausstattung Waschbecken Barriefrei

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Leitbeschreibung Spiegel, als Kristallspiegel DIN EN 1036-1, als Kippspiegel, verstellbar, mit Glasrückenschutz, rechteckig, Höhe '74,1' cm, Breite '72,5' cm, mit runder Kante, Spiegel ohne Rahmen, Kippspiegelbetätigung durch Griff und Scharnier, Befestigung durch verdeckte Aufhängung.				
01	Unterbeschreibung - rechteckiger Kristallspiegel mit geschliffenen Kanten und eingearbeiteter Splitterschutzfolie - einfaches Einstellen der Neigung im Sitzen von 0 bis 28° - Hebel rechts oder Hebel links - Spiegeltiefe 73 mm, lichtes Maß Wandabstand-Griff 139 mm - Griffstange aus hochglänzend verchromtem Messing, Achse aus Aluminium geschliffen und eloxiert in Farbton E6 EV1 - mit ergonomisch geformtem Griff aus Polyamid Standardfarbton nach Wahl des Auftraggebers - inklusive korrosionsfreiem Befestigungsmaterial				
2.4.2.2.60	STLB-Bau 04/2026 045 TA Leitbeschreibung Haltegriff, abgewinkelt, aus Messing, verchromt, Farbton 'Standardfarbton nach Wahl des Auftraggebers' Profilquerschnitt rund, Befestigungsschrauben verdeckt, Maße in mm '187 breit, 220 hoch, 93 tief'.	2	St	.....	.....
01	Unterbeschreibung Haltegriff mit Schild (Ausführung links oder rechts) - verchromter Haltegriff mit Kunststoff Griffstück mit Schildmontage - dient zum Festhalten und selbständigen Aufrichten - Position der Haltegriffe bei Auslieferung 30°, vor Montage verstellbar - Ausführung aus Sicht des Nutzers links - Schild und Griff aus hochglänzend verchromtem Aluminium und pulverbeschichteten matten Designelementen - Griffstück aus haptisch angenehmem Polyamid - CE- und UKCA-Verordnung (EU) 2017/745 über Medizinprodukte - inklusive korrosionsfreiem Befestigungsmaterial				
2.4.2.2.70	Leitbeschreibung Gehhilfenhalter Farbton 'aus Polyamid, Standardfarbton nach Wahl des Auftraggebers'	2	St	.....	.....
01	Unterbeschreibung				
2.4.2.2.80	Leitbeschreibung	2	St	.....	.....

2 412 WASSERANLAGEN
2.4 Sanitärobjekte, Hygineobjekte
2.4.2 Hygieneobjekte
2.4.2.2 Ausstattung Waschbecken Barriefrei

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Übertrag: .....

Handschuhspender aus Edelstahl für Wandmontage

Liefern und montieren eines Dispensers zur Aufnahme von bis zu vier handelsüblichen Einmalhandschuhboxen.

Ausführung als robuste Edelstahlkonstruktion mit korrosionsbeständiger Oberfläche. Der Spender ermöglicht die hygienische Einzelentnahme von Einmalhandschuhen, ohne dass die verbleibenden Handschuhe berührt werden. Geeignet für den Einsatz in medizinischen Einrichtungen, Laboren, Pflegeeinrichtungen sowie vergleichbaren hygienisch sensiblen Bereichen.

Technische Anforderungen:

- Material: Edelstahl
- Oberfläche: Edelstahl, matt oder gebürstet
- Aufnahmefähigkeit: 4 Standard-Einmalhandschuhboxen
- Montageart: Wandmontage
- Hygienische Einzelentnahme der Handschuhe
- Robuste und langlebige Ausführung
- Abmessungen (B x H x T): ca. 515 x 260 x 98 mm

Hersteller/Typ: Ampri/ 09054 Vier

Aus Gründen der Instandhaltung und Wartung werden Fabrikat und Typ vorgegeben.

01 Unterbeschreibung

2.4.2.2 Ausstattung Waschbecken Barriefrei .....

2 412 WASSERANLAGEN
2.4 Sanitärobjekte, Hygineobjekte
2.4.2 Hygieneobjekte

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

2.4.2.3 Ausstattung WC

2.4.2.3.10 8 St ....

WC-Papierspender, 3-fach, Wandmontage, verschließbar
Stahl, pulverbeschichtet, Farbton 'Standardfarbton nach Wahl des Auftraggebers', für 100 mm breite Rollen, geschlossene Form, mit 3 Rollen, zweite und dritte Rolle abgedeckt, für Wandaufbau, mit Halteelement, Befestigungsschrauben, verdeckt.

2.4.2.3.20 8 St ....

WC-Papier-Großrollenspender, Wandmontage, verschließbar, Edelstahl gebürstet, für 1 Großrolle bis max. 300mm Durchmesser, mit Abrisskanten, geschlossene Form, Frontseite zur Befüllung abklappbar, mit Füllstandsanzeige und Einheitsschloss, abgeschrägte Oberseite gegen das Ablegen von Gegenständen, für Wandaufbau, mit Halteelement, Befestigungsschrauben verdeckt.

2.4.2.3.30 8 St ....

Liefern und montieren einer Toilettenbürstengarnitur zur Wandbefestigung in hochwertiger, korrosionsbeständiger Ausführung. Garnitur bestehend aus Behälter mit herausnehmbarem Kunststoffeinsatz zur einfachen Reinigung sowie Toilettenbürste mit auswechselbarem Bürstenkopf. Befestigung verdeckt auszuführen. Sämtliche für die Montage erforderlichen Befestigungsmittel sind im Lieferumfang enthalten.

Technische Anforderungen:

- Ausführung: Wandmodell
- Material: Metall, Oberfläche eloxiert oder gleichwertig
- Farbe: silberfarben
- Herausnehmbarer Innenbehälter aus Kunststoff
- Bürste mit Griff und austauschbarem Bürstenkopf
- Verdeckte Befestigung
- Korrosionsbeständige Befestigungsmaterialien

Abmessungen (Mindestanforderungen):

- Höhe Behälter: ca. 270 mm
- Gesamthöhe inkl. Bürste: ca. 380 mm
- Durchmesser: ca. 100 mm
- Ausladung: ca. 115 mm

2.4.2.3 Ausstattung WC .....

2 412 WASSERANLAGEN
2.4 Sanitärobjekte, Hygineobjekte
2.4.2 Hygieneobjekte

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
2.4.2.4	**Ausstattung WC Barriefrei**				
2.4.2.4.10	STLB-Bau 04/2026 045 Leitbeschreibung Spiegel, als Kristallspiegel DIN EN 1036-1, als Kippspiegel, verstellbar, mit Glasrückenschutz, rechteckig, Höhe '74,1' cm, Breite '72,5' cm, mit runder Kante, Spiegel ohne Rahmen, Kippspiegelbetätigung durch Griff und Scharnier, Befestigung durch verdeckte Aufhängung.	2	St	.....	.....
01	Unterbeschreibung - rechteckiger Kristallspiegel mit geschliffenen Kanten und eingearbeiteter Splitterschutzfolie - einfaches Einstellen der Neigung im Sitzen von 0 bis 28° - Hebel rechts oder Hebel links - Spiegeltiefe 73 mm, lichtes Maß Wandabstand-Griff 139 mm - Griffstange aus hochglänzend verchromtem Messing, Achse aus Aluminium geschliffen und eloxiert in Farbton E6 EV1 - mit ergonomisch geformtem Griff aus Polyamid Standardfarbton nach Wahl des Auftraggebers - inklusive korrosionsfreiem Befestigungsmaterial				
2.4.2.4.20	STLB-Bau 04/2026 045 TA Leitbeschreibung Haltegriff, abgewinkelt, aus Messing, verchromt, Farbton 'Standardfarbton nach Wahl des Auftraggebers' Profilquerschnitt rund, Befestigungsschrauben verdeckt, Maße in mm '187 breit, 220 hoch, 93 tief'.	2	St	.....	.....
01	Unterbeschreibung Haltegriff mit Schild (Ausführung links oder rechts) - verchromter Haltegriff mit Kunststoff Griffstück mit Schildmontage - dient zum Festhalten und selbständigen Aufrichten - Position der Haltegriffe bei Auslieferung 30°, vor Montage verstellbar - Ausführung aus Sicht des Nutzers links - Schild und Griff aus hochglänzend verchromtem Aluminium und pulverbeschichteten matten Designelementen - Griffstück aus haptisch angenehmem Polyamid - CE- und UKCA-Verordnung (EU) 2017/745 über Medizinprodukte - inklusive korrosionsfreiem Befestigungsmaterial				
2.4.2.4.30	Leitbeschreibung Gehhilfenhalter Farbton 'aus Polyamid, Standardfarbton nach Wahl des Auftraggebers'	2	St	.....	.....
01	Unterbeschreibung dient zum Abstellen der Gehhilfe verdeckte Verschraubung, rechts/links verwendbar				

2 412 WASSERANLAGEN
2.4 Sanitärobjekte, Hygineobjekte
2.4.2 Hygieneobjekte
2.4.2.4 Ausstattung WC Barriefrei

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	.....
	Außendurchmesser 150 mm, 146 mm tief und Rosettendurchmesser 56 mm				
2.4.2.4.40	STLB-Bau 04/2026 045 TA Leitbeschreibung	2	St	.....	.....
	Stützklappgriff für WC, aus Kunststoff mit Metallkern, Farbton 'aus Polyamid, Standardfarbton nach Wahl des Auftraggebers.' Ausladung 850 mm, belastbar bis 100 kg am Griffvorderteil, mit Spülauslösung, durch Funksteuerung, Befestigung mit Flansch, Schrauben verdeckt.				
01	Unterbeschreibung				
	- zwei parallele, übereinander angeordnete, durch einen Verbindungsbogen zusammengefügte Stangen - dient zum Festhalten und Abstützen - belastbar bis 100 kg - mit durchgehendem, korrosionsgeschütztem Stahlkern und Wandplatte aus Polyamid mit integriertem Stahlkern - kann nach oben und gebremst nach unten geklappt werden - Montage an der Wand mit wandspezifischem Befestigungsmaterial - Dichtband zur Abdichtung der Befestigungspunkte - verdeckte Befestigung - 259 mm hoch und 78 mm breit, Stangendurchmesser 33 mm - WC-Spülauslösung (Funk) - CE- und UKCA-Verordnung (EU) 2017/745 über Medizinprodukte produziert - Erfüllung der Anforderungen nach ÖNORM B1600/1601 und SIA 500				
2.4.2.4.50	STLB-Bau 04/2026 045 TA Leitbeschreibung	2	St	.....	.....
	WC-Rückenstütze für WC-Ausladung von 650 bis 700 mm, aus Kunststoff, Farbton 'aus Polyamid, Standardfarbton nach Wahl des Auftraggebers' mit Befestigungselementen.				
01	Unterbeschreibung				
	- gepolsterte Lehne mit beidseitig angebrachten, rechtwinklig gebogenen Befestigungsstangen - dient zum Abstützen des Rückens auf dem WC - mit durchgehendem, korrosionsgeschütztem Stahlkern - Montage an Stützklappgriffen oder Wandstützgriffen mit Wandplatte, bauseits verstellbar - 670 bis 730 mm breit, 220 mm hoch und 150 mm tief, Rückenstütze 350 mm breit, Stangendurchmesser 33 mm - Rückenpolster aus schwarzem PUR - Anforderungen nach DIN 18040 und ÖNORM B1600/1601				
	2.4.2.4 Ausstattung WC Barriefrei				**.....**

2 412 WASSERANLAGEN
2.4 Sanitärobjekte, Hygineobjekte
2.4.2 Hygieneobjekte

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
2.4.2.5	**Ausstattung Ausgussbecken**				
2.4.2.5.10		2	St	.....	.....
	Leitbeschreibung Manuell betätigter Desinfektionsmittelspender, Wandmontage in Aufputzausführung, zur hygienischen und chirurgischen Händedesinfektion, Austauschbehälter, Inhalt 1 l, Maße B/T/H in mm 'B=80-85, H=240-245 (ohne Hebel), 280-285 (mit Hebel), T=80-85 (Ausladung von Wand mit Vorderkante Hebel 315-320' Betätigung mit Armhebel, innenliegende Teile aus nichtrostendem Stahl, mit steckbarer Pumpe, Gehäuse aus Aluminium, Hersteller und Typ 'EURANEG SD6510'. Aus Gründen der Instandhaltung und Wartung werden Fabrikat und Typ vorgegeben.				
01	Unterbeschreibung				
2.4.2.5.20		2	St	.....	.....
	Leitbeschreibung Handtuchspender für Papierhandtücher in Zick-Zack-Falzung, für Wandaufbau, Gehäusemaße L/B/H in mm 'L=125-130, B=270-275, T=350-355' aus Kunststoff, abschließbar, mit vollständiger Erstfüllung, für Handtuchgröße 250 mm x 230 mm, mit Füllstandanzeiger, Hersteller und Typ 'Tork Xpress Mini Spender für Multifold Handtücher'. Aus Gründen der Instandhaltung und Wartung werden Fabrikat und Typ vorgegeben.				
01	Unterbeschreibung				
2.4.2.5.30	STLB-Bau 04/2026 045 TA	2	St	.....	.....
	Leitbeschreibung Abfallbehälter, als Drahtkorb aus Stahl, pulverbeschichtet, für Wandaufbau, rechteckig, Maße in mm 'H=305-310, B=300-305, T=205-210' Fassungsvermögen über 10 bis 20 l, offen, Behälter klappbar mit Sicherung.				
01	Unterbeschreibung				
2.4.2.5.40		2	St	.....	.....
	Leitbeschreibung Handschuhspender aus Edelstahl für Wandmontage Liefern und montieren eines Dispensers zur Aufnahme von bis zu vier handelsüblichen Einmalhandschuhboxen. Ausführung als robuste Edelstahlkonstruktion mit korrosionsbeständiger				

Übertrag: .....

2 412 WASSERANLAGEN
2.4 Sanitärobjekte, Hygineobjekte
2.4.2 Hygieneobjekte
2.4.2.5 Ausstattung Ausgussbecken

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Übertrag: .....

Oberfläche. Der Spender ermöglicht die hygienische Einzelentnahme von Einmalhandschuhen, ohne dass die verbleibenden Handschuhe berührt werden. Geeignet für den Einsatz in medizinischen Einrichtungen, Laboren, Pflegeeinrichtungen sowie vergleichbaren hygienisch sensiblen Bereichen.

Technische Anforderungen:

- Material: Edelstahl
- Oberfläche: Edelstahl, matt oder gebürstet
- Aufnahmefähigkeit: 4 Standard-Einmalhandschuhboxen
- Montageart: Wandmontage
- Hygienische Einzelentnahme der Handschuhe
- Robuste und langlebige Ausführung
- Abmessungen (B x H x T): ca. 515 x 260 x 98 mm

Hersteller/Typ: Ampri/ 09054 Vier

Aus Gründen der Instandhaltung und Wartung werden Fabrikat und Typ vorgegeben.

01 Unterbeschreibung

2.4.2.5 Ausstattung Ausgussbecken .....

2.4.2 Hygieneobjekte .....

2.4 Sanitärobjekte, Hygineobjekte .....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

2.5 Entnahmearmaturen

2.5.1 Standarmaturen

2.5.1.1 Waschtischarmatur

Waschtischarmatur als Einhebelmischer für die Standmontage, zur Installation auf Waschtischen mit 1-Loch-Armaturenbank.

Armaturenkörper aus hochwertigem, entzinkungsbeständigem Messing, Oberfläche verchromt. Mit feststehendem Auslauf und Luftsprudler/Strahlregler mit druckunabhängiger Durchflusskonstanthaltung zur Reduzierung des Wasserverbrauchs. Einhand-Bedienhebel mit Warm-/Kaltkennzeichnung.

Ausführung mit keramischer Steuerkartusche zur stufenlosen Einstellung von Wassermenge und Temperatur. Integrierter Temperaturbegrenzer sowie einstellbare Heißwassersperre. Wassersparfunktion mit fühlbarer Mengenbegrenzung im Teillastbereich.

Befestigung über Schnellmontagesystem. Anschluss über flexible Anschlussschläuche oder Anschlussrohre gemäß Herstellerstandard. Einschließlich Kettenhalter mit Kette. Lieferung ohne Ablaufgarnitur.

Technische Daten:

- Einbauart: Standmontage, 1-Loch
- Anschlussnennweite: DN 15
- Ausladung: ca. 140 mm
- Werkstoff: Messing, entzinkungsbeständig
- Oberfläche: Chrom
- Max. Warmwassertemperatur: 80 °C
- Betriebsdruck: 100 bis 1.000 kPa (1 bis 10 bar)
- Wasserdurchfluss bei 3 bar: max. ca. 8,0 l/min
- Wasserspar-Durchfluss: ca. 4,2 l/min
- Geräuschklasse I nach ISO 3822
- Sicherungseinrichtung nach EN 1717, Typ AA

Normen und Zulassungen:

- Entsprechend EN 817
- DVGW-zugelassen oder gleichwertig
- Erfüllung aller für den Einsatz in Trinkwasserinstallationen in Deutschland erforderlichen Nachweise und Zulassungen

WC Barrierefrei

2 412 WASSERANLAGEN
2.5 Entnahmearmaturen
2.5.1 Standarmaturen
2.5.1.1 Waschtischarmatur

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	•				
2.5.1.1.10		2	St	.....	.....

Berührungslose Waschtischarmatur

Berührungslose Waschtischarmatur für Standmontage auf Waschtischen mit Hahnloch. Armaturenkörper aus Messing mit hochwertiger, verchromter Oberfläche. Aktivierung der Wasserabgabe über integrierte Infrarot-Sensortechnik. Für hygienischen und wassersparenden Betrieb in öffentlich oder gewerblich genutzten Sanitärräumen geeignet.

Ausführung mit wärmeisoliertem Armaturenkörper zur Vermeidung erhöhter Oberflächentemperaturen im Betrieb. Vandalismusgeschützte Konstruktion für den Einsatz in stark frequentierten Bereichen. Montagefreundliches Schnellbefestigungssystem zur zeitsparenden Installation.

Technische Merkmale:

- Berührungslose elektronische Steuerung mit Infrarotsensor
- Einlochmontage auf Waschtisch
- Armaturenkörper aus Messing
- Oberfläche Chrom
- Feststehender Auslauf
- Durchflussleistung ca. 4,3 l/min bei 3 bar
- Mindestfließdruck 0,5 bar
- Bauhöhe ca. 138 mm
- Ausladung ca. 161 mm
- Auslaufhöhe ca. 116 mm (gemessen bis Mitte Auslauf)
- Betrieb über Netzanschluss
- Ohne Ablaufgarnitur

Normen und Anforderungen:

- Entsprechend EN 15091 für elektronische Sanitärarmaturen
- Verchromung gemäß EN 248
- Schallschutzanforderungen gemäß DIN 4109 oder gleichwertig
- Erforderliche Zulassungen und Nachweise für den Einsatz in Trinkwasserinstallationen

WC Bereich

2.5.1.1.20		27	St	.....	.....

Waschtischarmatur

2 412 WASSERANLAGEN
2.5 Entnahmearmaturen
2.5.1 Standarmaturen
2.5.1.1 Waschtischarmatur

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Übertrag: .....

Liefern und montieren eines Waschtisch-Einhebelmischers für die Einlochmontage, mit feststehendem Auslauf und keramischer Kartuschentechnik zur präzisen Regelung von Wassermenge und Temperatur. Armatur mit wassersparender Ausführung, integrierter Temperaturbegrenzung sowie verstellbarer Heißwassersperre. Montage mittels Schnellbefestigungssystem.

Technische Anforderungen:

- Einhebel-Waschtischmischer für Einlochmontage
- Anschluss über flexible Anschlussschläuche oder Kupferanschlussrohre
- Feststehender Auslauf
- Bedienhebel mit Warm-/Kaltkennzeichnung
- Keramische Kartusche zur Mengen- und Temperaturregelung
- Wassersparfunktion mit reduziertem Durchfluss
- Integrierte Temperaturbegrenzung
- Einstellbare Heißwassersperre
- Armaturenkörper aus entzinkungsbeständigem Messing oder gleichwertigem korrosionsbeständigem Werkstoff
- Schnellmontagesystem zur einfachen Installation
- Strahlregler mit konstante Durchflussleistung unabhängig vom Fließdruck
- Ausführung ohne Ablaufgarnitur
- Mit Kettenhalter und Kette

Technische Kenndaten:

- Nennweite: DN 15
- Ausladung: ca. 140 mm
- Spar-Durchfluss: max. 4,5 l/min bei 300 kPa
- Maximaler Durchfluss: ca. 8,0 l/min bei 300 kPa
- Betriebsdruck: 100 bis 1.000 kPa
- Max. Warmwassertemperatur: 80 °C
- Anschlussgröße: Ø 10 mm
- Geräuschklasse I oder gleichwertig
- Absicherung gemäß EN 1717

Normen und Anforderungen:

- Entsprechend EN 817
- DVGW-zugelassen oder gleichwertig
- Nachweis der hygienischen Eignung für Trinkwasserinstallationen

2 412 WASSERANLAGEN
2.5 Entnahmearmaturen
2.5.1 Standarmaturen
2.5.1.1 Waschtischarmatur

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Besprechungszimmer				
2.5.1.1.30		3	St	.....	.....
	Waschtischramtur Arztbereich				

Liefern und montieren eines Waschtisch-Einhebelmischers für die Standmontage als Einlocharmatur. Armatur mit verlängertem Bedienhebel zur komfortablen und barrierearmen Bedienung. Ausführung mit feststehendem Auslauf, kristallklarem Laminarstrahl sowie integrierter Ablaufgarnitur mit Zugstangenbetätigung.

Der Armaturenkörper ist aus hochwertigem, korrosionsbeständigem und entzinkungsbeständigem Messing herzustellen. Die wasserberührten Bauteile sind nickelarm oder ohne Nickelbeschichtung auszuführen. Die Regelung von Wassermenge und Temperatur erfolgt über eine wartungsarme Keramikkartusche.

Technische Anforderungen:

- Waschtisch-Einhebelmischer für Einlochmontage
- Standmontage
- Oberfläche verchromt
- Feststehender Auslauf
- Verlängerter Bedienhebel mit Warm-/Kaltkennzeichnung
- Laminarstrahlregler für spritzarmen Wasserstrahl
- Keramische Mischkartusche zur Mengen- und Temperaturregelung
- Temperaturbegrenzer
- Einstellbare Heißwassersperre
- Ablaufgarnitur mit Zugstangenbetätigung
- Wasserführende Bauteile in hygienischer Ausführung, nickelarm bzw. ohne Nickelbeschichtung
- Schnellmontagesystem für einfache und sichere Befestigung

Technische Kenndaten:

- Nennweite: DN 15
- Ausladung: ca. 115 mm
- Bauhöhe: ca. 180 mm
- Durchflussleistung: ca. 12 l/min bei 300 kPa
- Betriebsdruck: 50 bis 1.000 kPa
- Max. Warmwassertemperatur: 80 °C
- Anschlussgröße: Ø 10 mm
- Geräuschklasse I oder gleichwertig

2 412 WASSERANLAGEN
2.5 Entnahmearmaturen
2.5.1 Standarmaturen
2.5.1.1 Waschtischarmatur

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Übertrag: .....

- Absicherung gemäß EN 1717

Normen und Zulassungen:

- Entsprechend EN 817
- DVGW-zugelassen oder gleichwertig
- Für den Einsatz in Trinkwasserinstallationen geeignet

2.5.1.1 Waschtischarmatur .....

2.5.1 Standarmaturen .....

2.5 Entnahmearmaturen .....

2 412 WASSERANLAGEN .....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
3	**419/479 ABWASSER-,WASSER-, GAS-, FEUERLÖSCHANLAGEN**				
3.1	**Installationssysteme**				
3.1.1	**Installationselemente, Traggerüste**				
3.1.1.1	**WT, WC, UR, AG, DU** **Handwaschbecken/Waschtisch für Standarmatur**				
3.1.1.1.10	STLB-Bau 04/2026 045 TA Leitbeschreibung	8	St	.....	.....
	Installationselement, Einbau in Trockenbauwand mit vorh. Unterkonstruktion aus Metall, Bekleidung wird gesondert vergütet, max. Breite Installationselement '500' mm, für Vorwandmontage, aus Metallprofilrahmen-Konstruktion, pulverbeschichtet, für Aufbau auf Rohfußboden, Oberkante Fertigfußboden '150' mm, Waschbecken-Element, mit Schallschutz DIN 4109-1, statisch belastbar durch Sanitärobjekte, als Standarmatur, statisch selbsttragend, stufenlos höhen- und tiefenverstellbar, Verstellbereich in mm '200' stufenlos tiefenverstellbar, Verstellbereich in mm '20' mit Füßen, statisch selbsttragend, Deckenwinkel und Wandwinkel, Fußstützen höhenverstellbar bis 20 cm, mit Befestigung und Anschlüssen für Zu- und Abläufe Anzahl Zuläufe '2' mit Abflussverrohrung, DN 50.				
01	Unterbeschreibung Zulassung für den Einbau in Vorwände Trockenbau mit einer Geschosshöhe (OKRF bis UKRD) bis 4,0 m. Einschl. sämtliches Befestigungsmaterial für den ordnungsgemäßen Einbau gemäß Herstellervorgaben				
02	Unterbeschreibung Einschl. 2 Stck. Systemständer raumhoch, Höhe 2600 bis 3200 mm Zum Einbau als seitliche Abschlussständer zur Einhaltung der Einbauvorschrift des Herstellers bei Vorwänden. Verzinkt, höhenverstellbar, ohne Anbindung zu rückseitiger Wand oder Ständer, Anbindung des zuvor beschriebenen Installationselement mit Befestigungswinkel und Schienenclip.				
	Waschtisch barrierefrei für Standarmatur, UP-Geruchsverschluss				
3.1.1.1.20	STLB-Bau 04/2026 045 TA Leitbeschreibung	2	St	.....	.....
	Installationselement, Einbau in Trockenbauwand mit vorh. Unterkonstruktion aus Metall, Bekleidung wird gesondert vergütet, max. Breite Installationselement '500' mm, für Vorwandmontage, aus Metallprofilrahmen-Konstruktion, pulverbeschichtet, für Aufbau auf Rohfußboden, Oberkante Fertigfußboden '150' mm, Waschbecken-Element, mit UP-Geruchverschluss, mit Schallschutz DIN 4109-1, statisch belastbar durch Sanitärobjekte, als Standarmatur, statisch selbsttragend, stufenlos höhen- und tiefenverstellbar, Verstellbereich in mm '200' stufenlos tiefenverstellbar, Verstellbereich in mm '20' mit Füßen, statisch selbsttragend, Deckenwinkel und Wandwinkel, Fußstützen höhenverstellbar bis 20 cm, als barrierefreie Ausführung DIN 18040, mit				

Übertrag: .....

3 419/479 ABWASSER-,WASSER-, GAS-, FEUERLÖSCHANLAGEN
3.1 Installationssysteme
3.1.1 Installationselemente, Traggerüste
3.1.1.1 WT, WC, UR, AG, DU

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Übertrag:				
	Befestigung und Anschlüssen für Zu- und Abläufe Anzahl Zuläufe '2' mit Abflussverrohrung, DN 50, mit Wandeinbaugeruchverschluss.				
01	Unterbeschreibung Zulassung für den Einbau in Vorwände Trockenbau mit einer Geschosshöhe (OKRF bis UKRD) bis 4,0 m. Einschl. sämtliches Befestigungsmaterial für den ordnungsgemäßen Einbau gemäß Herstellervorgaben				
02	Unterbeschreibung Einschl. 2 Stck. Systemständer raumhoch, Höhe 2600 bis 3200 mm Zum Einbau als seitliche Abschlussständer zur Einhaltung der Einbauvorschrift des Herstellers bei Vorwänden. Verzinkt, höhenverstellbar, ohne Anbindung zu rückseitiger Wand oder Ständer, Anbindung des zuvor beschriebenen Installationselement mit Befestigungswinkel und Schienenclip.				
	Installationselement WC				
3.1.1.1.30	STLB-Bau 04/2026 045 TA Leitbeschreibung	8	St	.....	.....
	Installationselement, Einbau in Trockenbauwand mit vorh. Unterkonstruktion aus Metall, Bekleidung wird gesondert vergütet, max. Breite Installationselement '500' mm, für Vorwandmontage, aus Metallprofilrahmen-Konstruktion, pulverbeschichtet, für Aufbau auf Rohfußboden, Oberkante Fertigfußboden '150' mm, WC-Element, mit Einbauspülkasten DIN EN 14055, sichtbare Auslösung des Spülvorgangs von vorne, Auslösung der Spülung manuell, Auslöseart mechanisch, mit Schallschutz DIN 4109-1, statisch belastbar durch Sanitärobjekte, statisch selbsttragend, stufenlos höhen- und tiefenverstellbar, Verstellbereich in mm '200' stufenlos tiefenverstellbar, Verstellbereich in mm '20' mit Füßen, statisch selbsttragend, Deckenwinkel und Wandwinkel, Fußstützen höhenverstellbar bis 20 cm, mit Befestigung und Anschlüssen für Zu- und Abläufe Anzahl Zuläufe '1' mit Abflussverrohrung, DN 100.				
01	Unterbeschreibung Zulassung für den Einbau in Vorwände Trockenbau mit einer Geschosshöhe (OKRF bis UKRD) bis 4,0 m. Einschl. sämtliches Befestigungsmaterial für den ordnungsgemäßen Einbau gemäß Herstellervorgaben				
02	Unterbeschreibung Einschl. 2 Stck. Systemständer raumhoch, Höhe 2600 bis 3200 mm Zum Einbau als seitliche Abschlussständer zur Einhaltung der Einbauvorschrift des Herstellers bei Vorwänden. Verzinkt, höhenverstellbar, ohne Anbindung zu rückseitiger Wand oder Ständer, Anbindung des zuvor beschriebenen Installationselement mit Befestigungswinkel und Schienenclip.				
	Installationselement WC-Behindertengerecht				
	Übertrag:				

3 419/479 ABWASSER-,WASSER-, GAS-, FEUERLÖSCHANLAGEN
3.1 Installationssysteme
3.1.1 Installationselemente, Traggerüste
3.1.1.1 WT, WC, UR, AG, DU

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
3.1.1.1.40	STLB-Bau 04/2026 045 TA Leitbeschreibung Installationselement, Einbau in Trockenbauwand mit vorh. Unterkonstruktion aus Metall, Bekleidung wird gesondert vergütet, max. Breite Installationselement '880' mm, für Vorwandmontage, aus Metallprofilrahmen-Konstruktion, pulverbeschichtet, für Aufbau auf Rohfußboden, Oberkante Fertigfußboden '150' mm, WC-Element, mit Einbauspülkasten DIN EN 14055, sichtbare Auslösung des Spülvorgangs von vorne, Auslösung der Spülung elektronisch über Stützklappgriff (Netz), Auslöseart elektronisch, mit Schallschutz DIN 4109-1, statisch belastbar durch Sanitärobjekte, statisch selbsttragend, stufenlos höhen- und tiefenverstellbar, Verstellbereich in mm '200' stufenlos tiefenverstellbar, Verstellbereich in mm '20' mit Füßen, statisch selbsttragend, Deckenwinkel und Wandwinkel, Fußstützen höhenverstellbar bis 20 cm, als barrierefreie Ausführung DIN 18040, mit Befestigungsmöglichkeiten für Rückenstütze und Stützklappgriffe, Ausführung für 2 Griffe, mit Befestigung und Anschlüssen für Zu- und Abläufe Anzahl Zuläufe '1' mit Leerrohr für Elektroanschluss, mit Abflussverrohrung, DN 100.	2	St	.....	.....
01	Unterbeschreibung Zulassung für den Einbau in Vorwände Trockenbau mit einer Geschosshöhe (OKRF bis UKRD) bis 4,0 m. Einschl. sämtliches Befestigungsmaterial für den ordnungsgemäßen Einbau gemäß Herstellervorgaben				
02	Unterbeschreibung Einschl. Spülarmatur für WC, elektronisch gesteuert, Auslösung radarelektronisch, mit zusätzlicher manueller Auslösung, Bemessungsbetriebsspannung 230 V AC, für Einbau in Feuchtraum, für Spülkasten mit elektrischer Auslösung, mit einstellbarer Zwangsspülung, Spülarmatur für Wandeinbau, mit Wandabdeckplatte aus nichtrostendem Stahl, Werkstoff-Nr 1.4301, gebürstet, als Fernauslöser für Spülkasten, Magnethebersatz für Spülkasten 24 V AC, Sensor integriert in Stützklappgriff, mit zusätzlicher manueller Auslösung.				
03	Unterbeschreibung Einschl. Rohbauset für Wandeinbau, für WC-Spül-Wandeinbauarmatur, elektronisch gesteuert, Einbautiefe bis 100 mm.				
04	Unterbeschreibung Einschl. 2 Stck. Systemständer raumhoch, Höhe 3000 bis 3600 mm Zum Einbau als seitliche Abschlussständer zur Einhaltung der Einbauvorschrift des Herstellers bei Vorwänden. Verzinkt, höhenverstellbar, ohne Anbindung zu rückseitiger Wand oder Ständer, Anbindung des zuvor beschriebenen Installationselement mit Befestigungswinkel und Schienenclip.				
	Urinal für autom. Spülauslösung durch Leitfähigkeitsmessung, Steuerung im Urinal integriert				
3.1.1.1.50	STLB-Bau 04/2026 045 TA	2	St	.....	.....
				Übertrag:	

3 419/479 ABWASSER-,WASSER-, GAS-, FEUERLÖSCHANLAGEN
3.1 Installationssysteme
3.1.1 Installationselemente, Traggerüste
3.1.1.1 WT, WC, UR, AG, DU

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Leitbeschreibung Installationselement, Einbau in Trockenbauwand mit vorh. Unterkonstruktion aus Metall, Bekleidung wird gesondert vergütet, max. Breite Installationselement '500' mm, für Vorwandmontage, aus Metallprofilrahmen-Konstruktion, pulverbeschichtet, für Aufbau auf Rohfußboden, Oberkante Fertigfußboden '150' mm, Urinal-Element, Auslösung der Spülung durch Leitfähigkeitsmessung, nutzungsgesteuert, mit Schallschutz DIN 4109-1, statisch belastbar durch Sanitärobjekte, statisch selbsttragend, stufenlos höhen- und tiefenverstellbar, Verstellbereich in mm '200' stufenlos tiefenverstellbar, Verstellbereich in mm '20' mit Füßen, statisch selbsttragend, Deckenwinkel und Wandwinkel, Fußstützen höhenverstellbar bis 20 cm, mit Befestigung und Anschlüssen für Zu- und Abläufe Anzahl Zuläufe '1' mit Leerrohr für Elektroanschluss, mit Abflussverrohrung, DN 50.				
01	Unterbeschreibung Zulassung für den Einbau in Vorwände Trockenbau mit einer Geschosshöhe (OKRF bis UKRD) bis 4,0 m. Einschl. sämtliches Befestigungsmaterial für den ordnungsgemäßen Einbau gemäß Herstellervorgaben				
02	Unterbeschreibung Einschl. Zulauftraverse für Urinal mit Sprühkopf				
03	Unterbeschreibung Einschl. 2 Stck. Systemständer raumhoch, Höhe 2600 bis 3200 mm Zum Einbau als seitliche Abschlussständer zur Einhaltung der Einbauvorschrift des Herstellers bei Vorwänden. Verzinkt, höhenverstellbar, ohne Anbindung zu rückseitiger Wand oder Ständer, Anbindung des zuvor beschriebenen Installationselement mit Befestigungswinkel und Schienenclip.				
	Installationselement Ausgussbecken				
3.1.1.1.60	STLB-Bau 04/2026 045 TA Leitbeschreibung	2	St	.....	.....
	Installationselement, Einbau in Trockenbauwand mit vorh. Unterkonstruktion aus Metall, Bekleidung wird gesondert vergütet, max. Breite Installationselement '500' mm, für Vorwandmontage, aus Metallprofilrahmen-Konstruktion, pulverbeschichtet, für Aufbau auf Rohfußboden, Oberkante Fertigfußboden '150' mm, Ausgussbecken-Element, mit Schallschutz DIN 4109-1, statisch belastbar durch Sanitärobjekte, als Wandarmatur, statisch selbsttragend, stufenlos höhen- und tiefenverstellbar, Verstellbereich in mm '200' stufenlos tiefenverstellbar, Verstellbereich in mm '20' mit Füßen, statisch selbsttragend, Deckenwinkel und Wandwinkel, Fußstützen höhenverstellbar bis 20 cm, mit Befestigung und Anschlüssen für Zu- und Abläufe				
				Übertrag:	

3 419/479 ABWASSER-,WASSER-, GAS-, FEUERLÖSCHANLAGEN
3.1 Installationssysteme
3.1.1 Installationselemente, Traggerüste
3.1.1.1 WT, WC, UR, AG, DU

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Übertrag: .....

Anzahl Zuläufe '2'
mit Abflussverrohrung, DN 50.

01 Unterbeschreibung

Zulassung für den Einbau in Vorwände Trockenbau mit einer Geschosshöhe (OKRF bis UKRD) bis 4,0 m. Einschl. sämtliches Befestigungsmaterial für den ordnungsgemäßen Einbau gemäß Herstellervorgaben

02 Unterbeschreibung

Einschl. 2 Stck. Systemständer raumhoch, Höhe 2600 bis 3200 mm
Zum Einbau als seitliche Abschlussständer zur Einhaltung der Einbauvorschrift des Herstellers bei Vorwänden.
Verzinkt, höhenverstellbar, ohne Anbindung zu rückseitiger Wand oder Ständer, Anbindung des zuvor beschriebenen Installationselement mit Befestigungswinkel und Schienenclip.

3.1.1.1 WT, WC, UR, AG, DU .....

3.1.1 Installationselemente, Traggerüste .....

3 419/479 ABWASSER-,WASSER-, GAS-, FEUERLÖSCHANLAGEN
3.1 Installationssysteme

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
3.1.2	**Sonstiges**				
3.1.2.1	**Installationssysteme, sonstiges**				
3.1.2.1.10	Schallschutzset als selbstklebende Schallschutzmatte, für alle Wand-WC's, Waschtische, Urinale und Ausgussbecken, mit Auschnitten für Ab- und Zulauf sowie zwei Schallschutzhülsen für Befestigungsschrauben.	10	St	.....	.....
3.1.2.1.20	STLB-Bau 04/2026 045 Fugenabdichtung mit elastischem Dichtstoff DIN EN 15651-3, Basis Silikon, Fugenbreite 6 mm, zwischen Sanitärausstattungsgegenstand, Rückwand- und Bodenbelag.	15	m	.....	.....
3.1.2.1.30	Wandscheibenabdichtungsset nach DIN 18534 für 1/2" bestehend aus: – 1 St. Wandscheibenabdichtung zur Erstellung von Armaturenanschlüssen gemäß stabiler Kunststoffkörper mit fest verbundener Weichkomponente als Dichtung zur Wandscheibe, Vertiefungen auf der gesamten Funktionsfläche zum passgenauen Kürzen, wasserdicht – 1 St. Abdrückstopfen für Wandscheibenabdichtung für Dichtheitsprüfung mit Druckluft, Inertgas oder Wasser, mit Metallgewindeeinsatz G1/2", Flachdichtung – 1 St. Dichtmanschette für Wandscheiben in 1/2" aus Vlies mit Gummi-Dichtkragen	10	St	.....	.....
3.1.2.1.40	Wandscheibenabdichtungsset nach DIN 18534 für 3/4" bestehend aus: – 1 St. Wandscheibenabdichtung zur Erstellung von Armaturenanschlüssen gemäß stabiler Kunststoffkörper mit fest verbundener Weichkomponente als Dichtung zur Wandscheibe, Vertiefungen auf der gesamten Funktionsfläche zum passgenauen Kürzen, wasserdicht – 1 St. Abdrückstopfen für Wandscheibenabdichtung für Dichtheitsprüfung mit Druckluft, Inertgas oder Wasser, mit Metallgewindeeinsatz G3/4", Flachdichtung – 1 St. Dichtmanschette für Wandscheiben in 3/4" aus Vlies mit Gummi-Dichtkragen	10	St	.....	.....
3.1.2.1.50	Versiegeln von Hohlräumen hinter Armaturenanschlüssen von Wandarmaturen mit elastischem Dichtstoff, Basis Silicon.	10	St	.....	.....
	3.1.2.1 Installationssysteme, sonstiges				.....
	3.1.2 Sonstiges				.....
	3.1 Installationssysteme				.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

3.2 Anschlüsse, Verschlüsse und Einbauten

3.2.1 Anschlüsse

3.2.1.1 Abwasser

Nachfolgende Anschlüsse beziehen sich auf alle die unter Rohrleitungen genannten Medien, Montageorte und -höhen sowie ggf. zusätzlich beschriebene Sicherungsmaßnahmen.
Behinderungen durch beengte Montage- und Platzverhältnisse sind grundsätzlich in den Einheitspreisen mit einzukalkulieren.

3.2.1.1.10 STLB-Bau 04/2026 044 TA 10 St ....
Leitbeschreibung

Anschluss am Rohrende herstellen, an vorh. Abwasserleitung, aus Gusseisen-Rohr, DN 80, durch Manschettenverbindung, mit PP-Rohr DIN EN 1451-1 (HT-Rohr), 2. DN 75, Anschlussformstück und Dichtungsmittel werden gesondert vergütet, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Behinderungen durch beengte Montage- und Platzverhältnisse ist in dem Einheitspreis mit einzukalkulieren'.

01 Unterbeschreibung

Einschl nachfolgende Tätigkeiten:
- Entsprechende Aneignung in Zusammenarbeit mit den Haustechnikern über den Verlauf der vorhandenen Abwasserleitungen.
- Absprachen mit dem Hause Wann, Wie und Wo der entsprechende Anschluss durchgeführt werden kann sowie dem Hause mitzuteilen, welche Bereiche für einen anzugebenden Zeitpunkt ohne Wasser auskommen müssen bzw. welche Entwässerungsgegenstände zu sperren sind.

3.2.1.1.20 STLB-Bau 04/2026 044 TA 10 St ....
Leitbeschreibung

Anschluss am Rohrende herstellen, an vorh. Abwasserleitung, aus Gusseisen-Rohr, DN 100, durch Manschettenverbindung, mit PP-Rohr DIN EN 1451-1 (HT-Rohr), 2. DN 110, Anschlussformstück und Dichtungsmittel werden gesondert vergütet, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Behinderungen durch beengte Montage- und Platzverhältnisse ist in dem Einheitspreis mit einzukalkulieren'.

01 Unterbeschreibung

Einschl nachfolgende Tätigkeiten:
- Entsprechende Aneignung in Zusammenarbeit mit den Haustechnikern über den Verlauf der vorhandenen Abwasserleitungen.
- Absprachen mit dem Hause Wann, Wie und Wo der entsprechende Anschluss durchgeführt werden kann sowie dem Hause mitzuteilen, welche Bereiche für einen anzugebenden Zeitpunkt ohne Wasser auskommen müssen bzw. welche Entwässerungsgegenstände zu sperren sind.

Anschlüsse an bauseitige Grundleitungen

3.2.1.1.30 STLB-Bau 04/2026 044 TA 10 St ....

3 419/479 ABWASSER-,WASSER-, GAS-, FEUERLÖSCHANLAGEN
3.2 Anschlüsse, Verschlüsse und Einbauten
3.2.1 Anschlüsse
3.2.1.1 Abwasser

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Anschluss herstellen, an vorh. Abwasser-Grundleitung, aus Kunststoffrohr, DN 100, durch Steckmuffenverbindung, mit PP-Rohr DIN EN 1451-1 (HT-Rohr), 2. DN 110, einschl. Anschlussformstück und Dichtungsmittel, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Behinderungen durch beengte Montage- und Platzverhältnisse ist in dem Einheitspreis mit einzukalkulieren'.				
	Anschlüsse an bauseitige Objekte				
3.2.1.1.40	STLB-Bau 04/2026 044 TA	5	St	.....	.....
	Anschluss herstellen, DN 50, Anschlussformstück und Dichtungsmittel werden gesondert vergütet, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Anschlüsse an bauseits gelieferte Einrichtungsgegenstände und Geräte wie z.B. Spülbecken, Einbauwaschbecken, Labortische, Getränkeautomaten, Spülmaschinen, Kaffeeautomaten. Behinderungen durch beengte Montage- und Platzverhältnisse ist in dem Einheitspreis mit einzukalkulieren'.				
3.2.1.1.50	STLB-Bau 04/2026 044 TA	5	St	.....	.....
	Anschluss herstellen, DN 100, Anschlussformstück und Dichtungsmittel werden gesondert vergütet, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Anschlüsse an bauseits gelieferte Einrichtungsgegenstände und Geräte wie z.B. Spülbecken, Einbauwaschbecken, Labortische, Getränkeautomaten, Spülmaschinen, Kaffeeautomaten. Behinderungen durch beengte Montage- und Platzverhältnisse ist in dem Einheitspreis mit einzukalkulieren'.				
				3.2.1.1 Abwasser	**.....**

3 419/479 ABWASSER-,WASSER-, GAS-, FEUERLÖSCHANLAGEN
3.2 Anschlüsse, Verschlüsse und Einbauten
3.2.1 Anschlüsse

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

3.2.1.2 Wasser

Nachfolgende Anschlüsse beziehen sich auf alle die unter Rohrleitungen genannten Medien, Montageorte und -höhen sowie ggf. zusätzlich beschriebene Sicherungsmaßnahmen.
Behinderungen durch beengte Montage- und Platzverhältnisse sind grundsätzlich in den Einheitspreisen mit einzukalkulieren.

Anschlüsse an vorhandene Wasserleitung

3.2.1.2.10 STLB-Bau 04/2026 042 TA Leitbeschreibung — 2 St — ..... — .....

Anschluss herstellen, Form- und Verbindungsstücke werden gesondert vergütet, an Rohrleitung, Medium Trinkwasser DIN 1988-200, aus nichtrostendem Stahl, Außendurchmesser 28 mm, einschl. entfernen der Wärmedämmung an der Anschlussstelle, mit Rohr aus nichtrostendem Stahl, Außendurchmesser 28 mm, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Anschluss an Rohrende. Behinderungen durch beengte Montage- und Platzverhältnisse ist in dem Einheitspreis mit einzukalkulieren'.

01 Unterbeschreibung

Einschl nachfolgende Tätigkeiten:
- Beachtung der Hygienevorschriften zur Sicherstellung der Trinkwassergüte
- Entsprechende Aneignung in Zusammenarbeit mit den Haustechnikern über den Verlauf der vorhandenen Wasserleitungen.
- Vorhandene Absperrarmaturen ggf. wieder gängig machen.
- Absprachen mit dem Hause wann, wie und wo der entsprechende Anschluss durchgeführt werden kann sowie dem Hause mitzuteilen, welche Bereiche für einen anzugebenden Zeitpunkt ohne Wasser auskommen müssen.
- Entleeren, füllen und entlüften der vorhandenen Wasserleitungen nach erfolgtem Anschluss.

Anschlüsse an bauseitige Objekte/Geräte

3.2.1.2.20 STLB-Bau 04/2026 042 TA Leitbeschreibung — 7 St — ..... — .....

Anschluss herstellen, Form- und Verbindungsstücke werden gesondert vergütet, DN 15, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Anschlüsse an bauseits gelieferte Einrichtungsgegenstände und Geräte wie z.B. Spülbecken, Einbauwaschbecken, Labortische, Getränkeautomaten, Spülmaschinen, Kaffeeautomaten. Behinderungen durch beengte Montage- und Platzverhältnisse ist in dem Einheitspreis mit einzukalkulieren'.

01 Unterbeschreibung

Nachfolgende Tätigkeiten sind mit dieser Position abgegolten:
- Beachtung der Hygienevorschriften zur Sicherstellung der Trinkwassergüte
- Absprache mit der bauseitigen Firma (Bsp. Tischler, Laborfirma, Kältefirma etc.) zu den Anschlussbedingungen gem. Hersteller bzw. Lieferanten

3.2.1.2 Wasser .....

3 419/479 ABWASSER-,WASSER-, GAS-, FEUERLÖSCHANLAGEN
3.2 Anschlüsse, Verschlüsse und Einbauten
3.2.1 Anschlüsse

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
3.2.1.3	**Gas** Nachfolgende Anschlüsse beziehen sich auf alle die unter Rohrleitungen genannten Medien, Montageorte und -höhen sowie ggf. zusätzlich beschriebene Sicherungsmaßnahmen. Behinderungen durch beengte Montage- und Platzverhältnisse sind grundsätzlich in den Einheitspreisen mit einzukalkulieren.				
3.2.1.3.10	STLB-Bau 04/2026 042 TA Leitbeschreibung Anschluss herstellen, Form- und Verbindungsstücke werden gesondert vergütet, an Rohrleitung, Medium Gas, aus nichtrostendem Stahl, Außendurchmesser 108 mm, mit Rohr aus nichtrostendem Stahl, Außendurchmesser 108 mm, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Anschluss an Rohrende. Behinderungen durch beengte Montage- und Platzverhältnisse ist in dem Einheitspreis mit einzukalkulieren'.	1	St	.....	.....
01	Unterbeschreibung Einschl nachfolgende Tätigkeiten: - Entsprechende Aneignung in Zusammenarbeit mit den Haustechnikern über den Verlauf der vorhandenen Gasleitungen. - Vorhandene Absperrarmaturen ggf. wieder gängig machen. - Absprachen mit dem Hause wann, wie und wo der entsprechende Anschluss durchgeführt werden kann sowie dem Hause mitzuteilen, welche Bereiche für einen anzugebenden Zeitpunkt ohne Gas auskommen müssen. - Außerbetriebnahme angeschlossener Verbraucher (Bsp. Gasbrenner) und nach erfolgtem Anschluss Wiederinbetriebnahme. - Vor der Anschluss sind die Rohrleitungen mit inertem Gas (Stickstoff) auszublasen. Das Ausblasen muss in sicherer Entfernung zu Gebäudeteilen ins Freie erfolgen. Die Ausblasstelle ist abzusichern. - Entfernen des gelben Farbanstrichs an der Anschlussstelle - Entleeren, füllen und entlüften der vorhandenen Gasleitungen nach erfolgtem Anschluss.				
	3.2.1.3 Gas				.....
	3.2.1 Anschlüsse				.....
	3.2 Anschlüsse, Verschlüsse und Einbauten				.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

3.3 Allgemeine Leistungen

Nachfolgende allgemeine Leistungen etc. beziehen sich auf alle die unter Rohrleitungen genannten Medien, Montageorte und -höhen sowie ggf. zusätzlich beschriebene Sicherungsmaßnahmen.
Behinderungen durch beengte Montage- und Platzverhältnisse sind grundsätzlich in den Einheitspreisen mit einzukalkulieren.

3 419/479 ABWASSER-,WASSER-, GAS-, FEUERLÖSCHANLAGEN
3.3 Allgemeine Leistungen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

3.3.1 Bemusterung

3.3.1.1 Bemusterung

3.3.1.1.10 1 psch .....

Bemusterung der sichtbaren und architektonisch wichtigen Komponenten wie z. B. Sanitärobjekte und Hygienegeräte. Die Bauüberwachung wird in Absprache mit dem AG eine Vorgabe der Anlagenkomponenten erstellen. Gemeinsam sind die vorgesehenen Komponenten mit den am Bau Beteiligten abzustimmen.

3.3.1.1 Bemusterung .....

3.3.1 Bemusterung .....

3 419/479 ABWASSER-,WASSER-, GAS-, FEUERLÖSCHANLAGEN
3.3 Allgemeine Leistungen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

3.3.2 Dokumentation

3.3.2.1 Dokumentation

3.3.2.1.10 1 psch .....

Leitbeschreibung

Übergabe von Revisionsplänen,1-fach, M 1:50 mit Eintragung und Vermaßung aller Meß-, Absperr- und Regelvorrichtungen. Alle Einrichtungen sind vor Ort und im Plan mit einer Nummer gekennzeichnet (Bezeichnungsschilder werden gesondert vergütet).

Bestands-/Revisionsdokumentation für alle ausgeführten Anlagen gemäß:
- DIN 18381, Abschnitt 3.7
- BTGA-Regel 2.001
- DIN-EN 806-5
- DIN 31051

Alle Unterlagen sind in deutscher Sprache dem AG 1-Fach in Papier (DIN A4 Ordner) abzugeben sowie zusätzlich digital im pdf- und DWG-Format auf dem Projektserver des AGs einzustellen. (ifc-, dwg-, und pdf-Format, MS-Office-lesbar) . Die Bestands-/Revisionsunterlagen sind übersichtlich in Ordnern mit Rückenschild (Maßnahme, Fa. etc.) Trennblättern und Inhaltsverzeichnis zu versehen. Die vollständig technische Unterlagen/ Dokumentation sind elementarer Abnahmebestandteil. Bis zum vollständigen Vorliegen dieser Unterlagen wird von der Gesamt-Abrechnungssumme ein Anteil von 5% einbehalten.

Diese Position beinhaltet auch Grund- und Nebenleistungen nach der VOB/ Teil C, die bei der Bildung des EP entsprechend zu berücksichtigen sind.

Zudem sind zwingend die Regelungen der ,, Weiteren Besonderen Vertragsbedingungen" Punkt 10.18 zu beachten und einzukalkulieren.

Mit Angebotsangabe gilt diese Regelung als vereinbart.

Bestandsunterlagen sind grundsätzlich 21 Tage vor der Abnahme vorzulegen. Ein fehlen der Unterlagen führt zur Verweigerung der Abnahme.
Die Bestandsunterlagen umfassen:

01 Unterbeschreibung

Für alle in der Leistungsbeschreibung enthaltenen Positionen, Bezugsquellen und Bezugsnachweise der zur Ausführung gebrachten Materialien und Bauteile in Form von Prospekten und Herstellerkataloge sowie als tabellarische Aufstellung.

02 Unterbeschreibung

Allgemeine Bedienungsanweisungen

03 Unterbeschreibung

Wartungsanweisungen
mit Angaben zu zeitabhängigen, betriebsstundenabhängigen und durchsatzabhängenden Wartungsmaßnahmen mit Angabe wann, wo und mit welchen Mitteln die Wartungsarbeiten durchzuführen sind. Wenn eine

3 419/479 ABWASSER-,WASSER-, GAS-, FEUERLÖSCHANLAGEN
3.3 Allgemeine Leistungen
3.3.2 Dokumentation
3.3.2.1 Dokumentation

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Übertrag: .....

unterlassene und/oder unsachgemäße Wartung zu Schäden führen kann, ist der Bauherr auf die notwendigen regelmäßigen Kontrollen und Prüfungen im Detail hinzuweisen. Sind dabei für den bestimmungsgemäßen Betrieb Leistungen aus anderen Gewerken erforderlich, hat der Auftragnehmer diese mit im Detail zu beschreiben.

Erstellung von detaillierten Betriebsvorschriften und Anweisungen. Die Betriebsvorschriften müssen Angaben über die zweckmäßige Betriebsweise (Wirtschaftlichkeit), Vermeidung von Bau- und Frostschäden usw. enthalten. Es ist ein Übersichtsplan mit Kurzbetriebsanweisungen und Leistungsangaben zum Aushang in den Betriebsräumen zu liefern.

04 Unterbeschreibung

Gerätelisten in tabellarischer Form

05 Unterbeschreibung

Elektroschaltpläne
von Geräten und Komponenten mit Bearbeitungsstand vom Zeitpunkt der Fertigstellung der Anlage (soweit im Umfang des AN erstellt). Dazu gehören:
- Kabellisten und Klemmenplan
  Die Kabellisten müssen mindestens folgende Spalten enthalten: Feldgerät, Hersteller/Typ, Benutzeradresse, elektrische Leistung, Nennstrom, Absicherung [A], Spannung, Kabeltyp, Kabelquerschnitt, zu verlegen von, zu verlegen nach, Kabellänge Teilstrecke
- Geräte, Komponenten mit Vorlage Klemmenbelegungsplan mit Beschreibung aller Anschlüsse. Des Weiteren Kennzeichnung und Beschreibung der Verwendung der Anschlüsse im vorliegenden Anwendungsfall.

06 Unterbeschreibung

Dokumentation der Einstellungen
der Sanitäranlage(n), Druckerhöhungsanlage(n), Wasseraufbereitungsanlage(n), Fäkalienhebeanlage(n), Hebeanlage(n), Zirkulationspumpe(n), Regulier- und Abgleichventil(e), Spülautomat(en) etc.
Dazu gehören:
Anlagen- und Funktionsbeschreibungen für die Regel- und Steuerungsfunktionen mit Hinweisen für eine sichere und verbrauchsoptimierte Betriebsweise. Das Schalten und Regeln der Anlagenelemente wird in ihrer Abhängigkeit beschrieben. Dazu gehören die Beschreibungen von Zeitprogrammen (Volllast-/Teillastbetrieb von Anlagen), Sicherheitsfunktionen, Verhalten bei Alarmen/Ereignissen. Auflistung der bei der Inbetriebnahme vorgenommenen. Einstellungen (Konfigurationsparameter, Sollwerte, Reglereinstellungen, Zeitprogrammeinstellungen etc.). Vorlage Diagramme und Kennlinien mit eingetragenen Betriebspunkten und bestimmungsgemäßen Einstellwerten.

07 Unterbeschreibung

Bescheinigung über die fachgerechte Errichtung
der Anlagen mit:
- Sachverständigenprotokolle, sonstige Bescheinigungen wie Protokolle von Druckprüfungen, Abnahmebescheinigungen über Druckbehälter durch technischen Sachverständigen.

Übertrag: .....

3 419/479 ABWASSER-,WASSER-, GAS-, FEUERLÖSCHANLAGEN
3.3 Allgemeine Leistungen
3.3.2 Dokumentation
3.3.2.1 Dokumentation

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Übertrag: .....

- Dichtheitsprüfungen, Spülprotokolle, hydraulischer Abgleich,
- Ggf. Schweißnahtprüfungen
- Konformitäts- und Leistungserklärungen, Übereinstimmungserklärungen,
- Prüfzeugnisse von F30 bis F90 Schottungen von Rohrdurchführungen, Kabelschottungen etc.

08 Unterbeschreibung

Revisionspläne (Grundrisse, Schnitte im Maßstab 1:50, Schemata) mit Darstellung und Vermaßung aller Einbauorte von Mess-, Absperr- und Regelvorrichtungen und Eintragung aller Revisionsöffnungen. Alle Einrichtungen sind vor Ort und in den Plänen mit der festgelegten Nummerierung, auch in Zusammenhang mit den Vorgaben der Gebäudeautomation, zu kennzeichnen. Es sind die zum Zeitpunkt der Fertigstellung gültigen Architektenpläne als Grundlage zu verwenden. Dateien des Ingenieurbüros werden nicht zur Verfügung gestellt. Zusätzlich sind die Pläne 1-fach im Maßstab 1:100, vorab abschnittsweise, 2 Wochen vor Schließen der Decken/Wände zur Prüfung der örtlichen Objektüberwachung zu übergeben.

09 Unterbeschreibung

Einweisungsprotokoll mit Unterschrift der eingewiesenen Personen gemäß ATV DIN 18381

10 Unterbeschreibung

Betriebs- und Bedienungsanleitungen
für den Umgang und die Handhabung von gefährlichen Stoffen soweit zutreffend.

11 Unterbeschreibung

Anfertigung von farbig angelegten Schemata
der Anlagen,1-fach fest auf eine dauerhafte Unterlage aufgezogen und dauerhaft gegen Verschmutzung unter Glas oder Folie geschützt. Aufhängen an gut sichtbarer Stelle in den Zentralen.

12 Unterbeschreibung

Dokumentation aller nachträglich hergestellten Kernbohrungen als CAD-Plan

13 Unterbeschreibung

Fotodokumentation
über alle Installationen des Leistungsumfanges in Form von digitalisierten Fotos auf Datenträger, sortiert nach Aufnahmedatum und mit Beschriftung über Aufnahmeort und Aufnahmedatum.

14 Unterbeschreibung

Brandschutzdokumentation
für alle ausgeführten Wand- und Deckendurchführungen mit Brandschutzanforderungen. Die Unterlagen sind 3-fach in Papierform und 2-fach auf Datenträger (dwg-, pdf-, MS-Office-lesbar) zu übergeben. Die Brandschutzdokumentation ist übersichtlich in Ordnern abgeheftet, mit Trennblättern und Inhaltsverzeichnis / Dokumentenindex versehen, herzustellen und dem Fachplaner unmittelbar nach Fertigstellung der Rohinstallation zur Weiterleitung auszuhändigen. Ausfertigung der zeichnerischen Unterlagen farbig. Die Brandschutzdokumentation umfasst:
- Fachunternehmererklärung
- Zulassung / Prüfzeugnis für jede verwendete Art der

3 419/479 ABWASSER-,WASSER-, GAS-, FEUERLÖSCHANLAGEN
3.3 Allgemeine Leistungen
3.3.2 Dokumentation
3.3.2.1 Dokumentation

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Übertrag: .....

Brandschutzdurchführung
- Übereinstimmungserklärung für jede(s) Zulassung/Prüfzeugnis mit Angabe der fortlaufenden Nummer der ausgeführten Brandschutzdurchführungen
- Planunterlagen als Grundrisse mit Kennzeichnung aller brandschutztechnisch relevanten Bauteile und Eintragung aller Brandschutzdurchführungen und Kabelschottungen mit fortlaufender Nummerierung zur eindeutigen Zuordnung zu den Prüfzeugnissen
- Die Nummerierung ist mit dem Bauherrn abzustimmen.

Fotodokumentation aller Brandschutzdurchführungen mit laufender Nummer zur eindeutigen Zuordnung zu den Prüfzeugnissen mit Fotos über den fachgerechten mangelfreien Einbau der Kabelschottungen je Seite der Wand- bzw. Deckendurchführung jeweils vor und nach dem Verschluss der Beplankung sowie vor und nach Einbringung der Schottung mit Kennzeichnung und Zuordnung der Fotos zu denn Grundrissplänen jeweils mit Beschriftung der beiden Seiten.

3.3.2.1 Dokumentation .....

3.3.2 Dokumentation .....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

3.3.3 Wartungsvertrag

3.3.3.1 Wartungsvertrag

3.3.3.1.10 1 psch .....

Leitbeschreibung

Wartungsvertrag Sanitäranlagen (5 Jahre)

Leistungsbeschreibung
Der Auftragnehmer übernimmt die fachgerechte Wartung, Inspektion, Funktionsprüfung und Instandhaltung der vorhandenen Sanitärtechnischen Anlagen für die Dauer von 5 Jahren ab Abnahme bzw. Vertragsbeginn.
Die Leistungen sind durch qualifiziertes Fachpersonal gemäß den geltenden Normen, Richtlinien, Herstellervorgaben sowie den allgemein anerkannten Regeln der Technik durchzuführen.

Leistungsumfang

Der Leistungsumfang umfasst insbesondere:

- Wartung der Trinkwasserinstallationen gemäß den Anforderungen der Trinkwasserverordnung (TrinkwV) sowie der Richtlinien VDI 6023, DIN EN 806 und DIN 1988.
- Kontrolle der Einhaltung der Trinkwasserhygiene einschließlich bestimmungsgemäßer Betriebstemperaturen von Kalt- und Warmwassersystemen.
- Überprüfung der Funktion von Zirkulationssystemen und thermischen Desinfektionseinrichtungen.
- Kontrolle und Wartung von Hygienespülungen, elektronischen Armaturen und berührungslosen Entnahmestellen.
- Überprüfung von Ausgussbecken, Pflegearbeitsräumen, Steckbeckenspülen und vergleichbaren hygienerelevanten Einrichtungen.
- Wartung von Druckerhöhungsanlagen, Wasseraufbereitungsanlagen und Enthärtungsanlagen, soweit vorhanden.
- Unterstützung bei gesetzlich oder behördlich geforderten Trinkwasseruntersuchungen sowie Bereitstellung erforderlicher Wartungsnachweise.
- Besondere Berücksichtigung sensibler Bereiche wie OP-Bereiche, Intensivstationen, Isolierbereiche, Laborbereiche und Pflegebereiche.
- Dokumentation sämtlicher Wartungsmaßnahmen in einer nachvollziehbaren und revisionssicheren Form.
-

Wartungsintervalle

3 419/479 ABWASSER-,WASSER-, GAS-, FEUERLÖSCHANLAGEN
3.3 Allgemeine Leistungen
3.3.3 Wartungsvertrag
3.3.3.1 Wartungsvertrag

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Übertrag: .....

- Durchführung von zwei Wartungen pro Jahr im Abstand von ca. sechs Monaten.
- Zusätzliche Wartungen oder Störungsbeseitigungen erfolgen nur auf gesonderte Beauftragung.

Dokumentation

Nach Durchführung der Wartung ist ein schriftliches Wartungsprotokoll vorzulegen. Dieses hat mindestens folgende Angaben zu enthalten:

- Datum der Wartung
- Anlagenteil
- durchgeführte Leistungen
- festgestellte Mängel
- Empfehlungen für Instandsetzungsmaßnahmen
- Unterschrift des Wartungspersonals

Störungsdienst

Der Auftragnehmer stellt während der Vertragslaufzeit einen Störungsdienst sicher.

- Reaktionszeit bei Störungsmeldungen innerhalb von 24 Stunden an Werktagen.
- Notdienste außerhalb der regulären Arbeitszeiten sind gesondert zu vergüten.

Wartung geht mit in die Wertungssumme mit ein, es besteht jedoch kein Anspruch auf die Beauftragung des Wartungsvertrages.

01 Unterbeschreibung

3.3.3.1 Wartungsvertrag .....

3.3.3 Wartungsvertrag .....

3.3 Allgemeine Leistungen .....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

3.4 Besondere Leistungen

Nachfolgende besondere Leistungen etc. beziehen sich auf alle die unter Rohrleitungen genannten Medien, Montageorte und -höhen sowie ggf. zusätzlich beschriebene Sicherungsmaßnahmen.
Behinderungen durch beengte Montage- und Platzverhältnisse sind grundsätzlich in den Einheitspreisen mit einzukalkulieren.

3 419/479 ABWASSER-,WASSER-, GAS-, FEUERLÖSCHANLAGEN
3.4 Besondere Leistungen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
3.4.1	**Druckproben**				
3.4.1.1	**Rohrleitungen Abwasser**				
3.4.1.1.10	STLB-Bau 04/2026 009 Dichtheitsprüfung DIN 1986-30 und DIN EN 1610 mit Wasser, als Abnahmeprüfung, der Abwasserleitung aus Kunststoff, DN 100, Prüfung abschnittsweise, Leitungen '1' St, Einzellänge über 10 bis 20 m, keine Anschlüsse, einschl. aller erforderlichen Anlagen (Geräte und Maschinen), Abdichtungen, Verankerungen und Rohrverschlüsse, Verfahren W, Wasser liefern und schadlos beseitigen, zugängig von Reinigungs-/Inspektionsöffnung im Gebäude.	10	m	.....	.....
	3.4.1.1 Rohrleitungen Abwasser				**.....**

3 419/479 ABWASSER-,WASSER-, GAS-, FEUERLÖSCHANLAGEN
3.4 Besondere Leistungen
3.4.1 Druckproben

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
3.4.1.2	**Rohrleitungen Trinkwasser**				
3.4.1.2.10	STLB-Bau 04/2026 041 Zusätzliche Druck- und Dichtheitsprüfung von Rohrleitungen, aus nichtrostendem Stahl DIN EN 10297-2, nahtlos, Betriebsmedium Trinkwasser DIN 1988-200, Außendurchmesser über 25 bis 63 mm, max. Rohrleitungslänge '50' m, im Gebäude, Ausführung DIN EN 806-4, ZVSHK-Merkblatt T82/1, Prüfmedium Luft/Gas, einschl. aller erforderlicher Anlagen, Abdichtungen, Verankerungen, Rohrverschlüsse.	1	St	.....	.....
	3.4.1.2 Rohrleitungen Trinkwasser				.....
	3.4.1 Druckproben				.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
3.4.2	**Bezeichnungsschilder**				
3.4.2.1	**Bezeichnungsschilder** **Größe Ø 30 mm für Lagekennzeichnung Absperrungen**				
3.4.2.1.10	STLB-Bau 04/2026 042 Leitbeschreibung	15	St	.....	.....
	Bezeichnungsschild DIN 825, Farbe und Beschriftung nach Angaben des AG, aus mehrschichtigem Kunststoff, Beschriftung 2-zeilig, gefräst, rund, Durchmesser 30 mm, Befestigung durch Kleben.				
01	Unterbeschreibung				
	Farbgestaltung: Hellgrün Hintergrund mit weißem Buchstaben S, aus Kunststoff, mehrschichtig, gefräst, selbstklebend zur Positionierung unterhalb der Zwischendecke an der Wand. Das Schild dient der Orientierung des technischen Personals wo sich oberhalb in der Zwischendecke Absperrarmaturen befinden.				
	Größe 37/74 mm für Armaturen, Messpunkte, Ventile				
3.4.2.1.20	STLB-Bau 04/2026 042	15	St	.....	.....
	Bezeichnungsschild DIN 825, Farbe und Beschriftung nach Angaben des AG, aus mehrschichtigem Kunststoff, Beschriftung 2-zeilig, gefräst, rechteckig, Höhe 37 mm, Breite 74 mm, Befestigung durch Kleben.				
				3.4.2.1	**.....**
				3.4.2 Bezeichnungsschilder	**.....**

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
3.4.3	**Abnahmen und Probebetrieb**				
3.4.3.1	**Abnahmen und Probebetrieb**				
3.4.3.1.10		1	psch		.....
	Abstellen von Fachpersonal für alle technischen Abnahmen und zur Mitwirkung bei der Einstellung von Anlagenteilen im Zusammenwirken mit anderen Beteiligten, wie z.B. der MSR-Technik.				
3.4.3.1.20		1	St	.....	.....
	Gemeinsame Funktionskontrolle mit dem Gewerk MSR / Gebäudeautomation, einschl. Durchführung eines 1:1 Datenpunkttest und Dokumentation.				
3.4.3.1.30		1	psch		.....
	Technischer Probebetrieb Nach erfolgter Funktionsprüfung und Inbetriebnahme mindestens 2-wöchiger technischer Probebetrieb. Der Beginn des Probebetriebes wird mit der Bauüberwachung schriftlich vereinbart. 4 Wochen vor Beginn des Probebetriebes sind die Revisionsunterlagen dem Betriebspersonal auszuhändigen. Es wird ein Betriebshandbuch erstellt und für die Dauer des Probebetriebs geführt. Während der Dauer des Probebetriebes muß das Personal über Rufbereitschaft ständig erreichbar sein und mit einer Reaktionszeit von max. 24 h auf der Baustelle erscheinen. Abnahme und Übergabe der Anlage nach Abschluss des Probebetriebes.				
	3.4.3.1 Abnahmen und Probebetrieb				**.....**
	3.4.3 Abnahmen und Probebetrieb				**.....**

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
3.4.4	**Stundenlohnarbeiten**				
3.4.4.1	**Stundenlohnarbeiten**				
3.4.4.1.10	STLB-Bau 04/2026 091 Stundenlohnarbeiten durch Helfer/-in der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn.	10	h	.....	.....
3.4.4.1.20	STLB-Bau 04/2026 091 Stundenlohnarbeiten durch Monteur/-in der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn.	10	h	.....	.....
	3.4.4.1 Stundenlohnarbeiten				.....
	3.4.4 Stundenlohnarbeiten				.....
	3.4 Besondere Leistungen				.....
	3 419/479 ABWASSER-,WASSER-, GAS-, FEUERLÖSCHANLAGEN				.....

Zusammenstellung

1.1.1.1	Kunststoff PP, schallgedämmt, mehrschichtig	.....
1.1.1	Rohrleitungen Schmutz- und Regenwasser	.....
1.1.2.1	Farbkennzeichnung	.....
1.1.2	Rohrleitungskennzeichnung	.....
1.1.3.1	Ohne Brandschutzanforderungen	.....
1.1.3.2	Mit Brandschutzanforderungen	.....
1.1.3	Befestigungen	.....
1.1.4.1	Brandschott brennbare PP-Kunsstoffrohrleitungen - Massivdecke	.....
1.1.4	Brandschutz	.....
1.1.5.1	Bodenabläufe aus Edelstahl	.....
1.1.5	Abläufe	.....
1.1	Abwasserleitungen, Abläufe	.....
1.2.1.1	Gusseisen	.....
1.2.1	Innerhalb der Bodenplatte/Fundamente	.....
1.2.2.1	Rückstauverschlüsse	.....
1.2.2	Einbauteile	.....
1.2.3.1	Dokumentation	.....
1.2.3	Allgemeine Leistungen	.....
1.2	Grundleitungen innerhalb von Gebäuden	.....
1.3.1.1	Kunststoff	.....
1.3.1	Reinigung Abwasserleitung	.....
1.3	Abwasseranlagen, sonstiges	.....
1	411 ABWASSERANLAGEN	.....
2.1.1.1	Wasserproben und Inbetriebnahme	.....
2.1.1.2	Hygienespülungen	.....
2.1.1	Trinkwasserhygiene	.....
2.1	Sicherstellen der Trinkwassergüte	.....
2.2.1.1	Hauswasserfilter, Rückspülung automatisch	.....
2.2.1	Wasserübergabestation	.....
2.2.2.1	Messarmaturen	.....
2.2.2.2	Absperrarmaturen	.....
2.2.2.3	Sicherungsarmaturen	.....
2.2.2.4	Sonstige Armaturen	.....
2.2.2	Messgeräte, Armaturen und Pumpen	.....
2.2.3.1	Edelstahl	.....
2.2.3	Rohrleitungen Trinkwasser	.....
2.2.4.1	Farbkennzeichnung	.....

2.2.4	Rohrleitungskennzeichnung	.....
2.2.5.1	Ohne Brandschutzanforderungen	.....
2.2.5.2	Mit Brandschutzanforderungen	.....
2.2.5	Befestigungen	.....
2.2	Wasserverteilung, Wasserleitungen	.....
2.3.1.1	Elektro-Durchflusswassererwärmer	.....
2.3.1	Durchlauferhitzer	.....
2.3	Dezentrale Wassererwärmer	.....
2.4.1.1	Waschbecken	.....
2.4.1.2	Waschbecken Barrierefrei	.....
2.4.1.3	WC	.....
2.4.1.4	WC Barrierefrei	.....
2.4.1.5	Ausgussbecken	.....
2.4.1.6	Urinal	.....
2.4.1	Sanitärobjekte	.....
2.4.2.1	Ausstattung Waschbecken	.....
2.4.2.2	Ausstattung Waschbecken Barriefrei	.....
2.4.2.3	Ausstattung WC	.....
2.4.2.4	Ausstattung WC Barriefrei	.....
2.4.2.5	Ausstattung Ausgussbecken	.....
2.4.2	Hygieneobjekte	.....
2.4	Sanitärobjekte, Hygineobjekte	.....
2.5.1.1	Waschtischarmatur	.....
2.5.1	Standarmaturen	.....
2.5	Entnahmearmaturen	.....
2	412 WASSERANLAGEN	.....
3.1.1.1	WT, WC, UR, AG, DU	.....
3.1.1	Installationselemente, Traggerüste	.....
3.1.2.1	Installationssysteme, sonstiges	.....
3.1.2	Sonstiges	.....
3.1	Installationssysteme	.....
3.2.1.1	Abwasser	.....
3.2.1.2	Wasser	.....
3.2.1.3	Gas	.....
3.2.1	Anschlüsse	.....
3.2	Anschlüsse, Verschlüsse und Einbauten	.....
3.3.1.1	Bemusterung	.....
3.3.1	Bemusterung	.....
3.3.2.1	Dokumentation	.....
3.3.2	Dokumentation	.....
3.3.3.1	Wartungsvertrag	.....
3.3.3	Wartungsvertrag	.....

3.3	Allgemeine Leistungen	.....
3.4.1.1	Rohrleitungen Abwasser	.....
3.4.1.2	Rohrleitungen Trinkwasser	.....
3.4.1	Druckproben	.....
3.4.2.1		.....
3.4.2	Bezeichnungsschilder	.....
3.4.3.1	Abnahmen und Probebetrieb	.....
3.4.3	Abnahmen und Probebetrieb	.....
3.4.4.1	Stundenlohnarbeiten	.....
3.4.4	Stundenlohnarbeiten	.....
3.4	Besondere Leistungen	.....
3	419/479 ABWASSER-,WASSER-, GAS-, FEUERLÖSCHANLAGEN	.....

Summe	.....
zzgl. MwSt ..... %	.....
Gesamtsumme	.....